



Westendorfer Bote

34. Jahrgang - erscheint monatlich - Verkaufspreis € 2.-
Österreichische Post AG - RM91A636301K - 6363 Westendorf

August 2018



Beim „Tag des Lebens“ (Seite 49, Foto: Chr. Empl)



Solar

Installationen

Schernthanner^{KG}

Bad • Wasser • Gas • Heizung • Photovoltaik

6363 Westendorf, Tel. 05354/30804, Mobil: 0699/166 27 011

www.installationen-schernthanner.com



Inhalt

Thema

- 4 De Gier is a Luada
- 6 Fake News
- 7 Mehr als nur Holz
- 8 Die Paradiesfrucht
- 9 Wohin das Navi mich führt ...

Mitteilungen

- 10 Von der Gemeinderatssitzung
- 12 Pilzschutz
- 13 Kastrationspflicht
- 14 Satte Förderbeiträge
- 16 Erweiterungsbau Betreubares Wohnen
- 17 Heizkostenzuschuss

Schulen

- 18 Alpenschule
- 19 Singen is insa Freid
- 20 Mitteilungen der Neuen Mittelschule
- 22 Die Polytechnische Schule berichtet
- 23 Termine zum Schulbeginn

Tourismusverband, Wirtschaft

- 24 BVB-Fanclubturnier
- 25 Nächtigungsstatistik Mai/Juni
- 26 Bergleuchten
- 27 Veranstaltungskalender
- 30 Wassergenossenschaft Bichling

Sozial- und Gesundheitssprengel

- 32 Sommerfest in der Kinderkrippe Simba
- 33 Mütter-Eltern-Beratung

Vereinsnachrichten

- 34 Alpenvereinsinformationen
- 36 Rotes Kreuz Brixental
- 37 Volksbühne: Ratsch und Tratsch
- 38 Rückblick auf Trachtenverbandsfest
- 41 Golfnachrichten

Aus der Pfarre

- 44 Pfarrbrief
- 46 Aus der Pfarre
- 46 Wir gratulieren zum Geburtstag

Service

- 50 Ernährungstipps
- 52 Fitness- und Gesundheitstipps
- 57 Kinderseite
- 58 Das Wetter im Juli
- 59 Termine

In eigener Sache

Die Datenschutz-Grundverordnung trifft uns eigentlich nur am Rande, da wir keine persönlichen Daten unserer Leser und Inserenten verwalten. Trotzdem sind wir als Verein verpflichtet, zu veröffentlichen, was wir elektronisch verarbeiten und wie lange das gespeichert wird (siehe unten).

Eine Besonderheit stellt die Liste der Geburtstage dar, die wir im Rahmen des Pfarrbriefs jeden Monat abdrucken. Hier ist es uns zu unsicher, diese wie bisher zu veröffentlichen, ohne eine schriftliche Einwilligung zu haben. Deshalb bitten wir alle Betroffenen nun um ihr Einverständnis (Seite 46).

Datenschutz

Die Datenschutz-Grundverordnung trifft uns eigentlich nur am Rande, da wir keine Daten unserer Leser und Inserenten verwalten. Trotzdem sind wir verpflichtet, bekanntzugeben, was wir verarbeiten bzw. speichern.

Buchhaltung

Wir bewahren Rechnungen, so wie das jeder tun muss, sieben Jahre auf. Gespeichert werden von uns nur die Adressen der Rechnungsempfänger. Diese Adressen werden nicht weitergegeben.

Druckerei

Der Westendorfer Bote wird allmonatlich als PDF-Datei an die Druckerei Aschenbrenner geschickt. Dort werden diese Daten (und die Druckmaterialien) 70 Tage aufbewahrt. In der Folge werden alle Daten gelöscht.

Archiv

Alle Texte, die uns zugesandt werden, werden nach Druckle-

Die Themen-seiten beginnen diesmal mit einer Geschichte zum Ausverkauf unserer Heimat (Seite 4). Ein Beitrag widmet sich Falschmeldungen, die sich immer wieder verbreiten (Seite 6), ein anderer der Frage, ob uns die vielen elektronischen Helfer vielleicht sogar dümmer machen (Seite 9).

Vervollständigt werden die Themenseiten durch Texte über Bäume (Seite 7) und Tomaten (Seite 8) sowie einen Beitrag über die „Sprache der Wichtiger“ (Seite 8).

A. Sieberer



Kursstart im September

Wirbelsäulengymnastik

Dieser Kurs beginnt wieder am Dienstag, den 11.9. um 17 Uhr (Gymnastikraum). Die anderen Bewegungskurse (Pilates, Rückenschule, Herrenturnen) beginnen ebenfalls Mitte September. Die genauen Beginnzeiten entnehmen Sie bitte der nächsten Ausgabe des Westendorfer Boten.

Geplant sind außerdem wieder einige Ernährungskurse mit Belinda Gstrein:

Partyküche – Jetzt wird gefeiert!

Wir stellen tolle, kreative Partykreationen für eine gelungene Feier her. Süße und pikante Varianten werden kreiert und präsentiert! Zum Abschluss dürfen die Kunstwerke dann verspeist werden!

Freitag, 21. September, von 15 Uhr bis ca. 18 Uhr in der Schulküche

Kosten: € 16,00 + Lebensmittel extra, Hausschuhe, Aufbewahrungsdose und Schürze mitbringen

Anmeldung unter 0664-5300578.

Abwehr und Lunge stärken nach TCM

Fit und vital durch den Winter - das wünschen sich viele! Die Abwehrkraft hängt in

der TCM eng mit der Lunge zusammen. Ich zeige Ihnen, wie bestimmte Lebensmittel und Zubereitungsarten speziell die Lunge unterstützen und somit auch die Abwehr für Jung und Alt verbessern können und welche man in der kalten Jahreszeit eher meiden sollte. Nach ein paar interessanten Informationen kochen wir ein paar Kostproben für unser Immunsystem.

Mittwoch, 3. Oktober, 19 Uhr bis ca. 21:30 Uhr in der NMS Westendorf

Kosten: 19,00 inkl. Unterlagen, Lebensmittel extra, Hausschuhe, Schürze und eventuell Aufbewahrungsdosen mitbringen!

Einmal um die ganze Welt für Teenies, Teil 2 – neue Rezepte

Wir machen eine kulinarische Weltreise durch verschiedene Länder der ganzen Welt (Sa, 3. November, von 9:30 bis ca. 12:30 in der Schulküche).

Näheres in der Septemberausgabe!

Weihnachtskochkurs für Volksschüler

Freitag, 16., und 23. November, von 15:30 bis ca. 18:30 in der Schulküche

Näheres in der Septemberausgabe!

Soulfood – Essen für die Seele nach TCM

Mittwoch, 28. November, von 19 Uhr bis ca. 21:30 Uhr in der Schulküche; Näheres in der Septemberausgabe!

Weihnachtskochkurs für Teenies

Sa, 1. Dezember, von 9:30 bis ca. 12:30 in der NMS Westendorf; Näheres in der Oktoberausgabe!

Achtung: Bei allen Kochkursen für Kinder und Ju-



gendliche ist ab sofort immer die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten notwendig (Haftung und Ausschluss von Allergien und dergleichen).

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenenschule und Pfarre Westendorf

Anschrift: Neue Mittelschule Westendorf, Sennereiweg 4, 6363 Westendorf
 Hersteller: Westendorfer Bote
 Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf
 Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Neue Mittelschule Westendorf, 6363 Westendorf, Tel. 05334-6361/Schule oder 05334-2123/privat, e-mail: a.sieberer@tirol.com oder albert.sieberer@tsn.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatschrift zur Information und Bildung der Westendorfer Bevölkerung
 Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT 08 3635 4000 0001 9588 bei der Raiba Westendorf (RZTIAT22354)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Katrin Pletzer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Alpenschule, Walter Leitner-Hölzl, Lena Sieberer

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.



Redaktionsschluss: 24. August

Anzeigentarife:

- 1/1 Seite 4c: € 226.-
- 1/2 Seite 4c (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm h. x 92,5 mm breit): € 130.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit) 4c: € 78.-; schwarz-weiß: € 39.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit) 4c: € 46.-; schwarz-weiß: € 23.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen.

Gedanken zum Ausverkauf der Heimat

De Gier is a Luada

Das Thema „Ausverkauf unserer Heimat“ ist mittlerweile in vielen Medien ein sehr präsent Thema. Auch das Fernsehen sendet immer wieder Beiträge dazu. Unsere Grundstücke und Häuser sind mittlerweile zu Spekulations- und Geldanlageobjekten geworden, durch die Finger schauen dabei die jungen Einheimischen, die sich nicht selten anderswo um Wohnmöglichkeiten umschauen müssen.

Wie dieser Ausverkauf bisweilen abläuft, zeigt vielleicht eine Geschichte, die irgendwo in unserem Bezirk passiert ist. Wenn das Ganze auch nicht in Westendorf stattgefunden hat, hätte es durchaus in der gleichen Form auch hier geschehen können.

Ein älteres Ehepaar, beide längst in Pension, lebte in einem netten Einfamilienhaus am Ortsrand einer Gemeinde. Da die Kinder berufsbedingt im Inntal wohnten, dort Familien gegründet und Wohnungen erworben hatten, wollten die Senioren - nennen wir sie Maier - in deren Nähe übersiedeln. Eine Rolle spielte dabei auch die zunehmende Gehunfähigkeit des Mannes, der den oberen Stock des Häuschens nur noch schwer erreichen konnte.

Man wandte sich also an einen ortsansässigen Makler, um den Wert des Hauses zu schätzen. Dieser setzte aufgrund der guten Lage einen - nach Meinung der Pensionisten - ordentlichen Preis fest. Trotz dieses Preises

wollte eine einheimische Familie, die mit dem Ehepaar bekannt war, das Grundstück mit Haus kaufen und führte auch schon Gespräche über die Finanzierung mit der Hausbank. Die junge Familie wollte das Haus im Wesentlichen so belassen, wie es war, und freute sich vor allem über die großzügige Gartenfläche.

Wie es dazu kam, weiß bis heute offenbar niemand. Jedenfalls bekam ein Makler aus einer nahegelegenen Stadt Wind von der Sache und kontaktierte das Pensionistenpaar. Bei einem Gespräch bot er auf der Stelle (im Auftrag von nicht genannten Investoren) einen deutlich höheren Preis.

Nun war guter Rat teuer. Einerseits war man der einheimischen Familie im Wort, andererseits lockte natürlich der höhere Verkaufspreis.

Es kam, wie es in solchen Angelegenheiten oft kommt: Am Ende machte der Preis den Unterschied und das Häuschen ging an die genannte Investorengruppe.

Dann tat sich eine Zeitlang nichts. Den ersten Schock erlebte das Ehepaar Maier vor ein paar Jahren, als es wieder einmal sein ehemaliges Domizil aufsuchte. Das Häuschen war abgerissen und das gesamte Grundstück (bis an alle Ränder) ausgebagert. Offenbar sollte eine Tiefgarage den Keller des Hauses bilden.

Eine riesige Tafel wies darauf hin, dass hier etliche Wohnungen entstehen



Wohnungen und Häuser, die die meiste Zeit des Jahres leerstehen, sind auch im Brixental zu einem großen Problem geworden (Symbolbild: A. Sieberer).

würden. Bei einem Anruf beruhigte der Makler: Selbstverständlich würden Einheimische die Wohnungen kaufen können!

Ein paar Monate später entdeckten die Senioren dann eine Anzeige in einer Immobilienbroschüre. Die Wohnungen waren offenbar alle noch zu haben, allerdings zu Preisen, die wohl junge Einheimische nie zahlen würden können!

Mittlerweile sind alle Wohnungen verkauft, eine davon tatsächlich an einen Einheimischen - allerdings an einen, der schon mehrere Wohnungen besitzt und einige davon offenbar lukrativ vermietet. In den anderen Wohnungen residieren nun Auswärtige aus verschiedenen Nationen - selbstverständlich mit Hauptwohnsitz (zumindest auf dem Papier).

Nachbarn behaupten jedoch, dass in der Wintersaison die verschiedensten Sprachen im Haus zu hören waren und Autos mit den

verschiedensten Nationenkennzeichen vor dem Haus geparkt hätten. Vielleicht werden die Wohnungen ja über ein Vermietungsportal weitervermittelt?

Das Pensionistenpaar ist jedenfalls traurig über den Verlauf und würde heute anders handeln, wenn es noch einmal die Chance hätte.

Warum, weiß Herr Maier genau:

- Die ehemaligen Nachbarn sind allesamt unglücklich über den Klotz in ihrer Umgebung. Deshalb fahren die beiden Pensionisten auch nicht mehr gerne in ihren alten Heimatort.
- Auch die eigenen Kinder sind entsetzt. Sie haben am eigenen Leib verspürt, wie schwierig es mittlerweile für junge Familien ist, Wohnungen zu bekommen.
- In erster Linie aber ist auch das Finanzielle ein Thema. Den Pensionisten geht es gut, sie haben eigentlich ausgesorgt. Auch der ursprüngliche

Verkaufswert wäre viel mehr Geld gewesen, als sie jemals noch brauchen würden.

- Auch das Weitervererben ist eigentlich kein Thema. Ein bisschen was sollten sich junge Menschen auch selbst erarbeiten können, und der niedrigere Verkaufspreis hätte auch noch ein mehr als stattliches Erbeil abgegeben.

Eine mundartliche Redewendung heißt: „De Gier is a Luada!“ Diesen Satz würde Herr Maier heute wohl unterschreiben. Und er fügt hinzu: „Ins Grab mitnehmen kann man den Geldhaufen ja auch nicht.“

Nachsatz:

Die Erfahrungen des Pensionistenpaares habe ich über einen guten Bekannten der Familie mitgeteilt bekommen. Es kann also sein, dass nicht jedes Detail hundertprozentig richtig wiedergegeben ist. Den alten Menschen ist es aber wichtig, ihre Erfahrungen weiterzugeben, vor allem auch



Spekulations- und Umgehungsgeschäfte sind auch in anderen Teilen Europas ein großes Thema. Das Bild zeigt eine Siedlung in den Pyrenäen. Dort sind es betuchte Franzosen und Spanier, die sich eine Zweit- oder Drittwohnung leisten. Bis auf wenige Wochen im Jahr ist das Dorf bis auf ein paar alte Menschen leer. Die Jugend ist weggezogen (Foto: A. Sieberer).

die Botschaft, dass die Größe des Geldhaufens nichts mit der Größe des Glücks zu tun hat.

Was vielerorts heute mit den Wohnungen passiert, ist nicht nachhaltig, im Gegenteil: Wir nehmen jungen Menschen die Gelegenheit, sich hier etwas zu schaffen. Vielleicht sind es einmal die eigenen Nachkommen, die aufgrund dieser Spekulationsgeschäfte aussiedeln müssen.

Der Bau von Objekten ohne Rücksicht auf die Umgebung - mit der maximalen Ausnützung aller gesetzlichen Abstandsbestimmungen - wird langfristig zu einer Abkehr von der dörflichen Struktur führen. Wir schaffen über den Großteil des Jahres „kalte Betten“.

Bei Diskussionen zu diesem Thema hört man sehr oft die Aussage: „Jeder würde so handeln!“ Vielleicht gelingt es doch manchmal, ein Umdenken herbeizuführen, vor allem dort, wo der Geldgewinn keine existenzielle

Frage ist - und das ist eigentlich gar nicht so selten der Fall.

Vielleicht sollte man nicht

„Heimisch kaufen!“ propagieren, sondern auch „Heimisch verkaufen!“

A. Sieberer

Hintergrund

Grund und Boden sind angesichts eines Dauersiedlungsraums von nur etwa zwölf Prozent der Tiroler Fläche ein knappes Gut.

Aber: Die Spekulation mit Bauland und Wohnungen boomt! Der aktuelle Bericht zur „Lage des Tiroler Grundverkehrs“ für das vergangene Jahr zeigt nun schwarz auf weiß alarmierende Zustände: Der Druck auf Bauland steigt, vor allem von kapitalkräftigen Investoren aus dem Ausland. Außerdem gibt es bereits 16.200 genehmigte Freizeitwohnsitze, zu denen noch viele illegal als Freizeitwohnsitz genutzte Objekte hinzukommen. Dadurch werden die Grundstückspreise in den Gunstlagen in die Höhe getrieben.

Neuerdings geraten auch landwirtschaftliche Objekte mehr und mehr ins Visier von zahlungskräftigen Kapitalgesellschaften. So konnte ein deutscher Großindustrieller vor Kurzem sogar eine ganze Alm in der Aschau kaufen.

Rund 1.500 Immobiliengeschäfte wurden 2017 in Tirol getätigt, ein Viertel der Käufer stammt bereits aus anderen EU-Staaten. Häufig verstehen sich diese Investitionen in Bauland als Kapi-

talanlagen und werden dadurch dem Wohnbedarf der heimischen Bevölkerung entzogen.

Im Bezirk Kitzbühel ist der Anteil der ausländischen Käufer bekanntlich noch größer und liegt bei etwa 34 Prozent (siehe Artikel in der Juniausgabe).

Die Grundverkehrsexperten des Landes ziehen eine bittere Analyse: „Für die ansässige Bevölkerung ist der rein anlagenbezogene Nachfragemechanismus am ohnedies beengten Bodenmarkt sozial unverträglich und in den Auswirkungen nachteilig.“ Empfohlen wird eine kritischere Betrachtung dieser Kapitalgeschäfte.

Ein Problem ist auch das Horten von Bauland. 3000 Hektar mit einer Bauwidmung versehenen Grundstücke bleiben derzeit unange-tastet.

Ein Blick in die Nachbarbundesländer Salzburg und Vorarlberg sowie nach Bayern und Südtirol zeigt, dass es trotz Kapitalverkehrsfreiheit in der EU auch anders geht, wenn die Politik es will. Offenbar nimmt sich die Landesregierung nun ernsthaft dieses Themas an.

Quellen: TT, orf.at

2 neue **Termopur-Matratzen**, orig.vp., Visco Kallschaum Nasa Prod., NP: je 1095,- umständh. je 395,-
0664/ 7901752

Gelogene „Nachrichten“

Fake News - bewusste Falschinformation

Seit dem Amtsantritt von Donald Trump sind Fake News weltweit in den Blickpunkt gerückt. Allerdings ist das Verbreiten von Falschmeldungen nichts Neues, neu sind höchstens die Intensität derartiger „gelogener Nachrichten“ und das Verbreitungsmittel, nämlich die „sozialen Medien“.

Solche fingierten Meldungen rasen rasch durchs Netz, weil sie die Emotion und Geschwätzigkeit von Menschen ausnützen. Was Emotionen erregt, weckt das Bedürfnis, darüber mit anderen zu tratschen. Der wirtschaftliche Hintergrund für die Website-Betreiber: Viele Clicks bringen mehr Werbeeinnahmen!

Fake News sind auch nicht auf die USA beschränkt,

auch in Österreich gibt es sie zuhauf.

Nicht oft, aber manchmal eben doch, landen dann derartige Falschmeldungen vor dem Richter. Ein Beispiel dazu: Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingswelle im Oktober 2015 berichtete die „Krone“ in ihrer Steiermarkausgabe davon, dass „junge Syrer und Afghanen die Sitze in ÖBB-Waggons mit Messern zerschnitten hätten, weil sie nicht dort sitzen wollten, wo normalerweise Christenmenschen sich breit machen“. Außerdem hätten sie an Ort und Stelle ihre Notdurft verrichtet.

Als dann nachgefragt wurde, wussten weder die ÖBB noch die Polizei von diesen Vorgängen. In der Folge wurde der zuständige Jour-

nalist zu einer Strafe von € 30.000.- an Flüchtlingsorganisationen verurteilt, da seine Falschmeldungen den Tatbestand der Verhetzung erfüllten.

Im vergangenen Herbst wurde es dann wieder dramatisch. Die „Krone“ berichtete, dass eine junge Somalierin eine Wienerin geschlagen habe, weil diese einen „unreinen Hund“ an der Leine führte.

Im Polizeibericht hieß es dann aber (ganz anders): Der nicht angeleinte Hund war auf die Somalierin zugegangen, die offenbar panische Angst vor diesen Tieren hat. Die Hundehalterin lief hinter ihrem Tier her. Als sie ihren Hund an die Leine legen wollte, fiel die Afrikanerin über sie. Beide Frauen kamen zu Sturz.

Interessanterweise schaffen es derartige Fake News auch immer wieder in die Medien anderer Länder. So berichtete im vergangenen Herbst das Präsident Trump nahe stehende Portal „Breitbart“ von dieser Geschichte - und von angeblich entsetzlichen Zuständen im Alpenland. Es hieß: „In Linz müssen sich Lokalbesitzer inzwischen gegen Flüchtlinge verbarrikadieren.“ Und in Salzburg warten Menschenmassen auf eine Bewilligung für Schusswaffen, um sich wehren zu können.

Die Zielrichtung derartiger Falschmeldungen ist klar.



Inwieweit diese Fake News aber ankommen, hängt davon ab, wie sehr wir uns auf wenige Quellen verlassen, aber auch davon, um welche Quellen es sich handelt.

Manche Falschmeldungen schaffen es übrigens immer wieder, in die Zeitungen zu kommen, auch wenn die falschen Tatsachen schon aufgeklärt scheinen. Ein besonders krasses Beispiel taucht fast alljährlich im Advent auf: „In Wiener Schulen und Kindergärten ist der Nikolaus verboten!“, hieß es auch 2017 in einigen Medien.

Dass diese Falschmeldung so viel Wirbel verursachte, verdankte sie vielleicht auch dem Umstand, dass der Obmann einer politischen Partei diese Nachricht dankbar aufnahm und gegen die Islamisierung schimpfte.

Der Wiener Stadtschulrat reagierte übrigens rasch auf diese Fake News und dementierte das Nikolaus-Verbot, so wie er das schon in den Vorjahren getan hatte.

Quellen: Der österreichische Journalist, profil
Symbolbild: pixabay

Schattenspender, Luftreiniger und Lebensraum

Mehr als nur Holz

Man muss Bäume nicht unbedingt umarmen, um ihre positive Ausstrahlung zu spüren. Sie entfalten ihre Wirkung schon durch ihr Dasein. Bäume sind Schattenspender, belebte Lebensräume und schenken dem Garten während der Jahreszeiten immer wieder neues Aussehen.

Nicht nur in alten Mythen und manchen Religionen gilt der Baum als Verbindung zwischen dem Irdischen und dem Göttlichen. Tatsächlich nutzen die wertvollen Gewächse die Vorteile der Erde und die der Atmosphäre.

Wetteraufzeichnungen belegen, dass die Tage mit extremer Hitze häufiger werden. Vor allem dort, wo viel Boden versiegelt ist, also in Städten oder anderen dichtverbauten Gebieten, spüren wir diese klimatischen Veränderungen.

Bäume nehmen über die Blätter neben Kohlendioxid auch gasförmige Luftverunreinigungen wie Stickoxide, Ozon, Schwefeldioxid und Kohlenmonoxid auf und tragen somit wesentlich zur Luftverbesserung bei.

Außerdem bieten Bäume wichtige Lebensräume für nützliche Insekten und Singvögel.

Jeder Gartenbesitzer kann somit ein bisschen was fürs Klima tun, wenn er auch Bäume pflanzt.

Bäume und Sträucher sind in einem Garten aber auch wesentliche Strukturelemente. Sie erschließen uns die dritte Dimension, die Höhe.

Auch in einem kleinen Garten ist durch Züchtungen von kleinwüchsigen Arten Platz für einen Baum - außer, wenn unter der Erde bis an die Grundgrenze hin alles zu betoniert wird, wie das momentan ja nicht selten der Fall ist. Wer höhere Bäume liebt, muss laufend zurückschneiden und darauf achten, dass der Baum stabil bleibt und nicht etwa bei einem Sturm auf das Haus fällt.

Heimische Bäume, besonders auch Obstbäume, sind zu bevorzugen. Regional gezüchtete Bäume sind besser an Klima- und Bodenansprüche angepasst als Importware.

Quelle: Lebensart 2/2018
Bild: A. Sieberer

Willst du für eine Stunde glücklich sein,
so betrinke dich.
Willst du für drei Tage glücklich sein, so heirate.
Willst du für acht Tage glücklich sein,
so schlachte ein Schwein und gib ein Festessen.
Willst du aber ein Leben lang glücklich sein,
so schaffe dir einen Garten.

Chinesisches Sprichwort

Wia's Kasn geht

Heit bring enk bei,
wias geht de Kaserei.

Kåd a guadi Mùch söds sei,
a saure pickt glei a da Rei.

Etz weascht hoid d'Mùch no kultiviascht,
und nàcha a gånze Bois umkriascht.

A de Form eichi is a etz zan pressn,
nàcha weashta a Zeit vagessn.

A Boisl söd a etz an Soizbåd aushoitrn,
nàcha weascht a an Kella oiche koitrn.

Schiaga oi Tåg drah in um,
und schmirbn ei umatum.

Etz söd ea a no guat reifn
und d'Meise se nid a eam vagreifn.

Aus dem Buch „Windhauch“ von Kathi Pöll,
erhältlich bei Melanies Schatztruhe, in der Sennerei
und in der Kunstschmiede Unterrainer

Ein Import aus Südamerika

Die Paradiesfrucht

Als Christoph Kolumbus Amerika entdeckte (bzw. wiederentdeckte), glaubte er, im Paradies zu sein. Besonders eine Frucht hatte es ihm angetan, die von den Mayas, Inkas und Azteken schon jahrhundertlang angebaut wurde. Die Azteken nannten sie „xitomatl“.

Kolumbus brachte die Früchte zunächst nach Spanien und Portugal. Nach Österreich kam sie erst später und galt zunächst als exotisch und der Oberschicht vorbehalten. Bei der Wiener Weltausstellung 1873 wurde sie noch als Kuriosität gezeigt.

In den 1950er-Jahren hatte sich die Tomate dann endgültig bis nach Westösterreich ausgebreitet.

In Europa wurde die Tomate auch „Paradies- oder Liebesapfel“ genannt, in Italien

war bei ihrer Einführung der Name „pomo di oro“ (goldener Apfel) geläufig. Im Osten Österreichs heißt die Tomate noch heute Paradeiser. Der botanische Name lautet „Solanum lycopersicum“.

Botanisch gesehen gehört die Pflanze zu den Nachtschattengewächsen. Ihre engen Verwandten sind Kartoffel, Paprika, Aubergine und Tabak. Die Tomate ist eine Beerenfrucht.

Weltweit soll es 8000 bis 10.000 Sorten geben. Größen, Formen und Farben sind fast keine Grenzen gesetzt. Die ursprüngliche Tomate soll gelb gewesen sein. Heute werden rote, orange bis grüne und violett-schwarze Exemplare angebaut.

Wir Österreicher essen mehr als ein halbes Kilogramm Tomaten pro Woche. Betrug der Verbrauch 1995 noch

16 kg, hat er sich 2015 mit 28,9 kg fast verdoppelt.



Die meisten österreichischen Tomaten werden rund um Wien angebaut. In Tirol widmen sich rund 15 Gemüsebauern auf zwei Hektar diesen Früchten. Jedes Jahr werden von diesen laut Tiroler Landwirtschaftskammer rund 300 Tonnen geerntet. Die gesamte Erntemenge

bleibt in Tirol. Tomate und Basilikum machen sich nicht nur auf dem Teller gut. Die beiden sind auch ideale Nachbarn beim Pflanzen, denn das Kraut hält laut Gärtnern weiße Fliegen und Mehltau ab.

Quelle: TT

Bild: Obst- und Gartenbauverein Westendorf

Bild: Obst- und Gartenbauverein Westendorf

Quelle: TT

Sprachver(w)irrungen

Die Sprache der Wichtigtuer

Neben dem Sport, der in manchen Bereichen offenbar ohne englische Begriffe nicht auskommt, ist es die Wirtschaft, die in dieser Hinsicht zu den „Pionieren“ gehört.

Irgendwann kam nämlich jemand darauf, dass der Begriff „Manager“ eigentlich für alles passend erscheint, was irgendwie mit einer Geschäftstätigkeit zu tun hat. Es klingt einfach viel dynamischer, wenn jemand ein „Facility Manager“ ist statt

ein Gebäudetechniker oder Hausmeister. Teilweise klingen die Bezeichnungen geradezu lächerlich, z.B. wenn der Fensterputzer plötzlich als „Vision Clearance Engineer“ bezeichnet wird.

Nicht zu unrecht wird dieses „Businessdeutsch“ bisweilen auch als Sprache der Aufschneider und Wichtigtuer bezeichnet. Wenn man Maßstäbe meint, spricht man von „Benchmarks“, die Rechnungsabteilung wurde zum „Controlling“,

die Leistung zur „Performance“, die Ausstattung zum „Equipment“, Kurse für die Betriebsleitung zu „Leadership-Workshops“, Eröffnungen zu „Openings“ und Auftaktveranstaltungen zu „Come-together-Meetings“. Und in der Politik wird ständig von „Skills“ gesprochen, die nichts anderes sind als Fähigkeiten. Wenn man diese übrigens nicht besitzt, wird man „outgesourct“.

Ein anderes Wort „boomt“

derzeit in der Wirtschaft ganz besonders, nämlich der „Award“. Dass jemand für eine besondere Leistung einen Ehrenpreis erhält, ist mittlerweile fast nicht mehr noch „Awards“ vergeben. Man kann nur hoffen, dass die Empfänger des Englischen mächtig sind ...

Vielleicht sollte man auch über einen „Award für sinnloses Denglisch“ nachdenken.

A.S.

Machen elektronische Helfer dumm?

Wohin das Navi mich führt ...

Wenn jemand das Weihnachtsfest unfreiwillig im Wald verbringt, könnte dafür das Navigationsgerät („Navi“) seines Autos verantwortlich sein. So war es zumindest bei einer jungen Deutschen, die am 24.12.2014 ihre Mutter besuchen wollte und dabei den Anweisungen des Geräts folgte. Als es immer dunkler und der Weg immer holpriger wurde, blieb sie in einem Schlammloch stecken und musste den Polizeinotruf wählen. Da sie aber keine Ahnung hatte, wo sie sich befand, benötigte es zehn Streifenwagen und eine Handyortung, um gegen Mitternacht die Verschollene zu finden.

Die vielleicht bedenklichste Geschichte schaffte es sogar in die internationalen Medien: Eine belgische Pensionistin irrte mit ihrem Auto durch halb Europa, als sie einen Freund vom etwa 80 km entfernten Bahnhof in Brüssel abholen wollte. Das „Navi“ leitete sie etwa 1.400 km durch mehrere Länder. Sie musste mehrmals tanken und machte auch zwei Nickerchen. Erst in Zagreb fiel ihr auf, dass etwas nicht stimmen konnte.

Ähnliche, nicht so dramatische Fälle kennt jeder. In Westendorf ist z.B. die spektakuläre Fahrt eines Paketzustellers über das Saurain-Fußwegl bekannt, die mit einer Kranbergung durch die heimische Feuerwehr endete.

Das Phänomen ist mittlerweile recht gut beschrieben:

Man schaltet die Technik ein und das Hirn aus. Zumindest wird die Aufmerksamkeit abgestellt, die Orientierung wird von der Elektronik übernommen.

Nun gibt es aber nicht nur das „Navi“, sondern auch den Schrittzähler, der uns sagt, wann beim Sport eine Pause einzulegen ist. Früher tat man das nach Gefühl. Weiters gibt es moderne Kühlschränke, die uns Bescheid geben, wenn das Ablaufdatum der Milch erreicht ist. Es gibt Erinnerungs- und Weckfunktionen für fast alles, und Telefonnummern merkt sich niemand mehr, weil sie im Handyspeicher gesammelt sind. Und selbst bei der Schwammerlsuche ist vielleicht eine App hilfreich, die uns beim Bestimmen unbekannter Pilze hilft.

Der immer mehr zunehmende Gebrauch technischer Hilfsmittel bedingt, dass wir immer weniger Informationen im Gedächtnis speichern müssen, oft nicht mehr selbstständig denken und manchmal auch nicht mehr selbst entscheiden müssen. Wer sich vom „Navi“ irgendwo hinlotsen lässt, schaut kaum mehr auf die Umgebung und merkt sich keine Details der Landschaft.

Auf Dauer könnte dadurch ganz allgemein die Orientierungsfähigkeit leiden. Das zeigen zumindest erste Forschungsergebnisse. „Der Gedanke liegt nahe, dass, wer Orientierung und Navigation nur noch der Elektro-



nik überlässt, zu einer Verarmung dieser Hirnregion und den zugehörigen Fähigkeiten beiträgt“, heißt es in der Studie.

Die meisten „Navi“-Pannen haben übrigens Eingabefehler zur Ursache. Man vertippt sich bei der Eingabe oder wählt bei gleichnamigen Angaben das falsche Ziel. So erklärt sich z.B., dass ein Urlauber, der in den Westendorfer Ortsteil Feichten wollte, im Kaunertal gelandet ist, dessen Hauptort bekanntlich Feichten heißt.

Eine andere Fehlerquelle sind natürlich Baustellen und Sperren, die das Gerät nicht kennt. Aus diesem Grund stürzte im Jahr 2015 in Chicago eine Autofahrerin von einer zwölf Meter hohen Brücke. Die Warnschilder „Road closed“ hatte sie ignoriert.

Wie sehr durch die Verwendung der Technik die eigene Aufmerksamkeit leiden

kann, zeigt eine Statistik aus dem hohen Norden. Die Inuit vertrauten jahrhundertlang bei der Jagd im arktischen Eis auf ihren Orientierungssinn. Seit einigen Jahren lassen sie sich aber auch mehr und mehr von „Navis“ lotsen. Seither sind die Jagdunfälle signifikant gestiegen. Offensichtlich sind sie nicht mehr so aufmerksam wie früher.

Viele Autofahrer orientieren sich immer weniger mit Straßenkarten. Die Forscher empfehlen, zumindest bei der Rückreise auf das „Navi“ zu verzichten und sich mit der Straßenkarte zu beschäftigen. Noch besser wäre es allerdings, diese immer auch als Zusatzmaterial zu nutzen.

Vielleicht würde man dann auch wieder mehr von der Landschaft wahrnehmen, die man passiert ...

Quelle: profil
Symbolfoto: pixabay

Redaktionsschluss: 24. August

Auszug aus dem Protokoll

Von der GR-Sitzung am 3. Juli

Neue Gemeinderätin

Durch den Mandatsverzicht von Vizebürgermeister Peter Pirchl und dem Vorrückungsverzicht von Ersatzgemeinderat Andreas Wetzinger ist **Anna Schmid** mit 27. Juni 2018 in den Gemeinderat nachgerückt.

Vizebürgermeisterwahl

Gemeinderat **Walter Leitner-Hölzl** wird vom Gemeinderat zum Bürgermeisterstellvertreter gewählt.

Gemeindevorstand

Die Gemeinderatspartei „Aufwind - Bürgerliste für Landwirtschaft, Tourismus

und Arbeitnehmer“ hat Gemeinderat **Johann Krall** als neues Vorstandsmitglied namhaft gemacht, eine Wahl ist nicht erforderlich.

Ausschüsse

Die freie Stelle im Ausschuss für Bauen, Wohnen und Raumordnung wird durch Gemeinderat **Johann Krall** besetzt. Das Gleiche gilt für den Ausschuss für Straßen und Wege. Ersatzgemeinderat **Josef Wuzrainer** wird die freie Stelle im Ausschuss für Katastrophenereignisse einnehmen. Da Walter Leitner-Hölzl gemäß Tiroler Gemeindeordnung in seiner Funktion als Bürgermeisterstellvertreter nicht dem Prüfungsausschuss angehören darf, rückt **Rene Schwaiger** in diese Funktion nach.

Abwasserverband

Für Peter Pirchl, der Ersatzmitglied im Abwasserverband war, rückt Gemeinderätin **Elisabeth Fuchs-Hain** nach.

Forsttagsatzungskommission

Die Bürgermeisterin ist laut Tiroler Waldordnung Mitglied der Forsttagsatzungskommission, welche über die Anträge zur Holznutzung und die verschiedenen Ansuchen zur Kleinviehweide im Wald entscheidet.

Als Stellvertreter wurde Vizebürgermeister Peter Pirchl bestimmt. Nach seinem Rücktritt wird Gemeinderat **Roland Treichl** als Vertretung der Bürgermeisterin gewählt.

Grundstücksberichtigung

Im Jahr 1974 hat der Gemeinderat einem Kauf- und Tauschvertrag zugestimmt. Diese Änderung wurde aber nie im Grundbuch festgehalten. Deshalb beschließt der Gemeinderat nun einstimmig die besagten lastenfreien Teilgrundstücksübertragungen.

Erschließungsstraße Wirnsbichl

Laut einer Grundsatzvereinbarung zwischen den Grundstückseigentümern und der Gemeinde Westendorf vom 1. Oktober 2014 und der Absichtserklärung zwischen Johann Ehrensberger und der Gemeinde Westendorf vom 20. Juli 2015 ist die neu errichtete Straße im Bereich des Golfplatzes lastenfrei und ohne Zahlung einer Grundabgabe in das öffentliche Gut zu übertragen. Es werden somit insgesamt 3.637 m² an das neu zu eröffnende Grundstück Nummer 143417 (öffentliches Gut) übertragen.

Kindergartenbeiträge

Die Gebühren, Beiträge und sonstigen Entgelte werden zum Teil gleich wie bisher belassen bzw. um den Durchschnitt des Verbraucherpreisindex aus dem Jahr 2017 (2,1 %) erhöht. Die Verlängerung der Öffnungszeiten des Kindergartens von derzeit 12.30 Uhr auf 13.00 Uhr ist in dieser Gebührenberechnung bereits berücksichtigt.

Das Protokoll steht im Internet zur Verfügung.

Tagesordnung

Bei der Gemeinderatssitzung am 3. Juli wurden u.a. folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

- Angelobung allfälliger neuer Gemeinderatsmitglieder
- Wahl des Bürgermeisterstellvertreters
- Allfällige Wahl weiterer stimmberechtigter Mitglieder des Gemeindevorstandes
- Allfällige Wahl weiterer Ersatzmitglieder von stimmberechtigten Mitgliedern des Gemeindevorstandes
- Allfällige Wahl weiterer Mitglieder in den „Ausschuss für Bauen, Wohnen und Raumordnung“, in den „Ausschuss für Straßen und Wege“ in den „Ausschuss für Katastrophenereignisse“ und in den Prüfungsausschuss
- Beratung und Beschlussfassung bezüglich Bestellung eines Ersatzmitgliedes im Abwasserverband Westendorf-Brixen
- Beratung und Beschlussfassung über die Bestellung eines Stellvertreters für die Forsttagsatzungskommission
- Beratung und Beschlussfassung über die Grundstücksberichtigung Feinsinn GmbH / öffentliches Gut, laut Vermessungsurkunde GZL 44181117, Vermessung Rieser-Bauer Ziviltechniker KG, Grundstücke Nr. 901 und 410411; Widmung zum Gemeingebrauch und Aufhebung aus dem Gemeingebrauch
- Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Übernahme des Weggrundstückes 143417 „Erschließungsstraße Wirnsbichl“ in das öffentliche Gut, laut Vermessungsurkunde GZL 41 976113C, Vermessung Rieser-Bauer Ziviltechniker KG
- Beratung und Beschlussfassung über die Gebühren, Beiträge und sonstigen Entgelte ab dem Kindergarten-/Schuljahr 2018/2019
- Information der Btürgermeisterin und der Ausschüsse

Die Protokolle stehen im Internet unter www.westendorf.tirol.gv.at / Link Politik/Sitzungsprotokolle zum Download zur Verfügung.

Verordnung der Gemeinde

Lärmschutz

Die Lärmschutzverordnung der Gemeinde Westendorf sieht vor, dass im gesamten Gemeindegebiet in der Zeit vom **20. Juni bis 20. September** und vom **20. Dezember bis 20. März** eines jeden Jahres in der Zeit von **20.00 Uhr bis 8.00 Uhr** und von **12.00 Uhr bis 13.00 Uhr** laut der im Landespolizeigesetz § 2 Abs. a) und b) festgehaltene Lärmentwicklung verboten ist.



An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ist besagte Lärmentwicklung zu jeder Tages- und Nachtzeit untersagt.

Die Gemeinde bittet auch um Rücksichtnahme, was das Rasenmähen betrifft.

In der Mittagszeit sowie nach 20 Uhr sollte auf das Rasenmähen ebenso verzichtet werden wie an Sonn- und Feiertagen.



Auf das Rasenmähen muss man während der Sommersaison zur Mittagszeit und am späteren Abend ebenso verzichten wie auf andere laute Arbeiten (Symbolbilder: pixabay).

Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächsten kostenlosen Sprechstunden mit Dr. Franz Strasser sind am Montag, den 13. August und am Montag, den 10. September 2018, jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt.

Rechtssprechtag

Die nächsten kostenlose Rechtssprechtag mit Mag. Alois Huter entfallen. Der nächste Termin ist dann wieder im September.

Gemeindeamt Westendorf

Tel. 05334-6203, Fax 05334-6203-34
E-Mail: gemeinde@westendorf.tirol.gv.at

Öffnungszeiten: MO 7.00 - 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr,
DI-FR 7.00 - 12.00
Außerhalb der Öffnungszeiten stehen wir Ihnen nach Terminvereinbarung gerne zur Verfügung.

Rad-WM in Tirol

Straßensperren

Von 22. bis 30. September 2018 werden die weltbesten Straßenradfahrer bei der UCI-Straßenrad-WM 2018 um die Weltmeister-Titel fahren. Insgesamt zwölf Rennen werden von vier Startorten ausgehend ins Herz der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck führen. Die Verkehrsverhandlungen sind seit Ende Mai abgeschlossen, die Strecken sind fixiert.

Um einen sicheren und geordneten Ablauf der Rennen sowie der Auf- bzw. Abbauarbeiten zu gewährleisten, sind Straßensperren in einem zeitlich und räumlich definierten Ausmaß auf polizeiliche Anordnung hin notwendig. Die von den Behörden und den Streckenverantwortlichen definierten Rahmensperrenzeiten sind fixiert und können unter www.innsbruck-tirol2018.com/verkehrsinfo/ eingesehen werden.

Grundsätzlich gilt: Sperren werden eine Stunde vor dem ersten und 30 Minuten nach dem letzten Fahrer hängt. Je nach Art des Rennens kann die Gesamtdauer

der Straßensperre zwischen 1 ½ und 6 Stunden betragen. Für Einsatzfahrzeuge werden Querungsstellen eingerichtet. Querungen für den normalen Fahrzeugverkehr können – abgesehen von eingeschränkten Möglichkeiten beim Rundkurs Innsbruck/Aldrans/Lans/Igls/Innsbruck – aus Sicherheitsgründen nicht ermöglicht werden.

Der Veranstalter bittet um Verständnis, dass es aufgrund umfangreicher Auf- und Abbauarbeiten auch außerhalb dieser Rahmensperrenzeiten zu Beeinträchtigungen des öffentlichen und privaten Verkehrs kommen kann. Die Sperrzeiten können bis zu den Rennen leicht variieren, werden auf der offiziellen Seite der Straßenrad-WM (www.innsbruck-tirol2018.com) aber immer aktuell gehalten.

Weitere Informationen sind auf der offiziellen Website www.innsbruck-tirol2018.com sowie auf [Facebook](https://www.facebook.com/innsbrucktirol2018) [Instagram](https://www.instagram.com/innsbruck_tirol2018) [Twitter](https://twitter.com/ibk_tirol2018) [ibk_tirol2018](https://www.facebook.com/ibk_tirol2018) zu finden.

Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.

Pilzschutz

Maximal zwei Kilo pro Person

Pilze können mikroskopisch klein sein oder einen Durchmesser von einem halben Meter haben - oberirdisch, denn unterirdisch können sie bis zu hundert Hektar groß werden.

Ein großer Teil der Pilze ist essbar und viele Menschen schätzen sie als wertvolle Nahrungsergänzung in den Sommermonaten. Das „Schwammerlbrotchen“ ist allerdings mehr als nur das Sammeln eines Nahrungsmittels, es ist für manche Menschen eine echte Freizeitbeschäftigung.

Dabei gehen manche offenbar zu weit, sodass Reglementierungen nötig sind. Pro Tag dürfen nur **maximal 2 kg Pilze** (pro Person) gesammelt werden, und das auch nur in der Zeit von 7 Uhr bis 19 Uhr.

In Tirol sammeln die meisten „Schwammerlbrocker“ für den Eigenbedarf, aber es gibt auch solche, die mit den Pilzen Geld verdienen wollen. Ein besonderes Problem scheinen in manchen Gegenden italienische Urlauber darzustellen, die tagtäglich auf Schwammerl-



jagd gehen und die Pilze kofferraumweise nach Hause transportieren.

Nach den neuesten Erkenntnissen ist es völlig egal, ob man Pilze abschneidet oder herausdreht. Falls Sie Pilze herausdrehen, denken Sie bitte daran, das entstandene Loch wieder zu verschließen. Die Pilze sollten jedoch nicht herausgerissen werden.

Auf keinen Fall dürfen Pilze in Plastiktaschen transportiert werden. Dies beschleunigt den Verderb enorm. Sie brauchen Luft und dürfen nicht zerquetscht werden! Benutzen Sie Körbe oder im Notfall ein Stoffsackerl.

Lassen Sie zu junge und zu alte Pilze stehen! Zu junge Exemplare können oftmals nicht korrekt bestimmt werden, zu alte Pilze können zu einer Vergiftung führen. Pilze, die man nicht kennt,

sollte man ebenfalls stehen lassen.

Einerseits könnten sie für andere Sammler von Nutzen sein, andererseits sind sie vielleicht Nahrung für Tiere des Waldes.

Tiroler Pilzschutzordnung (Auszug):

Erlaubt ist das Sammeln und Befördern von wildwachsenden Pilzen in der Zeit von 7 bis 19 Uhr in einer Menge von maximal zwei Kilogramm pro Person und Tag.

Verboten sind das mutwillige Beschädigen oder Zerstören von Pilzen oder ihrer Teile (Myzel, Fruchtkörper), das Sammeln und Befördern von mehr als zwei Kilogramm pro Person und Tag, die Verwendung von Rechen, Hacken und ähnlichen mechanischen Hilfen.

Quellen:
TT, Echo, pilzforum.eu

Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Seit 1.4. gilt wieder die Sommerregelung (Öffnungszeiten: Dienstag von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr und Samstag von 9 Uhr bis 12 Uhr).

Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr
Freitag: 8-18 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr

Kinderspielplatz beim Pfarrhof

Der Kinderspielplatz bei unserem Pfarrhof steht außerhalb der Öffnungszeiten des Kindergartens immer der Öffentlichkeit zur Verfügung, d.h. in der Ferienzeit den ganzen Tag.

Ich wünsche Eltern und Kindern viel Spaß.

Eure Bürgermeisterin Annemarie Plieseis



SPENGLEREI - DACHDECKEREI - SCHWARZDECKEREI - FLACHDACHABDICHTUNG

Jürgen Ascher GmbH

Mühlal 62, A-6363 Westendorf, Tel: 05334/20145, Fax: 05334/30428
spenglerei.ascher@aon.at, www.spenglerei-ascher.at

Auch für Tiere in bäuerlicher Haltung:

Kastrationspflicht

In den Sommermonaten wird der Tierschutzverein für Tirol wieder vermehrt mit der Aufnahme von Babykatzen konfrontiert. Ein Großteil der aufgenommenen Tiere stammt aus landwirtschaftlichen Betrieben, wo geschlechtsreife Katzen nicht ordnungsgemäß kastriert wurden, oder von zugelaufenen Streunerkatzen.

Bereits seit 2005 ist es nach dem österreichischen Tierschutzrecht verpflichtend, Freigängerkatzen kastrieren zu lassen.

Bis 2016 waren Tiere in „bäuerlicher Haltung“ von der Kastrationspflicht ausgenommen. Nun müssen

auch diese sowie zugelaufene Streunerkatzen kastriert werden.

Der Tierschutzverein für Tirol möchte betonen, wie wichtig die Einhaltung der Kastrationspflicht auch auf Bauernhöfen ist. Ansonsten würde sich die Population unkontrolliert extrem erhöhen. Eine Katze ist bereits nach etwa vier bis fünf Monaten geschlechtsreif und kann bis zu dreimal im Jahr einen Wurf Katzenbabys zur Welt bringen.

Ein einziges Katzenpaar kann nach fünf Jahren über 12.000 Nachkommen haben.

Eine zu hohe Zahl von Kat-

zen auf kleinem Raum kann zahlreiche Krankheiten und Seuchen hervorrufen, Parasiten verbreiten sich schlagartig.

Im Haushalt lebende Tiere, Nutz- oder sogar Wildtiere im Umfeld können zudem befallen werden.

Im Rahmen seines Katzenkastrationsprogrammes kümmert sich der Tierschutzverein für Tirol bereits seit Jahren um die flächendeckende Kastration von verwilderten Streunerkatzen und Katzen in bäuerlicher Haltung. Wir helfen im Bedarfsfall auch gerne beim Einfangen von verwilderten Katzen mit un-



seren Lebendfallen und im Notfall versuchen wir auch bei herrenlosen Tieren eine finanzielle Unterstützung zu finden.

Für Fragen steht der Tierschutzverein für Tirol telefonisch unter 0512/581451 oder über die Homepage www.tierschutzverein-tirol.at zur Verfügung.

AUF DEN SPUREN DER IMPRESSIONISTEN



MIT MAG. NORBERT SEIWALD
11.09.-16.09.

Metz - Amiens - Étretat - Honfleur - Rouen - Trouville - Deauville - Schloss Auvers - Paris - Auxerre

inkl. **Hausabholung in Nordtirol**, Komfortbus, alle Eintritte & Besichtigungen laut Reiseverlauf, Hotels**/****, **6 TAGE 3x HP 2x ÜF**



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sonja, Christine & Sarah

nur
€ 869,-



05334-8630
Brixen i.Th., Dorfstraße 105
idealtours.at

(i)DEALTOURS
Tirols erste Urlaubsadresse

Sanierungsscheck 2018

Satte Förderbeiträge

„Mit der Sanierungsoffensive 2018 beginnen wir sehr rasch und konkret mit der Umsetzung von Maßnahmen, die wir in der Klima- und Energiestrategie vereinbart haben“, sagt Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger zum neuen Sanierungsscheck 2018. Die wohl wichtigste Neuerung ist der „Raus-aus-dem-Öl-Bonus“ von bis zu 5.000 Euro bei Sanierungen, in deren Rahmen auch ein Kesseltausch von Ölheizung auf eine alternative Heizform durchgeführt wird. „Damit geben wir einen starken Impuls, um Schritt für Schritt aus den rund 700.000 Ölheizungs-Anlagen in Österreich auszusteigen“, ergänzt die Ministerin.

Insgesamt stehen für die Sanierungsoffensive 42,6 Mio. Euro für Private und Betriebe zur Verfügung. Die genauen Förderhöhen sind abhängig von der Qualität der Sanierung, die betreffenden Gebäude müssen älter als 20 Jahre sein.

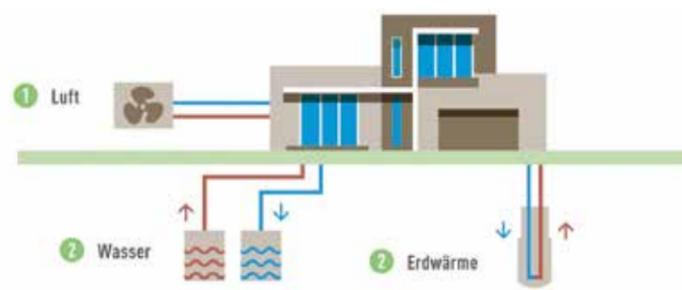
Einreichungen sind bei den Bausparkassen möglich.

Dabei darf sowohl die Lieferung als auch die Umsetzung der Maßnahmen bereits mit 1. Jänner 2018 begonnen worden sein. Die Aktion ist befristet bis 28.2.2019.

„Ich bin froh, dass es uns in so kurzer Zeit gelungen ist, diese Sanierungsoffensive auf neue Beine zu stellen und einen Schwerpunkt auf den Ausstieg aus Ölheizungen zu setzen. Das ist – was den Klimaschutz angeht – eine enorm wichtige Maßnahme“, meint Köstinger.

Was wird konkret mit welchen Maximalbeträgen gefördert?

- > Bereits saniert + Umstellung des fossilen Heizsystems: 5.000 Euro „Raus-aus-Öl“-Bonus stärkt den Fokus auf Ersatz von fossilen Heizungen.
- > Einzelbaumaßnahme (z.B. Fenstertausch, Dämmung oberste/unterste Geschoßdecke) + Umstellung des fossilen Heizsystems: bis zu 8.000 Euro Förderung
- > Umfassende Sanierung + Umstellung des fossilen Heizsystems: bis zu 11.000 Euro Förderung



> Umfassende und Teilsanierungen auch ohne Heizungstausch: bis zu 6.000 Euro Förderung

Weitere Informationen: www.sanierungsscheck18.at

Neue Impulsförderung für Wärmepumpen des Landes Tirol

Die Nutzung von Umweltwärme aus der Luft, dem Erdreich oder dem Grundwasser ist in Tirol vergleichsweise gering verbreitet. Das soll sich mit der Tiroler Wärmepumpenoffensive ändern. Energiereferent LH-Stv. Josef Geisler legt eine einkommensunabhängige Impulsförderung für Wärmepumpen alternativ zur Wohnbauförderung auf: „Wir wollen die Umweltwärme auf die Überholspur bringen und die

Energiewende beschleunigen.“

Die Förderung wird für neu errichtete Eigenheime mit bis zu zwei Wohneinheiten gewährt.

3.000 Euro Landesförderung beträgt der Einmalzuschuss für Erd- und Grundwasserwärmepumpen, 700 Euro Zuschuss gibt es für Luftwärmepumpen. „Wollen wir unsere Energieziele erreichen und Tirol bis zum Jahr 2050 energieautonom machen, dürfen wir vor allem im Neubau ‚nicht Gas geben‘, sondern müssen ganz stark auf Umweltwärme und die Wärmepumpentechnologie setzen“, erklärt LH-Stv. Josef Geisler.

Die Technologie hat sich in den vergangenen Jahren rasant entwickelt. Eine Wär-

mepumpe ist nicht nur ein verlässliches, sondern – mit Strom aus heimischer Wasserkraft oder Photovoltaik betrieben – auch ein umwelt- und klimafreundliches Heizsystem. Durch die hohe Effizienz und die geringen laufenden Kosten sinken zudem die Betriebskosten. „Durch unsere Offensive gewinnt die bereits jetzt in vielen Bereichen konkurrenzfähige und saubere Technologie zusätzliche an Attraktivität. Unser mittelfristiges Ziel ist es, in Tirol jährlich 2.000 Wärmepumpen zu installieren“, sagt Geisler. Derzeit sind es rund 400 pro Jahr.

- Förderkriterien:
- > Förderbar sind Wärmepumpenheizungen in privaten Eigenheimen (Neubau) mit bis zu zwei Wohneinheiten.
 - > Antragsberechtigt sind natürliche Personen mit Hauptwohnsitz in Tirol.
 - > Die Förderung gilt für Wärmepumpenanlagen, die zwischen 1. Juli 2018 und 31. Dezember 2020 in Betrieb genommen werden.
 - > Die Baubewilligung des Hauses darf nicht vor dem 1. Jänner 2017 erteilt worden sein.
 - > Eine Antragstellung ist ab 1. Oktober 2018 möglich.

- > Die Auszahlung der Förderung erfolgt ab 1. Jänner 2019.
- > In Summe sind 1,5 Millionen Euro für die einkommensunabhängige Impulsförderung für Wärmepumpen budgetiert.

Weitere Informationen: www.tirol.gv.at/waerme-pumpe

Sie haben im Förderdschungel den Durchblick verloren?

Energie Tirol hilft gerne weiter!

Die Förderlandschaft in Österreich ist sehr komplex, in den vergangenen Jahren ist



es immer schwieriger geworden, den Überblick zu behalten.

Als unabhängige Beratungsstelle des Landes hat Energie Tirol es sich zur Aufgabe gemacht, Sie umfassend über die Fördermöglichkeiten Ihrer geplanten Bau- und Sanierungsmaßnahmen zu informieren.

Weitere Informationen: www.energie-tirol.at/foer-derungen oder telefonisch unter 0512- 589913

Baumythen

Siebter Mythos

Photovoltaik-Anlagen produzieren Strom, wenn Sonnenlicht auf sie scheint.

Leider kann man den so produzierten Strom nicht zur Gänze nutzen und er muss irgendwie abgeführt werden, entweder ins Netz oder in einen Energiespeicher.

Weil das Einspeisen ins Netz nicht für alle Anwender finanziell interessant ist, ist es überaus sinnvoll, überschüssige Energie zu speichern.

Ein Heizstab mit intelligenter Regelung zur Warmwasserbereitung ist

einfach zu installieren und kann PV-Strom in Form von Wärmeenergie speichern. Etwas aufwendiger, aber auch schon tausendfach erprobt sind Akkus auf Lithium-Ionen-Basis.

Fazit: Elektrische Energie zum Heizen zu verwenden ist einfach. Besonders sinnvoll ist ein Heizstab, wenn die Warmwasserbereitung mit fossilen Brennstoffen erfolgt. Das spart Geld und CO2.

Seniorenberatung

Dietmar Strobl, Case-Manager Brixental-Wildschönau (der „Kümmerer“), wird Sie auf Ihren Wunsch hin zu Hause besuchen und ein Be-

ratungsgespräch führen. Vereinbaren Sie telefonisch von Montag bis Freitag (8:00 bis 16:00 Uhr) ein persönliches Beratungsgespräch!

Dietmar Strobl

akademischer Pflegemanager
+43 (0) 660 2263324
case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at



Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg - Reith
Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

IRRGLAUBE
STROM AUS PHOTOVOLTAIK KANN NUR SCHWIERIG GESPEICHERT WERDEN

STIMMT SO NICHT:
Der elektrische Heizstab bietet schon heute eine ökonomische und ökologisch wertvolle Möglichkeit, Strom aus PV zu speichern.

LAGERABVERKAUF
... weitere Abverkaufsmodele solange der Vorrat reicht!

Kreuzjoch mocca
statt € 219,95 **€ 139,90**

STROBL eiche
statt € 169,95 **€ 136,-**

Stadler
1930
Tiroler Schuhmanufaktur

WÖRGL
Kreisverkehr Ost
Öffnungszeiten Wörgl:
MO -FR: 07.15 - 18.00 Uhr
SA: 10.00 - 13.00 Uhr
www.stadler-schuhe.at

STYLISCH IN TRACHT

Handgemacht in Europa

FUTTER ECHT LEDER

Inh. Richard Krall
prodesign
WERBESERVICE

Tel. 0664 280 57 11
prodesign-grafik@aon.at

Erweiterungsbau Betreubares Wohnen

Im Frühjahr 2018 wurde der Erweiterungsbau vom Betreubaren Wohnen beim Sozialzentrum begonnen. Die Fertigstellung der zusätzlichen sieben Wohnungen mit ca. 45 m² Wohnfläche ist im Herbst 2018 geplant. Die neuen Wohnungen stehen ab 1.12.2018 zum Bezug zur Verfügung.

Die Wohnungen werden vom Gemeinderat der Gemeinde Westendorf an die Wohnungswerber mit ent-

sprechendem Bedarf vergeben (Berücksichtigung Alter, derzeitige Wohnsituation usw.). Die Mietkosten belaufen sich auf ca. € 450,00 monatlich, die Betriebskosten sind bereits in diesem Preis enthalten (keine Telefon- und Stromkosten).

Bei einem geringen Einkommen besteht die Möglichkeit einer Förderung durch das Amt der Tiroler Landesregierung (Wohnbei-

hilfe). Laut den Bestimmungen der Wohnbauförderung des Landes Tirol darf bei Inanspruchnahme einer dieser geförderten Wohnungen kein Wohnungseigentum vorhanden sein; die bestehende Wohnung oder das

Haus muss bereits übergeben sein. Wenn Sie Interesse an einer dieser Wohnungen haben, dann melden Sie sich bitte im Wohn- und Pflegeheim Westendorf bei Heimleiter Joachim WurZRainer, MSc.



Redaktionsschluss: 24. August



Öffnungszeiten
unserer
Gemeindebücherei
im Altenwohnheim
Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Die Gemeindebücherei bleibt bis einschließlich 4. September 2018 geschlossen.

Wir sind am 11. September gerne wieder für euch da.

Einen schönen Lesesommer wünschen euch

Aloisia Wetzinger und Verena Aschaber



Außerdem bedanken wir uns bei Familie Kofler von der Brixenbachalm herzlich ganz herzlich für den netten Nachmittag bei Kaffee und Kuchen bedanken. Es war eine nette Abwechslung.



Heizkostenzuschuss 2018/19 - Richtlinien

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2018/2019 nach Maßgabe der folgenden Richtlinie einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten.

Antrags- bzw. zuschussberechtigt sind alle Personen mit aufrechtem Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol gem. § 3 TMSG.

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind:

- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung ein laufende Mindestsicherungs- bzw. Grundversorgungslieferung beziehen
- Bewohner von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen

Für die Gewährung gelten folgende Netto-Einkommengrenzen:

- € 890,00 pro Monat für alleinstehende Personen
- € 1.360,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 220,00 pro Monat zusätzlich für das 1. und 2. und € 140,00 für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigtes Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € 490,00 pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- € 330,00 pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens, das sind alle Einkünfte, die den im gemeinsamen Haushalt lebenden / gemeldeten Personen zufließen, berücksichtigt.

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12-mal jährlich bezogen werden (z.B. Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind nicht anzurechnen:

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfen
- Wohn- und Mietzinsbeihilfen
- Einkommen der minderjährigen Kinder im gemeinsamen Haushalt
- Witwengrundrenten nach dem KOVG
- Beschädigtengrundrente nach dem KOVG einschließlich der Erhöhung nach § 11 Abs. 2 und 3 KOVG
- Rentenleistung nach dem Heimopferrentengesetz
- Erhöhte Ausgleichszulagenbezüge

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind in Abzug zu bringen:

- zu leistende Unterhaltszahlungen/Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig € 225,00 pro Haushalt.

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist schriftlich unter Verwendung des vorgesehenen Antragformulars anzusuchen. Anträge können im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2018 gestellt werden. Die Formulare liegen beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales,

und bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde auf und sind im Internet unter <https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/soziales/beihilfen/hilfswerk/formulare/abrufbar>.

Pensionisten mit Bezug der Ausgleichszulage, welche in der Heizperiode 2017/2018 einen Heizkostenzuschuss bezogen haben, übermittelt die Behörde ein Antragsformular.

Die Anträge sind bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde einzureichen. Die Gemeinde überprüft die melderechtlichen Angaben im Antrag und leitet diesen mit den erforderlichen Unterlagen an das Land Tirol weiter.

Dem Ansuchen sind folgenden Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Monatliche Einkommensnachweise aller im gem. Haushalt gemeldeter Personen
- Einkommen der volljährigen Kinder im gem. Haushalt
- Melderechtliche Bestätigung der Wohnsitzgemeinde am Antragsformular

Die Antragsvoraussetzungen müssen jeweils zum Zeitpunkt der Antragstellung vorliegen.

Die Prüfung der Anträge und Angaben, die Entscheidung und die Auszahlung erfolgt durch das Land Tirol.



**Möbel vom
Tischlermeister
Einfach zum Wohlfühlen**

**Möbel
MANZL**
Qualität vom Tischlermeister
SEBASTIAN MANZL
Tel.: 0699/10930160 E-Mail: s.manzl@aon.at

Alpenschule

Lebensfreude in Tirol

Tanzseminar

Unter dem Motto „Tanz – Klang – Lebensfreude in Tirol“ fand Anfang Juli ein Tanzseminar in der Alpenschule statt. Es war ein Wochenende für Körper, Geist und Seele im Einklang mit der Natur.

Trainerin Ulrike Oberhauser hatte für die Teilnehmerinnen aus Salzburg ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Es reichte von Meditation und Entspannung über NIA-Tanz bis hin zu einer Achtsamkeitswanderung auf die Hohe Salve. Dazu passend gab es ein Alpenschule-Wellness-Essen mit gesun-

der, leichter und geschmackiger Kost.

Das große Thema „Altes loslassen, neue Wege gehen“ wurde von den Damen in verschiedenen Übungen drinnen im Alpenschuleraum und draußen auf der Alpenschulewiese bearbeitet. Ganz begeistert waren die Seminarteilnehmerinnen auch von einem Mäusebussard, der über der Alpenschule seine Kreise zog. In der Mythologie ist dieser Vogel ein bedeutendes Geistwesen und kündigt Wandlung und Veränderung an.

Die lauen Sommerabende klangen hoch über dem Tal

mit Trommeln und Singen am Lagerfeuer aus und rundeten die Auszeit für die Salzburgerinnen perfekt ab. Nächstes Jahr wieder ...!

Besuch aus München

Eine sehr interessierte und quirlige Klasse war die 3b-Klasse der Grundschule am Mariahilfplatz aus München, die Mitte Juli auf Besuch in der Alpenschule war. Mit ihrer Klassenlehrerin Melanie Baumann und den beiden Betreuerinnen Antonia und Olivia hatten die 24 Kinder viel Spaß und Freude am Alpenschule-Programm. Nicht einmal der Regen bei der Wanderung auf den Gipfel in einer

sonst sehr sonnigen Woche konnte die gute Laune trüben.

Die deutsche Schule war zum ersten Mal bei uns und war auf der Pädagogikmesse in Salzburg vergangenen Herbst auf die Naturerlebniswochen in der Alpenschule aufmerksam geworden. Frau Baumann war ganz begeistert von unserem Stand und dem einmaligen Angebot und verlegte gleich ihre Schullandwoche nach Tirol.

Auch wir waren begeistert von dieser jungen Gruppe, die sicher viele tolle Erinnerungen mit nach Hause genommen hat.



NIA - getanzte Lebensfreude



Die Münchner Kinder am Salvenberg



Entspannungsübungen auf der Alpenschulewiese



3b als Naturbild (Fotos: Alpenschule)

Volksschule Westendorf

Singen is insa Freid

Am Mittwoch der letzten Schulwoche fanden sich alle Schüler und Schülerinnen sowie die Lehrpersonen der Volksschule vormittags zu ihrem Schulschlussfest - einem Singfest - auf dem Platz vor dem Musikpavillon ein.

Alle Sänger und Sängerinnen hatten sich in vielen Musikstunden mit Hilfe der Lehrerinnen und den Singheftchen, die vom Tiroler Volksmusikverein an alle Tiroler Volksschulen verteilt wurden, sehr gut vorbereitet.

An diesem sonnigen Tag waren sie nun voll motiviert,

ihre Stimmen kräftig erklingen zu lassen. Es machte allen großen Spaß, gemeinsam zu singen und zu tanzen bzw. den anderen vorzusingen.

Im Anschluss an die Feierstunde konnten sich die einzelnen Klassen in den angrenzenden Gasthäusern im Dorf stärken und ihren Durst stillen. Für die freundliche Aufnahme und Bewirtung bedankten sich die Kinder mit einem oder auch mehreren Volksliedern.

Die Freude, die durch Singen entstehen kann, war sowohl bei Sängern als auch Zuhörern deutlich spürbar.



Osteopathie, Physiotherapie

Daniel Mayr
Tel. 0664-9101121

Logopädie

Carole Mayr-Leitner
Tel. 0650-3165607

Pfarrgasse 2, 6363 Westendorf
www.praxis-gleichklang.at

*Wer nach allen Richtungen offen ist,
kann nicht dicht sein.*

Kurt Tucholsky

Redaktionsschluss: 24. August



Wärmepumpenförderung

Erfahren Sie mehr unter www.tirol.gv.at/umwelt/energie/aktuelles

Ab 1. Juli werden Wärmepumpenheizungen in neu errichteten Eigenheimen einkommensunabhängig gefördert.

Damit setzt das Land Tirol konsequent seinen Weg fort, die Energieunabhängigkeit von Haushalten voranzutreiben. Wir beraten Sie gerne!

**Bis zu € 3.500,-
förderbar!** Neue Förderung

**STEIXNER
INSTALLATIONEN**

Steixner Installationen GmbH, A 6363 Westendorf, Mühlital 12, Tel.: 05334 / 2183

Gas • Heizung • Solar • 7 Sterne Bad | Der Tipp der Woche unter www.steixner.at

Neue Mittelschule Westendorf

Sommersportwoche

Die Sportwoche der drei zweiten Klassen begann damit, dass wir in den Bus einstiegen und sofort das „Sommerfeeling“ in uns trugen und uns sehr auf die bevorstehende Woche freuten. Wir fuhren bis zum Felbertauernpass und machten dort eine kleine Pause.

Wir stiegen wieder in den Bus und die Reise ging weiter. Nach einer Weile kamen wir in der Römerstadt Aguntum an. Unsere Führung begann damit, dass wir uns einen Film über die antike Stadt anschauten und danach das Museum besichtigten. Dort durften ein paar Schüler die Kleider der Einwohner Aguntums anprobieren. Anschließend besichtig-

ten wir die Ruinen der alten Stadt. Als unsere Führung zu Ende war, durften wir noch einen hohen Turm besteigen. Jeder hatte mächtig Spaß.

Wir fuhren über einen weiteren Pass und dann, nach einer langen, anstrengenden Busfahrt war es soweit: Wir kamen in Hermagor an.

Obwohl wir sehr müde und erschöpft waren, machten wir uns frisch und trafen uns, um an den See zu gehen. Dort wurden wir begrüßt und es starteten die ersten Sportkurse.

Folgende Sportarten wurden angeboten:

- Surfen
- Segeln



- Zumba
- Seekajak
- Stand Up Paddling
- Yoga
- Beach-Volleyball
- Baseball
- Fitness Jumping

In den folgenden Tagen lief alles nach folgendem Plan ab: Es gab Frühstück, Mittagessen und Abendessen, am Vormittag und am Nachmittag fanden die Sportarten statt. Am Abend trafen wir uns zum Spielen hinter dem Hotel oder wir hielten uns in unseren sehr großzügigen Zimmern auf.



Am Tag der Abreise waren wir alle ziemlich traurig, jedoch freuten wir uns wieder auf zuhause.

Die Heimreise war genauso wie die Anreise: Es wurde gelacht und Musik gehört.

Wir möchten uns noch bei unseren Klassenvorständen und den Begleitlehrern, vor allem aber bei unseren Eltern, die es uns ermöglicht haben, diese schöne Woche zu erleben, bedanken.

Hannah Krimbacher, Hannah Erharter und Raphael Aschaber



mobilounge.at

MIKE FOHRINGER

AUS MEINER HAND. IN HOPFGARTEN BEIM M-PREIS • 05335/20900

- HANDY
- FESTNETZ
- INTERNET
- TV

Gelungene Abschlussfeier

Mit ausgezeichnetem Erfolg

Mit einer gelungenen Abschlussfeier, zu der neben den eingeladenen Eltern und Lehrern auch Pfarrer Michael Anrain, Diakon Roman Klotz, Bürgermeisterin Annemarie Plieseis und Bürgermeister Ernst Huber gekommen waren, haben sich die Schüler der vierten Klassen am 4. Juli in der Aula verabschiedet.

Nicht weniger als 26 Abgänger streben die Matura (über verschiedene höhere Schulen) an, zehn besuchen eine berufsbildende mittlere Schule und neun die Polytechnische Schule, ein paar beginnen im Herbst bereits eine Lehre.

Insgesamt 14 Schüler haben ihren Abschluss mit dem Vermerk „Ausgezeichneter Erfolg“ absolviert. Es sind dies Stefan Hölzl, Julia Het-

zenauer, Anna Krimbacher, Magdalena Riedmann, Rosalie Rieser, Daniel Margreiter, Marco Walder, Greta Goßner, Sandra Jevtic, Julijana Obradovic, André Aschaber, Matthias Paratscher, Lilly Gurschler und Sophia Fritz. Bemerkenswert ist auch, dass mehr als 30 Schüler alle Prüfungen für den Europäischen Computerführerschein (ECDL) erfolgreich bewältigt haben.

Wir wünschen allen Abgängern alles Gute für den weiteren Bildungs- und Lebensweg!

In den anderen Jahrgängen beendeten folgende Kinder das Jahr mit ausgezeichnetem Erfolg: Julian Haas, Hannes Hotwagner, Mathias Schönacher, Sophie Brandstätter, Mona Döttlinger, Pia Guderian, Anna Widau-

er, Martin Bosetti, Matthias Fuchs, Katharina Bucher, Lilly Goy, Carina Juen, Sanja Kaufmann, Klara Pall, Romy Zass und Katharina Klausner (1. Klassen), Raphael Aschaber, Jakob Egger, Johannes Strasser, Hannah Erharter, Leonie Hetzenauer, Verena Hofer, Theresa Keuschnigg, Elias Nagele, Julian Reich, Michael Hölzl, Robin Horngacher, Lukas Scharf, Lisa Aschaber, Theresa Hölzl, Johanna Krall, Selina Krall, Theresa Rieser, Alexandra Entleitner, Julia Höller, Eva Krimbacher, Victoria Meyer und Anna Walter (2. Klassen), Jakob Antretter, Seline Brunner, Louisa Döttlinger, Nina Farbmacher, Fiona Riedmann, Maximilian Bucher, Leon Czerwinski, Marina Bosetti und Jasmin Kirchmair (3. Klassen).

An dieser Stelle möchten wir auch jenen Schülern gratulieren, die abseits der Schule hervorragende Leistungen erzielen konnten, im

Sport, bei der Musik usw.

Wir bedanken uns bei den beiden Raiffeisenbanken für die Unterstützung während des gesamten Schuljahrs, bei den Bergbahnen Westendorf und Brixen für die Gratisfahrten, bei der Polizei für die Schulwegsicherung, beim Sportverein und dem Tennisclub für die Möglichkeit, die Plätze zu benützen, bei der Gemeinde für den Vereinsbus, den wir immer wieder brauchen, und bei den Gemeindearbeitern für Material und Hilfestellung.

Weiters danken wir Taxi Brixental für die Extrafahrten bei unseren Rodelstunden sowie einigen Eltern, die uns beim Transport der Kinder zu verschiedenen Veranstaltungen immer wieder einspringen.

Die Lehrerschaft der NMS Westendorf wünscht allen Schülern noch ein paar schöne Ferienwochen und einen guten Start ins neue Schuljahr.



Die 4a-Klasse der NMS bedankt sich bei Gidi Krall, Hüttenwirt auf der Auracher Hochwildalm, herzlich für die Einladung. Vor der Hüttenübernachtung auf der Wildseeloderhütte wurde noch der Wildseeloder bezwungen, ehe man am nächsten Tag über das Bischofjoch nach Aurach abstieg.

6363 Westendorf Dorfplatz 5
Handy 0677 61 50 38 62
melaniesschatztruhe@gmail.com

Melanie's Schatztruhe

Gestresst? Genervt? Unruhig? Hektisch?

Das gute alte PUZZLE hilft!

Wer puzzelt trainiert beide Gehirnhälften gleichzeitig und erreicht so den entspannenden Alphazustand.

Puzzelteile in die Hand ... ruhigen Platz finden ... Konzentration ... und die Gedanken sind auf null ... Herrlich!

PUZZLE für Kinder und Erwachsene
- bei mir in der Schatztruhe

Die NMS Westendorf im Internet:
www.nms-westendorf.tsn.at

Die Polytechnische Schule berichtet

Abschlussfahrt nach Südtirol

In die letzte Schulwoche starteten wir mit unserer gemeinsamen Abschlussfahrt nach Südtirol.

Wir fuhren zunächst über den Reschenpass durch das Vinschgau bis zur Obstgenossenschaft GEOS, die wir auch besichtigten. Danach ging es weiter nach Meran zu einer kurzen Kaffee- und Eispause und schließlich, vorbei am Geburtshaus von Andreas Hofer, über den Jaufenpass nach Sterzing, wo wir unsere Unterkunft bezogen.

Gestärkt vom reichhaltigen Abendessen erhielten wir eine kleine Stadtführung, die uns unter anderem ins Sterzinger Rathaus führte.

Am nächsten Tag besuchten wir das Bergbaumuseum in Ridnaun und machten auf der Heimreise noch einen letzten Zwischenstopp bei den BBT-Tunnelwelten in Steinach am Brenner, um uns über den aktuellen Stand des Projektes „Brenner-Basistunnel“ zu informieren.

Schlussendlich kehrten wir mit vielen tollen Erlebnissen und Eindrücken nach Hause zurück.

Besuch in der Heimatgemeinde

Schon Tradition hat unser Besuch bei der jeweiligen Heimatgemeinde in der letzten Schulwoche. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den Bürgermeisterinnen unserer drei Sprengelgemeinden Kirchberg, Brixen im Thale



Die Reisetrippe am Reschenstausee

und Westendorf sowie den jeweiligen Amtsleitern, die sich immer wieder bereit erklären, die Anliegen unserer Jugend anzuhören und über die Aufgaben einer Gemeinde zu informieren.

Erfolgreicher Pflichtschulabschluss

Nach einem bildhaften Jahresrückblick und dem Ab-

schlussgottesdienst erhielten unsere Schüler endlich die heißersehnten Jahres- und Abschlusszeugnisse.

Ein wichtiger Meilenstein, nämlich die Beendigung der Pflichtschulzeit, war erreicht.

Besonders geehrt wurden jene, die das Schuljahr mit gutem Erfolg abschließen



Apfelverkostung in der Obstgenossenschaft

konnten. Sie wurden zusätzlich mit Pokalpreisen, gesponsert von der Sparkasse, ausgezeichnet.

Wir wünschen unseren Schulabgängern erholsame Ferien und einen erfolgreichen Start ins Berufsleben!

Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage: www.pts-brixen.tsn.at

E-Mail: direktion@pts-brixen.tsn.at
Telefon: 05334 82012
Fax: 05334 82014



Unsere Jahrgangsbesten mit ihren Pokalpreisen

Glück ist der Zustand, den man nicht spürt, sagt der Weise.

Kurt Tucholsky

**Der Westendorfer Bote -
seit über 33 Jahren Monat für Monat
gratis in jeden Haushalt**

Termine zum Schulbeginn

Volksschule Westendorf

Sprechstunden der Direktion

Montag, 3.9., und Dienstag, 4.9. (jeweils 9-11 Uhr)

Wichtige Mitteilungen können auch während der Ferien per Mail an direktion@vs-westendorf.tsn.at geschickt werden.

Mittwoch, 5. September

- 7.30 Einweisung in die Klassen (Bitte Hausschuhe und Schreibzeug mitnehmen!)
(Die Schulanfänger versammeln sich mit ihren Eltern in der Eingangshalle.)
- 9.15 Unterrichtsschluss für alle Klassen
- 9.30 Eröffnungskonferenz (1. Teil)

Donnerstag, 6. September

- 7.30 Beginn des Unterrichts nach provisorischem Plan
- 10.20 Unterrichtsschluss für alle Klassen
- 10.30 Eröffnungskonferenz (2. Teil)

Freitag, 7. September

- 7.30 Alle Klassen versammeln sich auf dem Schulhof.
- 7.45 Eröffnungsgottesdienst in der Kirche, anschl. Unterricht bis 11.15 Uhr

Neue Mittelschule Westendorf

Wichtige Mitteilungen können auch während der Ferien per Mail an direktion@nms-westendorf.tsn.at geschickt werden.

Mittwoch, 5. September

- 7.30 Einweisung in die Klassen; Erstklassler sammeln sich in der Aula (Hausschuhe mitbringen!)
- 8.40 Eröffnungsgottesdienst
- 9.15 Unterrichtsschluss, anschl. Wiederholungsprüfungen
- 10.30 Eröffnungskonferenz (1. Teil)

Donnerstag, 6. September

- 7.30 Methodentraining sowie Buch- und Heftausgabe, Unterricht bis 10.10 Uhr, anschl. Wiederholungsprüfungen und Eröffnungskonferenz (2. Teil)

Freitag, 7. September

- 7.30 Projekt- oder Wandertag bis 13.05 Uhr

Polytechnische Schule Brixen

Mittwoch, 5. September

- 8.00 Überprüfung der Meldungen, Kurzinformation über Berufe in den einzelnen Fachbereichen und vorläufige Fachbereichswahl, Neueinschreibungen (Hausschuhe, letztes Zeugnis und Schreibzeug mitbringen!)

Donnerstag, 6. September

- 8.00 Gruppeneinteilung und Einweisung in die Klassen, Organisatorisches

Freitag, 7. September

- 8.00 Beginn des stundenplanmäßigen Unterrichtes

Die ersten berufspraktischen Tage finden vom 24. bis 28.9. statt! Informationen folgen!

Erholsame Ferien und einen guten Start wünschen die PTS-Lehrer.

WENN SEHNSUCHT AUF
WIRKLICHKEIT TRIFFT.



MAZDA CX-3

AB € 129,- / MONAT*

*Mazda Finance Leasing für Mazda CX-3 G120 Emotion, monatliche Rate € 129,-, Laufzeit: 48 Monate, Fahrleistung: 10.000 km/Jahr, Eigenleistung: € 3.000,-, Restwert: € 7.930,-, Angebot freibleibend. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, trifft ihn kein Restwertisiko und er ist auch nicht zum Ankauf verpflichtet. Exkl. einmaliger Vertrags- und Bearbeitungsgebühr. Aktionszeitraum: Vertragsabschluss bis 31.08.2018 und Zulassung bis 31.08.2018. Verbrauchswerte: 4,0-6,4 l/100 km, CO₂-Emissionen: 105-150 g/km. Symbolfoto.

AUTOHAUS BRUNNER

LOFERER STRASSE 10, 6322 KIRCHBICHL | TEL. 05332/72517 | WWW.AUTOBRUNNER.AT

7. BVB-Fanclubturnier - ein Rückblick

Das 7. BVB-Fanclubturnier war wieder ein voller Erfolg! 14 Teams aus drei Nationen kämpften im Juli wieder um den offiziellen Titel „Bester BVB-Fanclub“.

Neben vielen Stamm-Teams fanden 2018 auch wieder einige neue Fanclubs den Weg nach Westendorf. So durften wir dieses Jahr u.a. Gäste aus Chemnitz, Kartitsch, Wien, München und aus Senica (Slowakei) begrüßen. Alle wollten den letztjähri-

gen Turniersieger aus Tirol (BVB Ultras) bezwingen und den Hauptpreis für sich gewinnen:

Das siegreiche Team erhält eine Einladung für die gesamte Mannschaft zu einem Heimspiel von Borussia Dortmund – Flüge und Hotel inbegriffen. Das emotionalste Erlebnis dabei: In der Halbzeitpause werden die Sieger vor über 80.000 Zuschauern live im Stadion geehrt!

Kein Wunder also, dass es beim Turnier so richtig zur Sache ging. Auch die Qualität der Spiele hat aufgrund des hochattraktiven Preises in den letzten Jahren immer weiter zugenommen!

Am Ende sicherte sich ausgerechnet das Team mit der weitesten Anreise den Sieg, der „BVB-Fan-Club 09 Senica“ (aus der Slowakei) - gegen den Vorjahressieger und Titelverteidiger, die „BVB Ultras“.

Seit einigen Jahren wird das schwarz-gelbe Turnier am Termin des Alpenrosenfestes in Westendorf ausgetragen, um die ideale Kombination auch touristisch auszunutzen - fast alle Teams nächtigen deshalb in Westendorf!

Und so konnten auch heuer alle Teams in der „dritten Halbzeit“ - beim 20. Alpenrosenfest im Dorfzentrum - gemeinsam weiterfeiern.



Kinderprogramm noch den ganzen Sommer

Täglich betreutes Kinderprogramm durch geschultes Personal bereichert den Sommer 2018 wieder.

Das Hauptthema für diesen Sommer ist die Geschichte rund um die „Henne Hanna“. Der Aufenthalt in unserer wunderschönen Natur steht dabei absolut im Vordergrund. Wie kann

man Blätter, Äste und Steine so verwenden, dass tolle Kunstwerke entstehen? Wer schafft es, die beste Kugelbahn im Wald zu bauen? Antworten auf all diese Fragen können die Kinder beim Spielen mit unseren Kinderbetreuerinnen herausfinden.

Das Programm richtet sich an Kinder von 4 bis 13 Jah-

ren.

Dieser tolle TVB-Service ist für all unsere Gäste und Einheimischen gedacht und wird im Rahmen der „Tiroler Familiennester“ angeboten. Gleichzeitig garantieren allein in Westendorf

16 zertifizierte Familiennester-Partnerbetriebe Qualitätsurlaub für die ganze Familie.

Ein Kraxen-Verleih-Service im TVB sorgt außerdem bei den Gästefamilien für noch mehr Freiheit im Urlaub.



Nächtigungsstatistik

Schon beinahe traditionell sollten für die erste Nächtigungsstatistik des Sommers die beiden Monate Mai und Juni zusammen gefasst werden, um aussagekräftige Ergebnisse zu bekommen. Je nach (deutschen) Ferienzeiten und der Lage der Pfingstfeiertage verschiebt sich nämlich auch die entsprechende Statistik fast jährlich zwischen den beiden Monaten.

Im Jahr 2018 ergibt sich so ein relativ sattes Plus von 8,3 % bei den Übernachtungen und 13,1 % bei den direkten Ankünften. Vor allem die deutschen Gäste legten dieses Jahr ordentlich zu (+13,5 % / Nächte).

Betrachtet man die beiden Monate Mai und Juni

einzelnen, ist für Mai ein erwartungsgemäß hoher Nächtigungszuwachs zu verzeichnen (ferienbedingt) mit fast einer Verdoppelung der Mai-Nächte. Der Juni 2018 blieb hingegen relativ „ruhig“, weshalb ein Minus von rund 12,5 % verbucht werden musste. Vor allem die fehlenden Ferienzeiten und die Fußball-WM geben hier den Ausschlag.

Ein Blick zu unseren Nachbarn bei den Nchtigungen im Sommer:

Brixen: + 14,6 %
Kirchberg: + 5,8 %
TVB gesamt: + 7,5 %

Daten aus Westendorf Nchtigungen:
33.946 (+ 8,3 %)

Ankünfte:
8.189 (+ 13,1 %)

Sonnenblumen

Die Sonnenblumen, die im Rahmen der Kaufleute-Aktion „Eine Region blüht auf“ im Dorf verteilt wurden, gedeihen prächtig. Davon überzeugen sich laufend auch die Mitarbeiter der Gemeinde und des Tourismusverbandes.

Die höchste Sonnenblume wird im Herbst prämiert. Bis zum 28. September können Bilder eingesandt werden (an: sonnenblumen@derbrixentaler.at).



Bergleuchten am 25. August

Jedes Jahr erstrahlen die Brixentaler Berge im Licht zahlreicher Fackelbilder und bieten den Gästen sowie den Einheimischen ein einzigartiges Erlebnis in den heimischen Bergen.

Auch heuer stecken die Vereine der Region wieder Logos, Bilder, Schriftzüge und Wappen mit über 40.000 Fackeln an die Berghänge des Brixentals. Bei Einbruch der Dunkelheit, um ca. 21:00

Uhr, werden die Fackelbilder entzündet und verwandeln das Brixental in ein strahlendes Lichterspiel.

Besonders gut lässt sich das Spektakel von weit oben betrachten. Aus diesem Grund befördert die Bergbahn Westendorf ihre Gäste an diesem Abend von 19:00 bis 23:00 Uhr auf den Talkaser. Ein ausgeleuchteter Weg führt direkt zur Choralpe.

Dort kann man die Aussicht auf das hell erstrahlende Brixental bestens genießen.

Für diesen Abend gelten alle gültigen Wanderpässe und Saisonkarten. Außerdem werden von der Bergbahn Westendorf spezielle Abendtarife ausgeschrieben: € 11,50 für Erwachsene und € 6,30 für Kinder bis Jahrgang 2003 (Einzelfahrt = Berg- und Talfahrt).

Kitzbüheler Alpen
Brixen - Kirchberg - Westendorf

Der Tourismusverband Kitzbüheler Alpen – Brixental sucht eine/n Mitarbeiter/in für den Bereich

Urlaubsberatung & Content-Management

Die zwei Aufgabenbereiche versprechen viel Abwechslung und Möglichkeit zur individuellen Weiterentwicklung. Als Urlaubsberater/in unterstützt du Gäste telefonisch, per Mail oder persönlich bei der Planung ihres Urlaubes. Zudem organisierst du in unserem Team in Westendorf Veranstaltungen und Projekte mit. Als Content-Manager/in hilfst du deinem Team bei der Wartung und Pflege der Regions-Website. Gleichzeitig bringst du eigene, kreative Ideen für Geschichten und Inhalte mit ein.

Wenn du eine abgeschlossene Ausbildung vorweisen kannst, dich mit dem PC sehr gut auskennst und sehr gut Deutsch und Englisch sprichst, dann bewirb dich bitte jetzt.

Bewerbungsunterlagen bitte an:

Tourismusverband Kitzbüheler Alpen - Brixental
6365 Kirchberg in Tirol, Dorfstraße 11
z.Hd. Herrn Max Salcher (m.salcher@kitzbuehel-alpen.com)



KitzAlpHike

Am Samstag, den 1. September 2018 läutet der TVB die herbstliche Wandersaison ein. Dieses Jahr wandern wir noch einmal auf den Spuren des KAT-Walks, des beliebten Weitwanderwegs durch die Kitzbüheler Alpen.

Witterungsbedingt musste die letztjährige Tour abgesagt werden und wird deshalb dieses Jahr unverändert noch einmal angeboten.

Der gemeinsame Treffpunkt für dieses Jahr ist beim Parkplatz am Gasthaus Steinberg im Windautal um 6:00 Uhr. Von dort bringt uns ein Shuttle-Bus zum diesjährigen Ausgangspunkt auf den Penningberg. Über die Haagalm geht es hinunter in die Kelchsau und von dort über den beschilderten KAT-Walk zur Oberen Lodronalm, wo eine kleine Einkehr wartet. Der beeindruckende Panoramablick auf dem Lodrongipfel entschädigt für die ca. 1.600 Höhenmeter bergauf auf der 26 Kilometer langen Gesamtstrecke. Vom Gipfel geht es dann über die Lärchenbergalm ins Windautal zum Gasthaus Steinberg.

KitzAlpRun

Nach erfolgreicher Premiere im letzten Jahr versuchen

sich auch die Trailrunner wieder an der KitzAlpHike-Strecke und werden das Feld vorweg anführen. Nähere Infos zur gesamten Veranstaltung sind auch unter www.kitzalphe.at zu finden.

Teilnahme u. Anmeldung

Jeder ist herzlich eingeladen, am KitzAlpHike teilzunehmen, jedoch wird gute Ausdauer vorausgesetzt. Die diesjährige Anmeldegebühr von € 30,- umfasst unter anderem den Shuttle-Transfer, die Betreuung durch ausgebildete Wanderführer und die Bergrettung sowie einen Wertgutschein bei der Einkehr und ein kleines Willkommensgeschenk. Passende Wanderausrüstung (gute Schuhe, Wanderstöcke etc.), ein eigener Rucksack sowie eine Jacke und Wechselkleidung sind selbst mitzubringen.

Die Anmeldung erfolgt direkt in den Tourismusbüros der Region. Sie erreichen uns z.B. telefonisch unter der Telefonnummer 057507/2300 sowie per E-Mail (info@westendorf.com).

Anmeldeschluss ist Freitag, der 31. August um 17:00 Uhr! Der TVB freut sich auf zahlreiche Teilnehmer!



Was ist los im BRIXENTAL August 2018

Mi	08	11:30	ORF Radio Tirol Sommerfrische ... live vom Alpinolino in Westendorf. Treffpunkt: 11:30 Uhr bei der Talstation der Alpenrosenbahn
Mi	08	18:00	s'Mittwochsfesti XXL Spezial - WEINFEST Winzer aus verschiedenen Regionen besuchen an diesem Mittwoch Brixen. Dazu gibt es passende Schmankerl und für aussergewöhnliche Unterhaltung sorgt die Band „Bardon“.
Do	09	15:30	Schau zuichi Markt Markttag in Westendorf, mit altem Handwerk, köstliche Bauernschmankerl, zünftiger Musik und Kinderprogramm mit Kindernacht.
Do	09	20:00	Sommernachtskonzert beim Café Lorenzoni Sommernachtskonzerte mit Live-Musik beim Café Lorenzoni mit der Band „Grounded Sky“.
Fr	10	17:00	Kirchberg Kost.Bar Genussmarkt heimischer Wirte.
Mi	15	11:00	26. Blumencorso Kirchberg 11:00 - 14:00 Uhr Radio U1 Live-Frühshoppen, ab 15:00 Uhr traditioneller Kirchberger Blumencorso, ab 17:00 Uhr Sommernachtsfest
Do	16	15:30	Schau zuichi Markt Markttag in Westendorf, mit altem Handwerk, köstliche Bauernschmankerl, zünftiger Musik und Kinderprogramm mit Kindernacht.
Do	16	20:00	Premiere Volksbühne Westendorf „Ratsch & Trasch“ Ort: Alpenrosensaal Westendorf
Fr	17	17:00	Kirchberg Kost.Bar Genussmarkt heimischer Wirte, die ihre Spezialitäten und die passenden Getränke dazu präsentieren. Ab 20:30 Uhr wird der Abend vom Platzkonzert der Musikkapelle Kirchberg umrahmt.
Mi	22	19:30	s'Brixner Mittwochsfesti - Abschlussfest Kult-Sommerfest am Dorfplatz in Brixen mit Live Konzert: Heute mit der Band „Chevy 57“.
Mi	22	20:00	Die Bühne Kirchberg - Premiere: „TOM, DICK UND HARRY“ Britische Boulevard Komödie in 2 Akten von Ray und Michael Cooney (Deutsch von Nick Walsch) Ort: arena365, Kirchberg
Do	23	15:30	Schau zuichi Markt Markttag in Westendorf, mit altem Handwerk, köstliche Bauernschmankerl, zünftiger Musik und Kinderprogramm mit Kindernacht.
Do	23	20:00	Sommernachtskonzert beim Café Lorenzoni Sommernachtskonzerte mit Live-Musik beim Café Lorenzoni mit der Band „B'Loose“.
Fr	24	17:00	Kirchberg Kost.Bar Genussmarkt heimischer Wirte, die ihre Spezialitäten und die passenden Getränke dazu präsentieren. Ab 20:30 Uhr wird der Abend vom Platzkonzert der Musikkapelle Kirchberg umrahmt.
Sa	25	16:00	Brixner Bergleuchtfest ... am Dorfplatz in Brixen mit Grillspezialitäten und toller Unterhaltung mit der beliebten Band „Saint Johns Green Leaves“.
Sa	25	18:00	Bergleuchtfest mit Grillerei am Gaisberg in Kirchberg ... beim Gaisbergstüberl mit Live-Musik (Tischreservierungen erbeten unter Tel. 05357 / 35555). Gaisberglift von 17:00 – 23:00 Uhr geöffnet. Berg- und Talfahrt zum Sonderpreis!
Sa	25	21:00	Brixentaler Bergleuchten Von den örtlichen Vereinen werden mit rund 50.000 Fackeln große Symbole auf die frisch gemähten Hänge gesteckt und gegen Einbruch der Dunkelheit entzündet.
Do	30	15:30	Schau zuichi Markt Markttag in Westendorf, mit altem Handwerk, köstliche Bauernschmankerl, zünftiger Musik und Kinderprogramm mit Kindernacht.
Fr	31	17:00	Kirchberg Kost.Bar Genussmarkt heimischer Wirte.

*Du musst auf eine lange Reise gehen,
um herauszufinden,
wie wunderschön dein Zuhause ist.*

Tove Jansson

PEUGEOT SUMMER
DRIVE

PEUGEOT TRAVELLER
SO GROSS WIE IHRE PLÄNE



AUTOHAUS
Fuchs

Brixentaler Str. 8
6305 Itter, 05335-2191-0
www.autofuchs.at

0% LEASING* INKL.
SOMMERBONUS

AB € 295,- MONATLICH

MOTION & EMOTION



PEUGEOT

Plastik soll zurückgedrängt werden

Mit einem Verbot von Plastiktellern, Trinkhalmen, Wattestäbchen und Ballonhaltern will die EU-Kommission die Vermüllung der Meere bremsen. Auch andere Wegwerfartikel aus Kunststoff sollen zurückgedrängt werden. Nötig sei die Abkehr von der Wegwerfmentalität und der Aufbau einer Kreislaufwirtschaft.

Angaben der Behörde jährlich 500.000 Tonnen Plastikmüll landen. Mehr als 80 Prozent des Mülls in den Meeren sei Plastik. Die vorgeschlagene EU-Richtlinie nimmt gezielt zehn Einmalprodukte sowie ausrangierte Fischernetze ins Visier, die nach EU-Angaben zusammen 70 Prozent des Mülls an Stränden ausmachen.

Die Kommission begründet ihren Vorstoß mit dem Schutz der Ozeane, wo nach

Bis 2030 könnten Umweltschäden im Wert von 22 Milliarden Euro vermieden

werden, schätzt die Kommission, Verbraucher könnten durch die Umstellung auf haltbarere Waren und Mehrwegsysteme unter dem Strich 6,5 Milliarden Euro sparen.

Verboten werden sollen nur Gegenstände, für die es aus Sicht der Kommission bessere Alternativen gibt. Dagegen sollen Plastikbehälter für Lebensmittel und Getränke auf dem Markt bleiben, aber zurückgedrängt werden.

Alle EU-Staaten sollen Minderungsziele aufstellen. Zudem sollen sie bis 2025 mindestens 90 Prozent der Plastikgetränkeflaschen zur Wiederverwertung sammeln, etwa mit Hilfe eines Einwegpfands wie in Deutschland.

Darüber hinaus sieht der Plan eine Beteiligung von Herstellern bestimmter Wegwerfartikel an den Kos-

ten für Umweltsäuberung und Verbraucherinformationen vor. Plastikprodukte sollen einheitliche Hinweise zur Entsorgung bekommen. Die Hersteller von Fischernetzen mit Plastikkomponenten sollen ebenfalls für die Entsorgung zur Kasse gebeten werden.

Die Kunststoffbranche beschäftigt nach Angaben der EU-Kommission in Europa 1,5 Millionen Menschen und machte 2015 einen Umsatz von 340 Milliarden Euro. Die Produkte auf der Verbotsliste werden den Angaben zufolge meist nicht in Europa hergestellt, sondern importiert.

Die Richtlinie ist zunächst nur ein Vorschlag. Dieser muss nun mit den EU-Staaten und dem EU-Parlament verhandelt werden. Die Verabschiedung und Umsetzung dürften Jahre dauern.

(dpa, TT)

Unter Tirols Top-500

befinden sich auch in der aktuellen Auflistung der umsatzstärksten Betriebe zwei Westendorfer Unternehmen, und zwar die **Schmid Holz GmbH** mit einem Umsatz von 18 Mio. im vergangenen Jahr sowie die **Stöckl Johann Landmaschinen GmbH & Co. KG** (12, 4 Mio.).

Im Bezirk voran ist die **Fritz Egger GmbH. & Co. OG** in St. Johann mit mehr als 600 Mio. Euro Umsatz vor **Euro-tours** in Kitzbühel (312 Mio.), der **EWT Truck & Trailer HandelsGmbH** in Kitzbühel (175 Mio.), der

Nothegger Transportlogistik GmbH in St. Ulrich (162 Mio.), **Gebro-Pharma Fieberbrunn** und **Steinbacher** Erpfendorf (je 81 Mio.). Es folgen die **Bergbahnen Kitzbühel** und die **Sinnesberger GmbH** Kirchdorf mit je 48 Millionen Euro Umsatz sowie die **Sportalm GmbH** in Kitzbühel (45 Mio.). Als umsatzstärkstes Hotel im Bezirk ist das **Schlosshotel Kitzbühel** angeführt (17,3 Mio.). Das Egger-Werk wurde außerdem zu Tirols bestem Arbeitgeber gekürt.

Quelle: econova

TISCHLEREI DECKER GmbH / Itter freut sich über drei sehr erfolgreiche Lehrlinge und ist stolz auf diesen motivierten Nachwuchs!

Beim Landeslehrlingswettbewerb der Tischler am 9. Juni in Absam holten sich David Decker im 4. LJ Techniker Planung und Kevin Berger (4. LJ Techniker Produktion) den Landessieg. Fabian Fohringer erreichte im 3. LJ Tischler den ausgezeichneten zweiten Platz.

Die beiden Landessieger stellten sich beim 59. Bundeslehrlingswettbewerb der Tischler am 23. Juni in Kufstein den Mitstreitern aus ganz Österreich und brachten durch ihre ausgezeichnete Leistung zwei Stockerlplätze nach Itter (David Decker Silber und Kevin Berger Bronze).

Bilder u. Info im Web auf decker.at und facebook



Fabian Fohringer, Markus Decker, Kevin Berger, David Decker (v.l.)

Gratulation

Wir gratulieren unserem Mitarbeiter Florian Traven zu seiner erfolgreichen Ausbildung zum Ingenieur für Gebäudetechnik.

Für den Erwerb des Ingenieurs ist seit Inkrafttreten des neuen Ingenieurgesetzes im Mai 2017 ein Zertifizierungsverfahren zu durchlaufen.

Der Ingenieur ist eine in der österreichischen Wirtschaft anerkannte und geschätzte

Qualifikation und das damit verbundene Kompetenzniveau europaweit vergleichbar.

Nach Absolvieren der fünfjährigen HTL für Gebäudetechnik und drei Jahren praktischer Ausbildung bei der Fa. Fuchs Installationen GmbH ist Florian nun berechtigt, den Titel Ing. zu tragen.

Geschäftsleitung und Team gratulieren.



Ruhe.Raum
Heilmassagen

Neben klassischer Massage biete ich Ihnen unter anderem:

- ✂ Manuelle Lymphdrainage
- ✂ Fußreflexzonenmassage
- ✂ Bindegewebsmassage
- ✂ Narbenbehandlung
- ✂ Cranio-Sacrale Techniken
- ✂ Akupunkt-Meridian-Massage
- ✂ Kinesio-Taping
- ✂ Bowtec - The Original Bowen Technique

Telefonische Terminvereinbarung unter:

+43 664 34 21 873

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Wahltherapeutin für alle Kassen | Hausbesuche möglich

Eva Wurzrainer

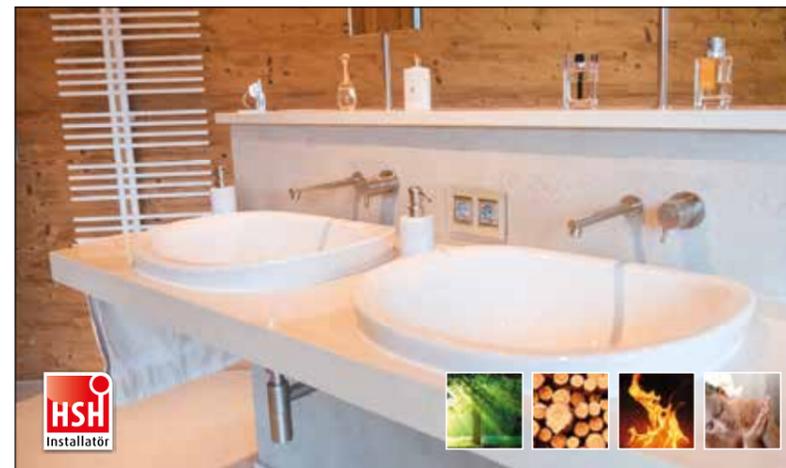
Medizinische Heilmasseuseurin | Bowen-Practitioner
Dorfstraße 110 | A-6363 Westendorf

Wir suchen ab sofort: freundliche, fleißige Verkäuferin

für unser Bäckerfachgeschäft in Westendorf (mind. 20 h pro Woche)

Entlohnung nach Kollektiv. Überbezahlung nach Qualifikation möglich.

Bewerbungen bitte an info@baeckerei-mitterer.at



Verwandeln Sie Ihr Bad in eine einzigartige Wohlfühl-Oase. Rufen Sie uns einfach an.

FUCHS
Installationen
BAD • GAS • WASSER • HEIZUNG

Mühltal 27 • 6363 Westendorf • T 05334 20880
www.fuchs-installationen-westendorf.at



APOTHEKE
WESTENDORF

phytocarotin® Bräunungs- und Hautschutzkapseln

Nahrungsergänzungsmittel **zum Schutz** und zur Regeneration **sonnengestresster Haut** von innen. phytocarotin® ist ein hochwertiges Nahrungsergänzungsmittel zur gezielten Versorgung des Körpers mit wertvollen Vitalstoffen zum Schutz und zur Regeneration der Haut insbesondere bei starker Belastung der Haut durch die Sonne.



30 Kapseln
nur
9,90

Aloe Vera Gel

Das nährstoffreiche ALOE VERA **pflegt sanft und spendet wohltuende Feuchtigkeit** für jeden Hauttyp. Das leichte Pflegegel sowie der Spray enthalten 98% reinen Saft aus den frischen Blättern der Aloe Vera, die Wirkstoffe der Kamille und Dexpanthenol.

Ideal zur Pflege für:

- extrem trockene Haut
- stark schuppige Haut
- irritierter, geröteter und juckender Haut z.B. bei Sonnenbrand (kühlend), nach Insektenstichen, bei Neurodermitis, ...

August
AKTION
statt 13,90
nur **11,90**



Apoforce®

Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590
www.apotheke-westendorf.at

Wassergenossenschaft Bichling

Führungswechsel

Bei der Vollversammlung der Bichlinger Wassergenossenschaft am 28. Juni 2018 hat ein Führungswechsel stattgefunden. Josef Hölzl wurde nach 28 Jahren Obmannschaft (1988 bis 1990 Ausschussmitglied, 1990 bis 2018 Obmann) verabschiedet.



Sepp Hölzl hat sich 30 Jahre lang ehrenamtlich um die Bichlinger Wasserversorgung gekümmert, dafür möchte der Ausschuss noch einmal herzlich danke sagen.

Weitere Funktionen:
Stellvertreter: Anton Treichl
Kassier: Ernst Freund (Stellvertreter: Leonhard Fohringer)
Wassermeister: Walter Niederhofer (Stellvertreter: Sebastian Pöll)
Schriftführer: Angelika Strasser (Stellvertreter: Michael Hollaus)

Wir gratulieren dem neuen Obmann Hans-Peter Kober, er ist seit 1998 im Ausschuss und wurde einstimmig gewählt.



Der neue Ausschuss

Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.



WESTENDORFER KAUFLEUT



Zuichi schau am

„Schau zuichi Tag“

den 23. August 2018 kann nur ein Gewinn sein

Gewinnchancen gibt es in allen beteiligten Geschäften, die durch die Blume (siehe Foto links) gekennzeichnet sind.

Machen Sie mit beim „Schau zuichi Tag“-Würfelspiel:

- 1. Preis:** Gutscheine der Westendorfer Kaufleute im Wert von Euro 100,-
 - 2. Preis:** drei Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 60,-
 - 3. Preis:** vier Brixentaler-Münzen im Wert von Euro 40,-
- Sowie verschiedenste Sofortgewinne!**

Einkaufsscheck-Gewinnspiel für Schüler und Jugendliche bis 15 Jahre!

Du kannst einen von den 14 Preisen im Gesamtwert von € 470,- gewinnen!

Liebe Schüler, liebe Jugendliche – wie ihr sicher schon gehört habt erhalten Kunden bei ihrem Einkauf in den Vorteilsgeschäften der Kaufleut Vorteilspunkte. Ein voll geklebter Einkaufsscheck mit 20 Vorteilspunkten hat einen Gegenwert von Euro 8,- und kann bei den Vorteilsgeschäften der Westendorfer Kaufleut eingelöst werden.



Lesen, rechnen, Gewinnfragen beantworten und gewinnen!

In den letzten 12 Monaten bezahlten Kunden der Westendorfer Kaufleut mit 3054 Einkaufsschecks. Ein Vorteilspunkt hat einen Wert von 40 Cent. In einen Einkaufsscheck klebt man 20 Vorteilspunkte ein.

Gewinnfrage 1:

Wie viele Vorteilspunkte wurden in den letzten 12 Monaten von den Kunden der Westendorfer Kaufleut eingelöst?

Stückzahl:.....

Gewinnfrage 2:

Welchen Wert in Euro haben 3054 Einkaufsschecks?

Euro:.....

Name:.....

Tel.:.....

Den Abschnitt kannst du in einem der Vorteilsgeschäfte der Westendorfer Kaufleut abgeben. Die Gewinner werden telefonisch verständigt.

Ausfüllen, ausschneiden, abgeben und gewinnen!

Sommerfest in der Kinderkrippe Simba

Am 17. Juli feierten wir mit unseren baldigen Kindergartenkindern und deren Familien ein Sommerfest unter dem Motto „Fahrt ins Blaue“.

Los ging es mit einer aufregenden Fahrt mit dem Bummelzug von der Kin-

derkrippe bis zum Alpino-lino-Waldpark, welcher uns eine tolle Umgebung für unser diesjähriges Fest bot.

Dort erwarteten uns einige Stationen wie Zielwerfen ins Krokodilmaul, Lehmkugeln formen, Riesenseifenblasen machen oder Salzteigge-

sichter gestalten, welche für Spaß und Unterhaltung aller sorgten.

Für das leibliche Wohl wurde ausreichend gesorgt. Hotdogs und eine Vielfalt an verschiedenen Kuchen standen zur Verfügung.

Wir sagen danke an alle Eltern, deren Kinder wir auch dieses Jahr ein Stück ihres Lebensweges begleiten durften. Es war ein tolles Jahr! Danke auch an die Raiffeisenbank Westendorf für die gesponserte Fahrt mit dem Bummelzug und die köstlichen Hotdogs sowie dem TVB. Weiters möchten wir Wast und Gabi von der Sennerie für das tägliche Brot,

welches wir immer gratis bekommen, unserem Hausmeister Hans, Koch Robert mit seinem Küchenteam und dem Wohn- und Pflegeheim für die gute Nachbarschaft und Zusammenarbeit noch ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Unsere Kinderkrippe bleibt von Montag, 13.8.2018, bis Montag, 3.9.2018, geschlossen!

Kinderkrippenbeginn ist wieder am Dienstag, 4.9.2018.

Tel. 0664-88501772

Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien schöne Sommerferien.



Fahrt im Bummelzug



Lehmkugeln gemeinsam formen



Hotdogs verkosten



Wer hat die größte Seifenblase?



Gemütliches Beisammensein

Mütter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten, sich beraten zu lassen, gibt es in Brixen immer am dritten Donnerstag im Monat (16.8.) zwischen 15.00 und 16.00 Uhr in der Kinderkrippe Dorfzwerge / Dechantstall.

In Westendorf findet die Beratung immer am zweiten Donnerstag im Monat (9.8.),

jeweils zwischen 9 und 11 Uhr, im Pfarrsaal (Vereinshaus, 1. Stock) statt.

Beide Angebote können ohne Anmeldung und kostenlos von Brixner und Westendorfer Familien genutzt werden. Informationen gibt es bei Hebamme Monika Pall unter 0699-10416556.

Kreativkurse

Neue Keramikurse starten wieder im Atelier von Ursula Noichl. Am 7.8. beginnt der Kurs „Skulpturen“ und ab dem 4.9. startet der Kurs „Gebrauchskeramik“ mit individuellen Schalen, Tellern, Teelichtern etc.

Immer dienstags entstehen

an vier Abenden individuelle Kunstwerke mit Unterstützung der erfahrenen Künstlerin.

Für Anmeldungen und Infos nehmen Sie bitte unter 0699-19256930 oder keramik@atelier-noichl.at Kontakt auf.

Der Sprengel dankt

allen Personen, die dem Sprengel etwas zugute haben kommen lassen und eine Blumen- oder Kranzspende eingezahlt haben.

Sozial- und Gesundheitssprengel Brixen-Westendorf

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,

Pflege-Handy: 0664-2264518,

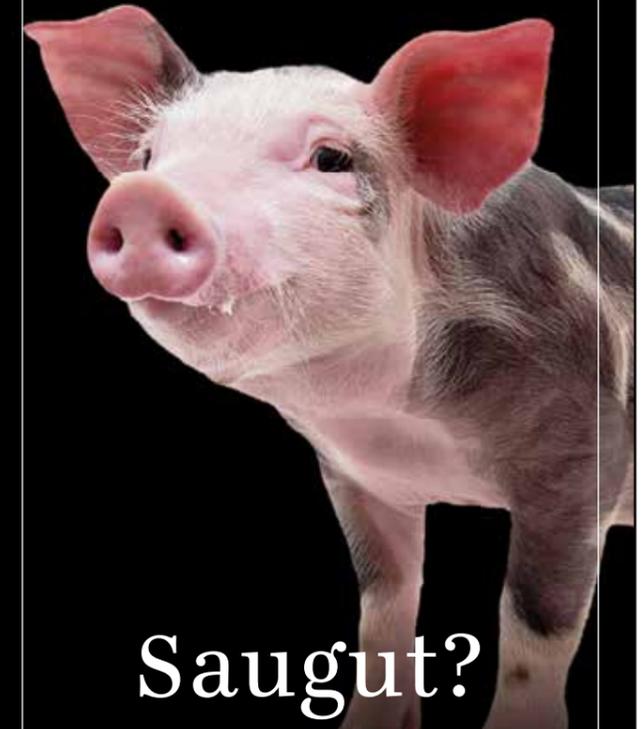
E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at

Vermiete ab August an Einheimische **schöne, gemütliche Wohnung** im Zentrum von Brixen i. Th. (Salvenpark) - 62 m², Balkon, großer Wohn-Ess-Bereich, 2 Zimmer, Aufzug, Tiefgarage, Kellerabteil, Besucherparkplätze, keine Haustiere.

Mietpreis: € 590,- + Betriebskosten

Tel. 0664/2029668

hohesalve.at



Saugut?
IST ES IN DER
WILDSCHÖNAU.

**Almschwein
von der Holzalm**

24. August bis 2. September 2018
täglich solange der Vorrat reicht

bei uns im

Gasthaus

täglich geöffnet von 09:00 bis 23:00 Uhr
warme Küche von 11:30 bis 21:30 Uhr
Tischreservierung unter: +43 5335 2420 730

KochArt
Wir sind Mitglied

SPORTRESORT
**HOHE
SALVE**
MOVE & RELAX

Meierhofgasse 26
6361 Hopfgarten
T +43 5335 2420
welcome@hohesalve.at

Alpenvereinsinformationen

Freitag, 10. August: AV-Abend, Platzkonzert Brixen

Dieses Mal machen wir beim monatlichen Bergsteiger-Treff keine Wanderung, sondern übernehmen an diesem Abend ab 20:00 Uhr den Ausschank beim Platzkonzert in Brixen. Über zahlreichen Besuch würden wir uns sehr freuen.

AV-Kinder

Freitag, 24., - Sonntag, 26. August: Familien-Übernachtungstour

Hallo, liebe Kinder! Ende August gibt's wieder eine tolle dreitägige Tour mit Hüttenübernachtung.

Infos per WhatsApp-Ausschreibung oder bei Peter Prem, Tel. 0664-2622516

Hauptverein

Sonntag, 19. August: Bergtour Ramsgrubensee und Schöberspitze

Sehr schöne Tour im

Schmirntal mit beeindruckendem Ausblick auf den Olperer und seine Nachbarn und Abkühlungsmöglichkeit im frischen Bergsee

Anforderung: ca. 1300 Hm im Aufstieg, ca. 6 Stunden Gehzeit

Ausrüstung: Komplette Wanderausrüstung

Hais Astner, Tel. 0664-2741228

Samstag, 1. September: Mountainbike-Tour Loferer Alm

Wir fahren mit dem Zug nach Hochfilzen, von wo wir gemütlich über Waidring nach Unken rollen.

Nun geht es vorbei an den schönen Unkenbergmähdern, ca. 1000 Hm bis zur urigen Kechtalm. Über gute Schotterstraßen geht es hinüber zur Waidringer Steinplatte (nochmals ca. 350 Hm). Dann folgt eine rasante Abfahrt bis Waidring



Heuer traten wir beim Hillclimb zum Filzalmsee mit insgesamt 17 Teilnehmern an. Auch konnten wir wieder einige Stockerlplätze verzeichnen, die mit tollen Preisen belohnt wurden. In der Teamwertung erreichte unser Damenteam den zweiten Platz – die Freude war riesig. Weitere Fotos findet ihr auf unserer Homepage. Es war für alle wieder ein Super-Erlebnis - toll, dass so viele mitgefahren sind!

und dann am Radweg nach St. Johann, wo wir wieder in den Zug einsteigen.

Ausrüstung: Mountainbike-Helm, Getränk, kleine Jause, Ersatzschlauch; keine E-Bikes; Fahrtkosten übernimmt der Alpenverein.

Gertraud und Sepp Straif, Tel. 05334-8516 oder 0680-2071771 oder straif.gertraud@aon.at

Samstag, 8., - Sonntag, 9. September: Brenta-Dolomiten mit Klettersteig

Anfang September findet eine Übernachtungstour in das Gebiet der Brenta-Dolomiten statt (Trentino, nördlich der Gardasee-Berge).

Geplant ist auch ein anspruchsvoller Klettersteig. Bitte um rechtzeitige Anmeldung, begrenzte Teilnehmerzahl.

Pepi Fuchs, Tel. 0664-73681299

AV-Senioren

Mittwoch, 22. August: Wanderung Seekarscharte Krimml

Im August findet eine Hochsommer-Seniorentour in den Hohen Tauern statt.

Wir fahren nach Krimml und steigen vom Beginn des Krimmler Achantals zur Seekarscharte. Von dort umrunden wir den Steinkar-kopf zur Breitscharte und steigen zur Schönmoos-Alm ab.

Treffpunkt 7:00 Westendorf Sennerei; nähere Informationen bei der Anmeldung.

Hans Fuchs, Tel. 0664-5506606

Mittwoch, 5. September: Rundwanderung Olperer-Hütte

Vom Schlegeis-Stausee im hintersten Zillertal wandern wir auf dem „Neumarkter Panoramaweg“ zur Olperer-



Am 20. Juni fand eine anspruchsvollere Tour der AV-Senioren mit Herbert Laiminger statt. Bei herrlichem Wetter ging es über fast 1400 Hm in ca. 4 Stunden von Reith bei Lofer auf die Reither Alm und weiter auf den Großen Weitschartenkopf (1921 m). Alle 21 Teilnehmer schafften diese Bergtour problemlos und wurden mit einer wunderschönen Bergwelt und einem tollen Gipfelpanorama belohnt.

Hütte. Am Weg und bei der Hütte gibt's immer wieder schöne Ausblicke auf den Stausee und die Gletscher der Zillertaler Alpen.

Leo Manzl, Tel. 0664-1621538

Gruppe „Extrem gmätllich“

Dienstag, 14. August: Wanderung Stubai Alpen

Wir fahren mit dem Bus bis

zur Stubai Gletscherbahn und weiter mit der Gondel bis zur Mittelstation.

Hier starten wir dann unsere Wanderung, großteils auf einer Höhe zwischen 2200 m und 2600 m in sehenswerter Hochgebirgskulisse (u.a. Wilden Pfaff und Zuckerhütli).

Nach dem 2635 m hohen Egesengrat-Gipfel teilen wir uns in zwei Gruppen. Eine Gruppe geht vom Gipfel in



Einen wunderschönen und abwechslungsreichen Tag haben 59 Teilnehmer der Gruppe EG am 16. Juni in Südtirol erlebt. War schon die Fahrt über den Jaufenpass ein kleines Erlebnis, so hat dann die Wanderung von St. Leonhard durch die Passerschluft hinauf nach Moos noch alle mit der landschaftlichen Schönheit überrascht.

einer kleinen Rundwanderung wieder über die Dresdnerhütte zurück zum Parkplatz.

Die zweite Gruppe steigt vom Gipfel ab in die Wilde Grube und auf der anderen Talseite wieder auf zum wunderschön gelegenen Mutterbergsee (etwas längerer Abstieg).

Bitte für die Liftfahrt € 5.10 (mit Seniorenausweis, sonst

€ 6.40) möglichst genau mitnehmen (wird vor der Liftfahrt kassiert).

Marianne und Hubert Kofler, Tel. 0664-1880212 oder 0664-5500300

Detaillierte Informationen zu geplanten Touren incl. Ausrüstungsempfehlung und Berichte mit Fotos von vergangenen Unternehmungen gibt's auf alpenverein.at/brixen-im-thale



Bei einer absolut gelungenen Hochtour auf einen der höchsten Gipfel der Zillertaler Alpen erreichten alle zwölf AV-ler den Schwarzenstein (3369 m).

FERIENBEGINN und nix in der Tasche?

Dein Zeugnis ist bares Geld wert!

So funktioniert's:

- 1) Zeugnis vorlegen
- 2) gratis spark7 Jugendkonto eröffnen
- 3) und bares Geld kassieren



Neus unter:







* Für bis zu vier Einser im Jahreszeugnis 2018! Aktion gültig für alle Jugendlichen bis 19 Jahre, die bis 31.08.18 ein kostenloses spark7 Jugendkonto in einer Filiale der Sparkasse Kitzbühel (3x im Bezirk) eröffnen. Altersabhängig ist die Einseranzahlverteilung eines Erziehungsberechtigten erforderlich. Keine Mehrfachbonifikation möglich. Bonus nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Rotes Kreuz Brixental

Dienstjahreabzeichen für Georg Fuchs

Am 14. Juni 2018 wurde im Dorfsaal in Kirchdorf bei der 68. Bezirksstellenversammlung OSR Georg Fuchs das Dienstjahreabzeichen in Gold für 40 Jahre verliehen. Der ehemalige Rettungssanitäter durfte zudem noch die Landesmedaille für 40 Jahre entgegennehmen.

Oberschulrat Fuchs, aufgewachsen am Penningberg in Hopfgarten, unterrichtet als Lehrer in der Kelchsau, Penning und in Westendorf, wo er später als Volksschuldirektor tätig war.

Im Jahre 1976 trat Herr Fuchs unter dem damaligen Ortsstellenleiter OSR Josef Sieberer dem Roten Kreuz

Westendorf bei. Mit viel Eifer und Engagement leistete OSR Georg Fuchs unzählige ehrenamtliche Dienste als Rettungssanitäter und zeigte dabei seine menschlichen Qualitäten sowie Teamfähigkeit.

Besonders in den Sommerferien standen viele zusätzliche Dienste auf seinem Programm.

Seit der Beendigung des aktiven Rettungsdienstes im Jahre 2012 ist OSR Georg Fuchs bei der Lebensmitteltafel eine helfende Hand und fungiert als Fahrer, der die Lebensmittel von den Supermärkten abholt und zur Rettungswache liefert.



Bezirksstellenleiter Daniel Hofer mit OSR Georg Fuchs (Foto: F. Höck)

Die Ortsstelle dankt OSR Georg Fuchs für seine langjährige Treue und wünscht ihm weiterhin viel Freude bei seinen Tätigkeiten.

Bei der Generalversammlung wurde noch Andrea Embacher die Landesmedaille für 25 Jahre verliehen. Die Verdienstmedaille Bronze erhielten Patrick Manzl, Mohy Eldeen Aly Mohamed und Maria Möllinger. Angelobt wurden

Lena Fenz, Theresa Genser, Andreas Hausberger, Johannes Hechenblaickner, Katharina Hölzl, Eva Huber, Magdalena Klingler, Dr. med. Johann Peter Kröll, Maximilian Kühleitner, Katharina Schneck und von der Lebensmitteltafel Veronika Astl und Stamey Philip.

Die Ortsstelle gratuliert den Ausgezeichneten und wünscht den neuen Mitgliedern viel Freude im Verein.

Seniorenbund

Am 12. August fahren wir zum Operettensommer in Kufstein. Es wird Anatevka gespielt („Wenn ich einmal reich wär'...“).

Die Busfahrt ist kostenlos; Abfahrt um 17 Uhr bei der Sennerei

Am 15. August ist das „Hossbohnen-Essen“ in St. Jakob. Fahrt mit den Privatautos; Abfahrt um 12.30 Uhr bei der Sennerei

Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.

Die Volksbühne Westendorf präsentiert:

Ratsch und Tratsch

Nach „Z'wenig und z'vü“ wagen wir uns wieder an eine bayrische Komödie von Peter Landstorfer heran.

Diesmal geht es um zwei skurrile Gestalten – nämlich um Ratsch und Tratsch, die es schaffen, die Gedanken eines ganzen Dorfes zu lenken. Was bisher ein harmloser Dorfratsch war, wird in kürzester Zeit zu einem handfesten Zwist. Durch die Kramerin, die Schmatzerin und die Fotzenmare schaukelt sich ein leiser Verdacht zu einem handfesten Beweis. Wehe, wenn Sie losgelassen! Die drei Dorfratschen sind in ihrem Element und sorgen dafür, dass auch alles „wortgetreu“ weitergegeben wird. Damit entpuppen sie sich zu wunderbaren Helferinnen unserer beiden Titelhelden.

„A Patzerl Neid, a Patzerl Gier ist unser Lebenselixier“: Das Opfer ist der unschuldige Erbhofbauer, der trotz seiner Beliebtheit immer mehr ins Abseits gerät. Aus Vermutungen werden Verdächtigungen, aus Verdächtigungen werden handfeste Beschuldigungen und das, obwohl keiner die Wahrheit kennt. Aber ... ein ganzes Dorf kann sich doch nicht irren ... oder?!

Nach über zehn Jahren kehren wir in den Alpenrosensaal zurück und sind gespannt, wie wir uns wieder auf dieser Bühne einleben werden.

Spielertermine:

Premiere:

Donnerstag, 16. August
Weitere Aufführungstermine:

Montag, 20., und Mittwoch, 22. August,
Montag, 3., Mittwoch, 5., Samstag, 8., Mittwoch, 12., Donnerstag, 20., und Mittwoch, 26. September 2018

Beginn ist jeweils um 20:00 Uhr, Einlass: 19:00 Uhr (freie Platzwahl)

Nachmittagsvorstellung:
Sonntag, 16.9., 15:00 Uhr

Kartenvorverkauf: im Geschenks-ABC und im Tourismusbüro Westendorf

Kartentelefon (auch SMS):
0699-10402678; MO-Fr 9:00-12:00 und 15:00-18:00 Uhr, SA: 9:00-12:00 Uhr

Eintritt: € 10,- (Vorverkauf), € 12,- (Abendkassa), Kinder unter 14 Jahren € 5,-

Wir freuen uns auf euren Besuch und hoffen auch diesmal mit unserem Stück zu begeistern!

Weitere Informationen unter:
www.volksbuehnewestendorf.wordpress.com
[facebook.com/volksbuehnewestendorf](https://www.facebook.com/volksbuehnewestendorf)



Redaktionsschluss: 24. August



Platzkonzerte 2018

Die Musikkapelle Westendorf hat bereits in ihre Platzkonzerte-Saison gestartet!

Jeden Freitag im Sommer marschieren wir um 20.00 Uhr zum Musikpavillon in Westendorf und laden alle recht herzlich zu unseren Konzerten ein.

Folgende Vereine bewirten Sie bei unseren nächsten Konzerten:

10. August - Trachtenverein: Pressknödel mit Krautsalat (Es spielt die Musikkapelle Aurach.)
17. August - Skiclub: Fleischkäsesemmel
24. August - Feuerwehr: Bladl mit Kraut
31. August - Jungbauern: Rindsgulasch
7. September - Bäuerinnen: Bochne Nudeln

(Die genaue Einteilung ist auch unter www.musikkapelle-westendorf.at zu finden.)

Für musikalische Unterhaltung durch die Musikkapelle Westendorf und Speis und Trank ist bestens gesorgt.



Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich auf viele einheimische Zuhörer und Gäste!

Ihre Füße in besten Händen

Fußpflege mit Sonderausbildung für Diabetiker
Spangentechnik für eingewachsene Nägel
Haarentfernung mit Warmwachs

15. Aug. - 31. Aug. Betrieb geschlossen
3. Sept. - 7. Sept. 9.00 - 12.00 Uhr geöffnet
Ab 10. Sept. reguläre Öffnungszeiten



Fußpflege
Greti Riedmann

Brixentalerstraße 30 · 6361 Hopfgarten
Tel 05335 / 40268 · www.fusspflege-riedmann.at

20-Jahr-Jubiläum des Trachtenvereins Westendorf

Unterinntaler Trachtenverbandsfest

Der Trachtenverein darf auf ein erfolgreiches Fest anlässlich seines 120-Jahr-Jubiläums zurückblicken. Der Zeltaufbau war zwar wegen der Regenfälle nicht einfach, doch rechtzeitig zum Festwochenende hin beruhigte sich das Wetter, und von Freitagabend bis Sonntag strahlte die Sonne vom Himmel.

Schon der Freitagabend verlief erfolgreich. Die

Musikkapelle Westendorf marschierte vom Dorf zum Festplatz und eröffnete das Fest mit einem schwungvollen Konzert. Danach spielte die „Stoaberg Combo“ auf und DJ Fuxi heizte im Partyzelt noch bis weit in die Nacht hinein ein.

Der Samstagnachmittag stand ganz im Zeichen der Jugend. Rund 450 Kinder und Jugendliche marschierten mit der Musikkapelle

Westendorf von der Schulgasse zum Festzelt.

Tanzdarbietungen und viele Spiele mit der Rettung Westendorf füllten den Nachmittag aus.

Im Anschluss gab es alle Hände voll zu tun, um die reservierten Tische schön zu schmücken, bevor die Gäste zur offiziellen Festeröffnung um 19:00 Uhr eintrafen. Für beste Stimmung im Zelt sorgten die „Zillertaler Mander“. Dank vieler verkaufter Tische füllte sich das Zelt am Samstagabend rasch, was natürlich bei unserem Kassier für gute Laune sorgte.

Mit einer sehr eindrucksvollen Feldmesse auf dem Klausnerfeld, geleitet von Pfarrer Josef Gossner, begann das Trachtenfest am Sonntag. Den Festumzug nach der Messe, an dem 1500 Mitglieder von 35 Trachtenvereinen aus ganz Tirol, acht Musikkapellen, acht Festwagen, ein Verein aus Oberösterreich und viele Vereine unserer Gemeinde teilnahmen, bewunderten viele Urlauber und Einheimische. Für einen stimmungsvollen Festausklang sorgte das „Unterland Echo“. Nachdem am

Sonntag alle Teilnehmer des Umzugs einen Platz hatten und versorgt waren, stellte Obmann Walter Weißbacher in einer ersten Bilanz erfreut fest, dass sich der große Aufwand gelohnt hat.

Der Trachtenverein Westendorf bedankt sich von ganzem Herzen bei allen, die zum Gelingen unseres Jubiläumfestes „120 Jahre Trachtenverein Westendorf“ beigetragen haben. Man hatte das Gefühl, ganz Westendorf helfe mit.

Wir danken allen Vereinen, die beim Festumzug mitmarschiert sind und Festwagen gestaltet haben, der Polizei und der Feuerwehr für die tatkräftige Unterstützung am gesamten Festwochenende.

Ein Danke an alle Grundeigentümer, Pächter und Anrainer für deren Verständnis! Vielen Dank an alle freiwilligen Helfer aus den befreundeten heimischen Vereinen. Danke allen freiwilligen Helfern, Bekannten, Verwandten und Gönnern des Vereins, die uns mit ihrem Arbeitseinsatz unterstützt haben! Vielen Dank den Kuchenbäckerinnen und den Gastwirten, die uns mit Geräten Geschirr



120 Jahre Trachtenverein Westendorf

Als Bürgermeisterin unserer Gemeinde bin ich sehr stolz auf ein lebendiges Vereinsleben in Westendorf und ich freue mich, wenn Feste organisiert werden, die für einen Verein zwar eine große Herausforderung sind, aber viel Zusammenhalt zum Ausdruck bringen und manchmal, wie im Beispiel des heurigen Trachtenverbandsfestes vom 29.6. bis 1.7., sogar die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Vereinen unseres Dorfes sichtbar machen.

Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals ganz herzlich beim Trachtenverein unter der Führung von Walter Weißbacher und seinem rührigen Ausschuss bedanken für die ausgezeichnete Vorbereitung des großen Festes, das sowohl für alle Einheimischen als auch für unsere Urlaubsgäste ein interessantes Programm anbieten konnte. Der Jugend Heimatverbundenheit, Brauchtum und Tradition zu vermitteln, Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt zu schaffen, wo Kontakte mit anderen Kulturvereinen unseres Landes gepflegt werden können, und Unterhaltung, wo unsere Heimat im Mittelpunkt steht, das alles hat dieses beeindruckende Trachtenverbandsfest vereinen können.

Ich möchte allen, die in irgendeiner Weise einen Beitrag zum Gelingen dieses Festes geleistet haben, sehr herzlich gratulieren und großen Dank aussprechen. Für die weiteren Vereinsjahre wünsche ich dem Trachtenverein guten Zusammenhalt und viele motivierte Mitglieder, die auch die Jugend für das Vereinsleben begeistern können, sodass in Zukunft keine Nachwuchssorgen entstehen werden.

*Mit den besten Wünschen
Eure Bürgermeisterin Annemarie Plieseis*

und Besteck ausgeholfen haben!

Wir möchten uns bei allen Unternehmen, Geschäften, Wirtsleuten und anderen Gönnern für die finanzielle Unterstützung bedanken.

Vielen Dank der Gemeinde Westendorf, den Bergbahnen Westendorf und dem Tourismusverband Kitzbüheler Alpen-Brixental für die Unterstützung, Pfarrer Gossner sowie allen Ehrengästen und Festbesuchern!



Gamskogelmesse

Anlässlich des 30-Jahr-Bestehens des Gipfelkreuzes am Gamskogel lädt der Schaf- und Ziegenzuchtverein Westendorf zur Gipfelmesse ein. Die Messe findet am Sonntag, 19. August um 11:00 Uhr beim Gamskogel-

kreuz mit Pfarrer Gossner Josef statt. Nach der Messe wird zum Grillen auf der Neualm eingeladen. Die Messe findet nur bei Schönwetter statt (Ersatztermin: 26.8.2018).

20 Jahre Alpenrosenfest der Westendorfer Vereine

Heuer konnten die Westendorfer Vereine mit dem alljährlich stattfindenden Alpenrosenfest bereits ihr 20-Jahr-Jubiläum feiern. Mit eigenem Festbier, kulinarischen Köstlichkeiten und toller Musik wurde den zahlreichen Besuchern wieder einiges geboten. Mit der Fotobox wurden coole Schnappschüsse gemacht, welche man auf der Facebookseite vom Alpenrosenfest downloaden kann. Viel Spaß hatten auch die Kids mit unserem umfangreichen Kinderprogramm. Allen, welche diese Stationen betreut haben ein herzliches Danke.

Das Fest war bereits am Nachmittag sehr gut besucht und es herrschte eine tolle Festatmosphäre. Ab ca. 22 Uhr fing es leider stark zu regnen an. Bereits auf Regen vorbereitet, wurden aber von den Vereinen einige Überdachungen aufgebaut, und so konnten die Festbesucher noch halbwegs im Trockenen weiterfeiern, unter dem Motto: „Lieber „feucht und fröhlich, als gar kein Alpenrosenfest!“

Um so ein Fest durchführen zu können, bedarf es natürlich in erster Linie dem Einverständnis und dem Entgegenkommen der Eigentümer und Mieter im Dorfzentrum, wofür wir uns auch heuer wieder herzlich bedanken möchten. Das Organisationskomitee und alle Vereinsmitglieder sind stets bemüht, in Absprache und gegenseitigem Respekt das Fest durchzuführen.

Bedanken möchten wir uns auch wieder bei der Feuerwehr für den Ordnerdienst und die Spritztätigkeit, dem Roten Kreuz, Toni Haselsperger mit seinen Mitarbeitern vom Bauhof, bei der Gemeinde Westendorf, sowie bei den Hauptsponsoren Brau Union, Raiba Westendorf und der Ferienregion Kitzbüheler Alpen / TVB Westendorf sowie allen Personen und Firmen die dieses Fest immer wieder in irgend einer Weise unterstützen.

Das Organisationskomitee

Termin für nächstes Jahr: 20. Juli 2019

20 Jahre Alpenrosenfest

Auch wenn das Wetter nicht ganz optimal war und der Fassanstich nicht auf Anhieb gelingen konnte, war es ein wunderbares Fest. Wie immer war viel Abwechslung für Jung und Alt geboten. Ich bedanke mich bei allen Vereinen, die zum Gelingen in irgendeiner Weise beigetragen haben, vor allem dem Festausschuss, der von Richard Krall geführt wird.

Viel Glück und alles Gute auch für die nächsten 20 Jahre!

Bgm. Annemarie Plieseis



Scheck für CF-TEAM

Musikalischer Abend für guten Zweck

Die Musik hat eine wunderbare Kraft, in einer unbestimmten Art und Weise die starken Gemütsregungen in uns wieder wach zu rufen, welche vor längst vergangenen Zeiten gefühlt wurden.

Mit diesem treffenden Zitat von Charles Darwin wurde im Rahmen der Stammgästephase am 13.6.2018 das Benefizkonzert unter dem Motto „Ein Streifzug durch die Welt der Musik“ in der Pfarrkirche eröffnet. Mit unbändiger Freude am Musizieren entführten die Musiker das Publikum für einen Abend in eine andere Welt. Mit dabei waren Kathrin Bannach mit Unterstützung von Adolf Holaus, Rositta Neumayr, Karin Winkler, Julia Sandbichler, Katrin Unterlercher und Romana Hauser, das Vokal-Ensemble der Landesmusikschule

Brixental unter der Leitung von Rudi Sandbichler, der Dreigesang Tre Soli und das Kaiserspiel. Während eines abwechslungsreichen Abends erklangen moderne Kompositionen, Werke aus Musicals, Eigenkompositionen und die eine oder andere ganz eigene Interpretation von bekannten Stücken war mit dabei.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei unseren Sponsoren, der Raiffeisenbank Westendorf, dem TVB Kitzbüheler Alpen, Herlinde Fohringer von der Blume und Geli Strasser von Spirituosen Strasser bedanken, ohne die eine solche Veranstaltung gar nicht möglich wäre. Ein besonderer Dank geht auch an Diakon Roman Klotz und Katrin Pletzer, die uns nicht nur



die Kirche zur Verfügung gestellt haben, sondern auch noch mit Rat und Tat und vollem Einsatz zur Stelle waren!

Für ein solches Konzert braucht es auch viele helfende Hände, die im Hintergrund mitarbeiten. Euch allen ein ganz großes Dankeschön. Ohne euch wäre sicher nicht alles so rund gelaufen. Danke, dass es für euch selbstverständlich ist - wir wissen, das ist es nicht!

Und zu guter Letzt geht unser größter Dank an unser Publikum. Schön, dass ihr trotz des Wochentags so zahlreich den Weg in die Kirche gefunden habt! Es

war uns eine große Freude, vor einem so aufmerksamen, mitfiebernden und nicht zuletzt äußerst spendenfreudigen Publikum zu musizieren.

Dank der großzügigen Spenden konnten wir Maresi Kiederer, Obfrau des CF-TEAM Tirol und Vorarlberg, einen Scheck in Höhe von € 2.035,- übergeben. Wir freuen uns, dass wir damit wieder einen Beitrag leisten können die Lebensqualität der CF-Patienten zu verbessern, indem in neue Geräte und die weitere Forschung investiert werden kann.

Kathrin und Stephan Bannach



Oft kommt das Glück durch eine Tür herein, von der man gar nicht wusste, dass man sie offen gelassen hatte.

John Barrymore

Golf-Informationen

Ausverkauftes Haus bei KitzAlp-Trophy

„Ausverkauft“ war die fünfte Station der KitzAlps-Trophy. Mit 104 Golfern (davon 30 Damen) wurde das maximale Teilnehmerfeld für einen Kanonenstart erreicht.

Bei den Damen nutze die aktuelle Clubmeisterin von Westendorf, Christine Posch, die Gunst der Stunde und sie konnte sich, in Abwesenheit der beiden Gesamtführenden Simone Scherjau und Pauline Köck, den Bruttosieg erspielen.

In der Bruttowertung der Herren heißt der Sieger erneut „Lärchenhof-Spieler“ Christoph Kogl. Bis zum

vorletzten Loch lagen Lokalmatador Andreas Ruetz und Christoph Kogl mit jeweils einem Score von zwei über Par gleichauf. Ein „Wasserball“ verhinderte Ruetz den Traum vom Heimsieg und somit war dem nervenstarken Kogl der Sieg nicht mehr zu nehmen.

Auch Clubkollege Peter Wöll konnte diesmal seine Normalform nicht erreichen und musste sich mit den dritten Platz zufrieden geben.

In drei von vier Netto-Klassen siegten die Heimspieler vom GC Kitzbüheler Alpen Westendorf (in der Netto-

klasse A Andreas Ruetz, in der Nettoklasse C Josef Präauer und in der Nettoklasse der Senioren - ab Jg. 1958 - Klaus Ritzer).

Den Sieg in der Teamwertung holte sich mit 247 Punkten die Westendorfer Heimmannschaft vor dem

GCC Lärchenhof und dem GC Walchsee-Moarhof. In der Serien-Gesamtwertung führt zur Halbzeit der GCC Lärchenhof mit 1.203 Punkten vor dem GC Westendorf (1.152).

Detailergebnisse auf www.kitz-alps-trophy.golf

Obst- und Gartenbauverein

Die Kirschkpflaume

Die Kirschkpflaume (Prunus cerasifera) wird auch Myrobalane oder Türkische Pflaume genannt. Bei dieser Prunusart handelt es sich nicht um unsere Brixentaler „Pfraun“ bzw. Spänlinge oder Spillinge.

Die Kirschkpflaume ist sehr anspruchslos und kommt mit allen Klimabedingungen zurecht. Es gibt zahlreiche Typen, welche sich durch Fruchtformen und Reifezei-

ten unterscheiden. Auch die rotlaubigen Sorten (Blutpflaumen) gehören dazu. Die Früchte der verschiedenen Sorten können vielfältig verarbeitet werden, z.B. zu Kompott, Gelee, Saft oder Marmelade.

Ein Vorteil von Myrobalanen gegenüber unseren „Pfraun“ ist, dass keine lästigen Wurzeläusler gebildet werden, sondern nur Stockausschläge wachsen.



Die Westendorfer Heimmannschaft siegte zuhause in der Teamwertung vor dem GCC Lärchenhof (Fotos: SR.Schauraum).



Die beiden erfolgreichen Westendorf-Mitglieder Andreas Ruetz und Christine Posch mit Markus Ritzer (GC Walchsee-Moarhof) und Turnierdirektor Christian Küchl



Myrobalane mit Früchten

Landesmeisterschaften Senioren

Die zweite Station der diesjährigen Austrian Seniors Golf Tour führt die heimischen Spielerinnen und Spieler der Altersklasse 50+ vom 30. Juni bis 1. Juli in die Kitzbüheler Alpen. Der 18-Loch-Golfplatz in Westendorf liefert als Newcomer eine perfekte Feuertaufe ab und präsentiert sich mit Pfeilschnellen Grüns, präzise geschnittenen Bunkeranten und makellosen Fairways in einem 1A-Pflegezustand auf Meisterschaftsniveau. Über 110 der besten Golferinnen und Golfer ab 50 Jahren aus ganz Österreich stellen sich der Herausforderung auf Tirols einziger Austrian-Seniors-Golf-Tour-Station in Westendorf.

Die Westendorfer Garde nützt ihren Heimvorteil voll aus und holt auf Anhieb drei der heiß begehrten Medaillen nach Hause: John Campbell Templeton wird

mit einer passablen Auftaktrunde von 83 Schlägen und einer grandiosen zweiten Runde (76) erstmals in seiner Golfkarriere Tiroler Seniorenmeister. Clubkollege Hans-Peter Oberhauser holt sich mit nur einem Schlag Rückstand die Silbermedaille und darf sich ab sofort Tiroler-Vizeseniorenmeister nennen. Mit gesamt acht Spielern (!) stellen die Lokalmatadore aus Westendorf die größte Mannschaft des Bewerbs und schaffen den Triumph in der Tiroler Mannschaftswertung.

„Eine bessere Präsentation unserer Anlage hätten wir uns nicht erträumen können! Perfekte Wetter- und Platzbedingungen, ein reibungsloser Turnierablauf sowie das großartige Engagement aller Mitarbeiter haben dazu beigetragen, dass sich unser Golfplatz von seiner besten Seite zeigen konnte. Das

zahlreiche positive Feedback bestätigt, dass wir uns in den letzten Jahren ein beachtenswertes Standing erarbeitet haben und den österreichweiten Vergleich nicht scheuen müssen“,

bilanziert Geschäftsführerin Anna Kogler über ein auf ganzer Linie erfolgreiches Wochenende des noch so jungen Gastgeberclubs Kitzbüheler Alpen - Westendorf.



Christopher Scheiring, Lilly Zeiser (beide Golfsekretariat), GC-Kitzbüheler-Alpen-Westendorf-Präsident Jakob Haselsberger, John C. Templeton (Tiroler Seniorenmeister) und Hans-Peter Oberhauser (Tiroler Vize-Seniorenmeister), TGV-Präsident Heinz Menardi, ÖGV-Referee und Turnierdirektor Peter Motowidlak, Geschäftsführerin Anna Kogler, Head-Greenkeeper Trevor Mitchell (v.l.n.r., Bild: A. Kogler)

Golf Juniors Summer Camp und Schüler-Golfcup

Action, Spaß und Training – das war das Golf Juniors Summer Camp 2018 in der Golfanlage Kitzbüheler Alpen Westendorf!

Verschiedene Ballspiele, kreatives Schwungtraining, Technischulung, das Spielen am Platz und ein 9-Loch-Abschlussturnier standen auf dem Programm von unseren beiden Pros Steve Waltman und Kasper Madsen und waren echte Highlights für unsere heimischen Nachwuchstalente.

Danke für eure Teilnahme am diesjährigen Summer Golf Camp, wir freuen uns

bereits jetzt auf das nächste Jahr!

Im Zuge des Summer Golf Camps wurde die zweite Station des Österreichischen Schüler-Golfcups in der Golfanlage Kitzbüheler Alpen Westendorf mit rund 20 Teilnehmern ausgetragen und war trotz Ferienbeginn wieder gut besetzt.

Die Kids und Jugendlichen wurden mit einer Start-Halfway und einem Grillteller im Anschluss an das Turnier für ihren Turniereinsatz belohnt und auch Westendorf-Pro&TGV-Coach Steve Waltman stand den Nach-

wuchsspielern für Tipps und Tricks über den gesamten Tag hinweg zur Verfügung. Wir bedanken uns bei allen Kids und Jugendlichen

für die Turnierteilnahme und wünschen allen Nachwuchsspielern weiterhin eine erfolgreiche Golfsaison.



Die Teilnehmer des Golf Juniors Summer Camps mit den beiden Pros Kasper Madsen und Steve Waltman (Foto: A. Kogler)

Westösterreichische Seniorenralley (WÖSR)

„Schlag auf Schlag“ wurden die beiden WÖSR-Turnierstopps – mit jeweils rekordverdächtigen Teilnehmerzahlen (!) – in der Golfanlage Kitzbüheler Alpen Westendorf Anfang Juli ausgetragen.

Den gesamt 105 turnierspielenden Senioren, die einen Tag vor den Ladies an den Start gingen, bot sich ein wunderbarer Golftag mit perfekten Platzbedingungen. Kulinarisch wurden die Seniors von Alpenhof-Chefkoch Walter Götsch bei der Halfway verköstigt und von den Golf-Ladies mit anschließendem Kaffee und Kuchen verwöhnt.

Der Bruttosieg ging an Oswald Rizzi (GC Zugspitze), den Titel der Supersenioren konnte Albin Falkner (GC Eichenheim) für sich entscheiden.

Die Senioren konnten ihren Heimvorteil ausnützen und räumten in den Nettowertungen voll ab: Klasse A gewann Peter Osl, Klasse C konnte Martin Embacher vor Clubkollegen Walter Gossner für sich entscheiden, Klasse D

dominierte Andreas Finke vor Georg Hollaus.

Ein traumhafter Turniertag im Golfclub Kitzbüheler Alpen Westendorf bot sich tags darauf, am 4. Juli, den über 95 Turnierteilnehmerinnen aus Tirol und Salzburg. Ganz nach Westendorfer Manier wurden die Golf-Ladies aus Westösterreich mit einer liebevollen Halfway-Jause mit selbst gemachten Köstlichkeiten sowie zwei Sonderwertungen (Nearest to the Pin und Longest Drive) verwöhnt.

Die voll besetzte Sonnenterrasse der Windau Lounge im Zuge der Siegerehrung war ein Zeichen höchster Anerkennung und Wertschätzung für das besonderes Engagement der Golf-Ladies Westendorf unter der Leitung von Ladies Captain Laura Kober.

Die wunderbaren Turnierpreise, darunter selbstgebackenes Brot der Westendorfer Bäuerinnen sowie heimische Bioprodukte von den «Milchbuben», wurden vom Autohaus Fuchs gesponsert.

Im Namen der Golf Ladies Westendorf bedankt sich das Team der Golfanlage Kitzbüheler Alpen Westendorf bei den beiden Mitgliedern

Alice und Simon Rabl ganz herzlich für die großartige Unterstützung und gratuliert den Gewinnerinnen ganz herzlich!



Die Golf Ladies Westendorf rund um Ladies Captain Laura Kober (Mitte) als perfekte Gastgeberinnen der WÖSR



ÖSR-Captain Hans Fuchs sen. mit den beiden Nettoklasse-C-Gewinnern Walter Gossner (2. Pl.) und Martin Embacher (1. Pl.) sowie Rudolf Gerhod (GC Mieming)



WÖSR-Captain Hans Fuchs sen. mit den beiden Nettoklasse-D-Gewinnern Georg Hollaus (2. Pl.) und Andreas Finke (1. Pl.) - alle Bilder: A. Kogler



Liebevoller Geschenkkörbe, gefüllt mit Spezialitäten der Westendorfer Bäuerinnen, für alle Gewinnerinnen der WÖSR Westendorf

Fritz Steger

Oberwindau 132
Westendorf

Baugewerbetreibender,

eingeschränkt auf das Aufstellen von nicht tragenden Zwischenwänden, Einputzen von Türen und Fenstern sowie Verputzarbeiten händisch

Mobil: 0664-7955987



Pfarramt Westendorf
Bürozeiten:

Mo, Mi, Fr, jeweils 8-11.30
Tel. 6236 oder 0676-8746-6363

**Dienstag, 7. August,
Hl. Xystus II und Gefährten,
Hl. Kajetan**

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an Maria Hausberger

**Freitag, 10. August,
Hl. Laurentius**

8.45 Hl. Messe mit Gedenken an arme Seelen

**Samstag, 11. August,
Hl. Klara von Assisi**

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Gedenken an Katharina Ager z. StA. – Maria Gossner – Adelheid Schmid und Ursula Treichl z. StA. – Hubert Pöll – Traudl Posch

**Sonntag, 12. August,
19. Sonntag im Jahreskreis**

10.15 Hl. Messe mit Gedenken an Marianne Niederkofler – Hans-Ferdinand Achrainger z. StA. m.E. Maria Achrainger und Josef und Barbara Schubert – Barbara Prem

**Dienstag, 14. August,
Hl. Maximilian Maria Kolbe**

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an Philipp Zaß – Rudolf Riedmann

**Mittwoch, 15. August,
Mariä Aufnahme in den
Himmel, Kräuterweihe**

9.00 Hl. Messe mit Gedenken an Andre Stöckl – Ursula Steindl z. StA. – Johann und Maria Zaß, Johann Josef Rauter und Hermann und Adelheid Schneider – Josef Auer z. Gbtg. – Ursula Auer, Eckart, z. StA. – Franz Gollner z. Gbtg. – Maria Aschaber m.E. Florian – Anna Krall m.E. Leonhard – Georg Margreiter, Stimmlach, z. StA. m.E. Kathi und Ka-

tharina – Josef Wurzhaimer m.E. Eltern und Geschwister (musikalische Gestaltung: Gemischter Satz), anschließend Pfarrcafe

Freitag, 17. August

8.45 Hl. Messe mit Gedenken an Peter Schwaiger

**Samstag, 18. August,
Mariensamstag**

13.30 Trauung Anita Klingsbiagl und Wolfgang Achrainger
18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Gedenken an Thomas und 2 Franz Berger m.E. aller verstorbener Angehöriger und Anna Zass – Theresia Luxner – Anna Hölzl z. StA. und Josef und Anna Hölzl z. Gbtg. und allen Verstorbenen der Fam. Hölzl

**Sonntag, 19. August, 20.
Sonntag im Jahreskreis**

10.15 Hl. Messe mit Gedenken an Wolfgang Klausner z. StA. – Andreas Mair z. StA. m.E. Josef Astner

**Dienstag, 21. August,
Hl. Pius X.**

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Ge-

denken an Matthias Entleitner

**Freitag, 24. August,
Hl. Bartholomäus**

8.45 Hl. Messe mit Gedenken an Franz Hemmer z. StA. m.E. Leonhard und Katharina Klausner und aller verstorbener Angehörigen

**Samstag, 25. August,
Hl. Ludwig, Hl. Josef von Calasanz, Marien-Samstag**

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Gedenken an Christian Steindl z. StA. m.E. Anni – Martin Planckensteiner – Anton Beihammer – Theresia Holzner z. StA. m.E. Josef Holzner, Maria und Josef Manzl und Theresia Fuchs – Katharina Suitner – Michael Zaß z. StA. (musikalische Gestaltung: Theresia Foidl und Alexandra Reich)

**Sonntag, 26. August,
21. Sonntag im Jahreskreis**

10.15 Hl. Messe mit Gedenken an Barbara Aschaber, Eckart, z. StA. – Philipp Zaß – Anton Erharter z. Gebtg. m.E. Renate

Erharter u. Patrick Treichl

**Dienstag, 28. August,
Hl. Augustinus**

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an Vroni Rainer

**Freitag, 31. August,
Hl. Paulinus**

8.45 Hl. Messe mit Gedenken an Josef Plieseis m.E. Cäcilia Grader – Sebastian Leitner m.E. Johann Leitner-Hölzl

**Samstag, 1. September,
Marien-Samstag**

14.00 Trauung Bianka Tafferfer und Andi Geliot
18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Gedenken an Maria Riedmann – Elisabeth Hölzl – Anton Schmid z. StA. – Johann Wurzhaimer z. StA. m.E. Theresia und aller Verstorbenen der Fam. Hölzl – Simon Rabl – Paul Pichler z. StA. – Johann Pirchl z. StA.

**Sonntag, 2. September,
22. Sonntag im Jahreskreis**

10.15 Gottesdienst mit Gedenken an Barbara Prem – Josef Hausberger z. Gbtg.

Dienstag, 4. September
9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

Mittwoch, 5. September
8.40 Eröffnungsgottes-

dienst mit der Neuen Mittelschule

Freitag, 7. September

7.45 Eröffnungsgottesdienst mit der Volksschule

**Samstag, 8. September,
Mariä Geburt**

14.00 Trauung Angela Fuchs und Just Louis Bennett
18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Gedenken an Johann Zaß z. StA. m.E. Katharina und Martin Zaß und Maria Lapper – Paula Innerbichler, Annelies Bernsteiner und Katharina Suitner – Klaus Baumgartner z. StA. – Margret Mair – Peter Schwaiger – Christian Stöckl z. Gbtg. – Maria Aschaber – Johann Stöckl – Angelika Ager z. Gbtg.

**Sonntag, 9. September,
Familiensonntag**

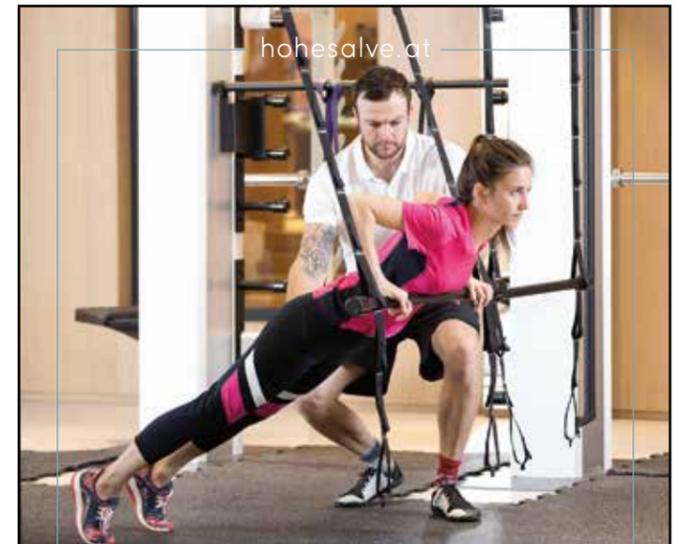
10.30 Hl. Messe am Talkaser mit Gedenken an Maria Zaß z. Nmtg. m.E. Johann Zaß und aller Namenspatrone und Schutzengel – Franz, Maria und Hanna Schober (musikalische Gestaltung: Musikkapelle)

**Dienstag, 11. September,
Hl. Johannes Chrysostomos**

8.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an Matthias Entleitner

Änderungen vorbehalten!

Redaktionsschluss: 24. August



hohesalve.at

**MOVE &
RELAX**

Training FÜR ALLE!

MOVE & RELAX BASIC - eine Kombination aus persönlichem Training und klassischer Massage. Der Fokus liegt auf dem Wahrnehmen und Kennenlernen des gesamten Körpers und auf dem Unterschied zwischen Anspannung und Entspannung. Sie kehren energiegeladen und entspannt in den Alltag zurück.

Inklusive einer Personal Trainer Stunde à 50 min und einer Teilkörpermassage à 25 min. EUR 99,00

ANMELDEN?

Täglich von 8:00 bis 20:00 Uhr an unserer Move & Relax Rezeption
Telefon: +43 5335 2420 610
E-Mail: moveandrelax@hohesalve.at

**SPORTRESORT
HOHE
SALVE**
MOVE & RELAX

Meierhofgasse 26
6361 Hopfgarten

T +43 5335 2420
welcome@hohesalve.at



Zum Gedenken an den 10. Todestag

In Dankbarkeit und Liebe sehen wir zurück und danken Gott für die Zeit, die du bei uns gewesen bist.

Michael Zass

* 12.7.1922 † 31.7.2008

In liebevoller Erinnerung gedenken wir unseres „Tat“ bei der heiligen Messe am Samstag, den 25.8.2018 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf.

Familie Zass

Wir gratulieren zum Geburtstag!

7.8. Antretter Peter, Oberwindau 55	83 J.
7.8. Strasser Aloisia, Mühlthal 17	81 J.
9.8. Simbeni Balthasar, Bichling 201	81 J.
10.8. Angerer Herbert, Bichling 100	79 J.
13.8. Ritzer Irmgard, Schulgasse 40	78 J.
14.8. Stangl Irene, Straßhäusl 83	72 J.
16.8. Kruselburger Mathilde, Nachtsöllberg 43	88 J.
16.8. Mair Maria, Straßhäusl 4	73 J.
17.8. Margreiter Elsa, Bichling 110	77 J.
18.8. Eidenschink Maria, Bichling 83	80 J.
18.8. Erharter Brunhilde, Mühlthal 1	78 J.
19.8. Fuchs Balthasar, Dorfstraße 22	82 J.
19.8. Auer Anna, Ried 24	75 J.
23.8. Schönacher Anna, Dorfstraße 124	93 J.
24.8. Ager Albert, Vorderwindau 24	78 J.
25.8. Haas Georg, Au 29	80 J.
26.8. Prem Barbara, Dorfstraße 124	83 J.
28.8. Klausner Maria, Vorderwindau 48	80 J.
31.8. Heinricher Andreas, Bichlinger Straße 14	84 J.
4.9. Krall Johann, Dorfstraße 124	72 J.
5.9. Aschaber Rudolf, Bichling 176	74 J.
7.9. Wurzrainer Anna, Unterwindau 19	78 J.
8.9. Karer Maria, Oberwindau 31	83 J.
8.9. Grünauer Alois, Mühlthal 44	74 J.
9.9. Aschenwald Helmut, Moosen 106	74 J.
9.9. Kirchmair Johann, Bichling 170	73 J.
10.9. Fohringer Theresia, Dorfstraße 124	89 J.
10.9. Aschaber Johann, Dorfstraße 124	75 J.

Beachten Sie bitte die Hinweise rechts!

Urlaub im Pfarrbüro

Das Pfarrbüro bleibt von Freitag, 24. August, bis Mittwoch, 5. September, wegen Urlaub geschlossen!

In dringenden Fällen (Todesfall) bin ich natürlich telefonisch unter 0676/8746-6363 erreichbar!

Ich wünsche euch allen einen erholsamen Sommer!

Eure Katrin

Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, dass mein Geburtstag (ab dem 70. Lebensjahr) in die Geburtstagsliste im Westendorfer Boten aufgenommen wird. Dieses Einverständnis kann ich jederzeit schriftlich widerrufen.

Vor- und Nachname: _____

Adresse: _____

Geburtsdatum: _____

Bitte abschneiden und im Pfarramt bis spätestens 15.8.2018 abgeben (bzw. in den Briefkasten der Pfarre werfen)!

Pfarrwallfahrt

Die heurige Pfarrwallfahrt am Mittwoch, den 10. Oktober führt uns nach Bayern in das Ettal. Dort feiern wir gemeinsam die Hl. Messe in der Klosterkirche und anschließend gibt es im Kloster-gasthof das Mittagessen.

Wir machen dann noch einen Stopp bei der Wieskirche, wo eine Besichtigung möglich ist und wir uns dann noch vor der Heimfahrt mit Kaffee und Kuchen stärken.

Termin: Mittwoch, 10.10.
Abfahrt: 8:00 Uhr (Vereinshaus)
Rückkehr: ca. 18:00 / 18:30 Uhr

Preis: ca. € 42,- (Buskosten, Eintritte und Mittagessen inbegriffen)

Anmeldung: ab sofort im Pfarrbüro bei Katrin möglich

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer bei unserer heurigen Pfarrwallfahrt!

Pfarrcafé

Am 15. August (Maria Aufnahme in den Himmel) ist um 9:00 Uhr die Hl. Messe und anschließend gibt es ein Pfarrcafé im Pfarrgarten.

Der Reinerlös kommt unseren Ministranten zu Gute! Wir (ganz besonders die Ministranten) freuen uns auf viele Besucher!

Achtung: Datenschutz

Seit Jahrzehnten ist die Auflistung der Geburtstage aller Gemeindeglieder über 70 Jahre ein fixer Bestandteil des Pfarrbriefs, und wir wissen, dass diese Liste vielen Lesern sehr wichtig ist.

Durch die neue Datenschutzverordnung sind wir aber verpflichtet, dazu das Einverständnis der Betroffenen einzuholen, schließlich

werden ja persönliche Daten angeführt (Geburtsdatum).

Aus diesem Grund werden wir **ab September** nur noch die Geburtstage jener Westendorfer anführen können, die die unten abgedruckte **Einverständniserklärung** unterzeichnet und im Pfarramt abgegeben haben. Wir bitten um Verständnis!

Ministrantenaufnahme

Am 23. Juni und 7. Juli durften wir insgesamt neun Kinder in den Ministrantendienst aufnehmen. Unsere „Neuen“ sind schon fleißig beim Proben und Ministrieren. Es freut uns sehr, dass ihr euch entschlossen habt, Ministrant/in zu werden, und wir wünschen euch bei dieser so wichtigen Aufgabe alles, alles Gute und natürlich viel Spaß! Sollte jemand interessiert sein, als Ministrant/in mitzuwirken, dürft ihr euch gerne jederzeit bei Katrin im Pfarrbüro melden.



Diakon Roman mit Richard Kiss, Maria Antretter, Lili-Marie Hoffmann, Annalena Gossner, Sarah Riegler, Simon Thaulow, Patricia Mentil und Valentina Reich

Im oberen Bild: Pfarrer Josef Gossner mit Angelina Pletzer

Terminvorschau

15. 8.2018	Maria Aufnahme in den Himmel (9 Uhr Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé)
9. 9.2018	Familiensonntag
29. 9.2018	Kindergottesdienst 17:00 Uhr
7.10.2018	Erntedank 9:00 Uhr (mit Vorstellung unseres neuen Pfarrers Pater Peter Kuzma)
10.10.2018	Pfarrwallfahrt

Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.



TVB Büro Westendorf



Büro- und Geschäftskonzepte – individuell und kreativ umgesetzt



manfred
manzi
möbeltischlerei



Bahnhofstraße 5, 6363 Westendorf,
Tel.: 05334 / 6296, Fax: 6296-4
Internet: www.tischlerei-manzi.at
E-mail: office@tischlerei-manzi.at



Ferienlager in Obertauern

Zum bereits 33. Mal fuhren die Westendorfer Ministranten, Jungscharkinder und Sternsinger in der zweiten Ferienwoche nach Obertauern. Begleitet wurden sie wie gewohnt von ihren Freunden aus Brixen.

Am Sonntagmittag starteten wir die Reise in die Radstätter Tauern ins Bergheim der Diözese Salzburg. Nach der Zimmeraufteilung, der Messe und dem ersten gemeinsamen Essen wurden alle beim Eröffnungsabend begrüßt und eine kleine Vorschau auf die Woche gegeben.

Mit zuerst bescheidenem Elan ging es am nächsten Tag mit dem Morgensport los, gleich darauf machten wir uns auf den Weg zu einer kleinen Wanderung zu den drei Seen (Grünwald-, Krumschnabel- und Hundsfeldsee).

Im Laufe der Woche wurden die 33. Olympischen Spiele

in Obertauern mit dem His-sen der Olympischen Fahne eröffnet. Schon folgte der Postenlauf, wo wieder hervorragende Ergebnisse erzielt werden konnten. Neben Geschicklichkeitsaufgaben wurden auch unter anderem die Disziplinen Nagel-einschlagen, Golf und Luftballonschießen absolviert.

Am Abend fand dann noch das alljährliche „TOTO-LOTTO“ statt, bei dem auf verschiedene Teilnehmer getippt werden konnte. Hier standen Geschwindigkeit und Wissen auf der Tagesordnung.

Der zweite Teil der Olympischen Spiele wurden am Mittwoch abgehalten, welcher wie gewohnt aus dem Hindernislauf bestand.

Am Abend wurde von Pfarrer Michael Anrain bei der Felseralm die Messe zelebriert, der Abend wurde mit



einer Fackelwanderung abgeschlossen.

Am Donnerstag kam das Highlight für alle Wanderfreunde, der Aufstieg zum wunderschönen Wildsee.

Gleich darauf starteten die Vorbereitungen für den alljährlichen Abschlussabend. Wieder wurden von den Kindern viele Einlagen zum Besten gegeben. Neben Tanzeinlagen und Theater-

stücken konnte auch wieder das Kamel „Hadi“ begrüßt werden. Auch die Betreuerinnen Eva Ehinger, Martina Reiter, Katrin Staffner, Kathi Margreiter, Katharina Plankensteiner und Martina Salvenmoser, sowie die Betreuer Pfarrer Michael Anrain, Christoph Rabl sowie Hannes und René Schwaiger versuchten sich an einer Inszenierung des Märchens „Aschenputtel“.

Am Freitag war es schon wieder soweit, die Koffer zu packen und nach einer gelungenen und unfallfreien Tauernwoche die Heimreise anzutreten.

Ein großer Dank gilt allen Kindern für das vorbildli-

che Benehmen, aber auch den Betreuerinnen und Betreuern für den großen Aufwand. Ebenso danken wir der Raiffeisenbank Westendorf für die kostenlose Versicherung der Mitfahrenden!

René Schwaiger



Vermarktungsbörse

Fam. Schwaiger, Kreichling,

Tel: 0664-5050564:

Bio-Fleisch vom Jungrind aus Mutterkuhhaltung; Pakete ab 5kg, tiefkühlfertig geschnitten.

Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof:

Freiland- und Bodenhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

Fam. Rieser, Eichtl,

Tel. 05334-6780 oder 0650-9686859:

Genusskisterl, gefüllt mit hauseigenen Produkten aus nachhaltiger Landwirtschaft - ideal zum Verschenken an Geburtstagsjubilare, Freunde, Gäste ... Bitte um rechtzeitige Bestellung!

Fam. Schroll, Rainbichlhof,

Tel. 6698 oder 0664-5109667:

Verschiedene Edelbrände, wie Williams,- Vogelbeer,- Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen. Getrocknetes Waldhackgut - beste Qualität - Zustellung möglich.

Tag des Lebens

Am 30. Juni feierten wir in der Pfarrkirche Westendorf den Tag des Lebens. Wir freuten uns sehr, dass so viele Täuflinge mit ihren Eltern, Großeltern und Paten der Einladung gefolgt sind. Es war toll, mit einer vollen Kirche dieses Fest zu feiern.

Ein besonderer Dank gilt Alexandra Reich und dem Chor der Neuen Mittelschu-

le, welche diesen Gottesdienst so wunderbar gestaltet haben.

Der nächste Kindergottesdienst findet am Samstag, den 29. September um 17:00 Uhr statt und wird ebenfalls vom Chor der Neuen Mittelschule gestaltet. Wir freuen uns schon wieder auf viele „kleine“ und „große“ Besucher!

Ein letztes Lächeln noch, ein Blick, sie geht in Gottes Hand zurück.

DANKSAGUNG



Katharina Suitner,
geb. Manzl

2.9.1946 – 27.6.2018

Ein herzliches Danke allen, die sich in stiller Trauer und Anteilnahme mit uns verbunden fühlten, die meine Frau, unsere Mama und Oma auf ihrem letzten Weg begleitet, für sie gebetet und auf vielfältige Art ihr Mitgefühl ausgedrückt haben.

Besonders bedanken möchten wir uns bei

- Diakon Roman Klotz und seinen Ministranten für die Begleitung und würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes
- Vorbeter Sepp Manzl
- der Bläsergruppe Fieberbrunn, Alexandra und Florian für die musikalische Umrahmung
- beim Hausarzt Dr. Peter Fuchs mit seinem Team und
- dem Team des Sozialsprengels Westendorf für die liebevolle und fürsorgliche Betreuung
- dem Team des Krankenhauses St. Johann.

Danke für die Kranz-, Blumen- und Kerzenspenden, die heiligen Messen, die Spenden an den Sozialsprengel, das Entzünden der Kerzen bei der Trauerhilfe.

Westendorf, im Juni 2018

Die Trauerfamilie

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Vielen Dank für die liebevolle Anteilnahme zu der Trauerfeier für

Vroni Rainer, geborene Berger

Ein Dankeschön

- Diakon Klotz für die schöne Trauerfeier,
- den Ministranten und Resi sowie Vorbeter Sepp Manzl,
- Dr. Kröll mit seinem Team und unserer langjährigen Pflegerin Maria,
- Franz und Lois für die schöne musikalische Gestaltung, Michael für das ergreifende Ave,
- für die Unterstützung der Trauerhilfe Kitzbühel,
- für die Kranz- und Kerzenspenden, das Entzünden von Kerzen im Internet und für jede Umarmung!

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Die Trauerfamilie



Ernährungstipps von Belinda Gstrein (32)

Ist gesund wirklich immer gesund?

Das Internet, Zeitschriften, Radiointerviews, oder die beste Freundin – überall liest und hört man, was gesund ist und was man essen soll, damit man schlank und möglichst lange gesund und fit bleibt.

Allgemein gilt die Regel, 50 % bis 60 % Kohlenhydrate vorzugsweise in komplexer Form (Vollkorn, Getreide, Kartoffeln), 10 % bis 15 % Eiweiß und 25 % bis 30 % Fett sollten täglich konsumiert werden. Das ist ein Durchschnittswert von unseren deutschsprachigen Ländern Deutschland, Schweiz und Österreich und dient nur zur Orientierung.

Weitere Leitlinien kann man in den 10 Regeln der DGE nachlesen. (<https://www.oege.at/index.php/bildung-information/empfehlungen/allgemeine-empfehlungen/2-uncategorised/1126-empfehlungen-10-regeln-dge>)

Uns wird geraten, viele Vollkornprodukte zu essen, Obst und Gemüse hauptsächlich in roher Form zu verzehren und viel Milch und Milchprodukte zu uns zu nehmen. Nun ist es jedoch so, dass immer mehr Menschen Probleme mit diesen gesunden Lebensmitteln haben, sei es das Gluten im Getreide bzw. die Fruktose, die vermehrt im Vollkorngetreide vorhanden ist, der Milchzucker oder das Milcheiweiß in der Milch oder eben die Fruktose in vielen Obst und Gemüsesorten. Oft sind es nicht richtige Allergien, jedoch starke Unverträglichkeiten. Doch woher kommt es, dass

so viele Probleme mit dem gesunden Essen haben?

Wenn man verarbeitete Lebensmittel genauer unter die Lupe nimmt, kann man in vielen Fertigprodukten immer wieder dieselben Inhaltsstoffe entdecken. Viele Hilfsmittel, die sogenannten Zusatzstoffe, haben es nämlich in sich. Milchpulver, Weizengluten, Fruktosesirup, modifizierte Stärke, Milcheiweiß, Molkepulver usw. werden den Produkten beigemischt, um die Konsistenz zu verbessern, den Geschmack zu verändern oder um es einfach mit einem billigen Stoff zu strecken, damit weniger Kosten entstehen.

Da sich unser Essverhalten, relativ schnell massiv verändert hat und unser Körper evolutionsbedingt nicht Jahre, sondern Jahrhunderte braucht, um sich an neue Lebensmittel zu gewöhnen, haben wir ihn einfach überfordert. Wenn man bedenkt, dass das Eiweiß einer Kuh einem genetischen Fingerabdruck gleicht und wir uns das verarbeitete Milchpulver von Millionen Kühen einverleiben, ist es kein Wunder, dass der Körper rebelliert. Er reagiert auf Fremdeiweiß und wenn wir es übertreiben, dann kann es schwerwiegende Folgen haben.

In den Fertigprodukten gibt es derartig viele Stoffe, die unser Körper nicht zuordnen kann, dass er irgendwann streikt. Das Problem ist die Isolation von Stoffen, wie der Fruktose zum Beispiel.



Obst ist gesund - aber auch nicht im Übermaß (Symbolbild: pixabay).

Isst man ein Stück Obst, dann enthält es viele Faserstoffe, die dafür sorgen, dass nicht zu viel Fruktose ins Blut gelangt. Entfernt man diese oder verändert ihre Struktur, wie beim Smoothie zum Beispiel, kann man viel mehr davon zu sich nehmen.

Da Obst viele Vitamine hat, dachte man, je mehr desto besser, aber da hat man falsch gedacht. Kein Mensch könnte die Unmengen an Obst auf einmal zu sich nehmen und das hat auch seinen Grund. Der Fruchtzucker in reiner Form ist tückisch.

Seit Oktober 2017 wird der europäische Zuckermarkt mit dem aus der USA stammenden, meist gentechnisch veränderten Isoglucose überschwemmt. Bis dato durfte dieser Sirup nicht mehr als 5 % betragen, jetzt ist alles anders. Dieser Sirup wird aus Maisabfällen gemacht und hat einen deutlich höheren Anteil an Fruktose, welche vermehrt zum metabolischem Syndrom, Störung der Darmflora und zur Fettsucht führen kann.

Da dieser Stoff enorm billig ist, haben viele Lebensmittelkonzerne großes Interesse daran, ihn einzusetzen – leider auf Kosten der Konsumenten. Vor allem in Süßigkeiten, Erfrischungsgetränken, Verdünnungssäften und auch in Fertigprodukten wird er in Zukunft vermehrt vorhanden sein.

Jedes Jahr werden auch Unmengen an Milch produziert, für die die Bauern einen unverschämten niedrigen Preis bekommen. Massen an Milch bleiben übrig und müssen zu billigem Milchpulver verarbeitet werden, welches vielen Produkten beigemischt wird. Die Bauern kaufen billiges Kraftfutter, meist auch genmanipuliert, damit die Kühe immer mehr Milch produzieren, weil es sich mit dem artgerechten Futter wie Gras und Heu nicht mehr ausgeht. Das führt auch dazu, dass mehr Mist produziert wird, was für unsere Böden nicht gut ist usw.

Der Konsument soll natürlich viel Milch trinken und

Milchprodukte essen. Es gibt aber bereits viele Studien, die belegen, dass ein Zuviel an Milch den Knochen eher schadet als guttut. Dann frage ich mich, sollen wir so viele Milchprodukte essen wegen der Politik oder weil sie gesund ist? Fakt ist, dass ein Zuviel nie gesund ist und Milch aus dem Regal im Supermarkt hat bei weitem nicht die Qualität einer Bauernmilch.

Alles Extreme schadet mehr, sehen Sie sich einmal einen fanatischen Extremsportler an. Schaut dieser gesund aus? Eine Magersüchtige ist dürr, aber schaut sie gesund aus? Und was ist mit den bösen Kohlenhydraten? Wenn man sie weglässt, dann isst man zu viele tierische Produkte, der Veganer verzehrt zu viel Soja, was beides fatale Folgen haben kann.

Da braucht man sich nicht wundern, wenn viele fragen: Aber was darf ich dann überhaupt noch essen? Wir haben es verlernt, Eigenverantwortung zu übernehmen, wir haben es auch verlernt, auf unseren Körper zu hören, da uns einfach zu viel ablenkt. Mit dem Fortschritt haben wir viele Fähigkeiten verlernt, die uns in frühesten Zeiten hilfreich waren. Kleine Kinder, die man einfach, ohne irgendwelche Zusatzstoffe, zu viel Zucker und Süßigkeiten, ernährt, haben diese Gabe noch. Es hat oft einen Grund, warum sie gewisse Dinge nicht essen möchten und von manchen nicht genug bekommen können (ausgenommen Zucker natürlich).

Aber nach wie vor werden sie von vielen lieben Menschen mit diesen Dingen überhäuft. Ein Spektakel ist

es, wenn das Kleinkind das erste Mal in einen Schokoladenkuchen beißt, die Erwachsenen sind kaum mehr zu bremsen mit ihrer Euphorie, den Kleinen das weiße Gift in jeglicher Form einzuverleiben.

Versuchen Sie heutzutage einmal einem Hund ein Stück Schokolade zu geben, der Besitzer wird alles andere als erfreut sein. Aber die Kinder stopfen wir damit voll - und wenn eine Familie das nicht möchte, wird man von vielen nur belächelt und komisch angesehen. Süßigkeiten, Eis und Kindernahrungsmittel sind sehr, sehr ungesund, abgesehen von den Zuckermassen, sind auch viele ungesunde Zusatzstoffe vorhanden.

Vollkorn vertragen viele nicht mehr, da unser Darm oft schon von anderen Dingen geschwächt oder geschädigt ist und er einfach nicht mehr in der Lage ist, das Korn ordentlich zu verdauen. Der Einsatz von überzüchtetem, teilweise auch manipuliertem Weizen in großen Mengen ist natürlich auch nicht von Vorteil. Hier haben wir wieder das Problem mit der Masse. Da Brot ein schnelles Lebensmittel ist, essen wir alle viel zu viel davon. Die industriell hergestellten Brote sind eher „High-Tech“-Produkte als etwas Gesundes. Dazu kommt auch noch, dass man viel zu viele Nudeln konsumiert. Wenn man nicht an Zöliakie erkrankt ist, kann man durchaus Gluten zu sich nehmen, aber nicht in diesen Mengen, wie wir es heutzutage tun.

Was ist also gesund? Zucker und Weißmehl? Das wohl eher nicht, das sollte eigent-

lich jedes Kind wissen. Frische, saisonale, regionale Produkte, hochwertige Fette und abends eine leichte bekömmliche, warme Kost, dann ist man nicht ganz so falsch. Mit Süßem eher selten sündigen, dafür genießen und lieber selbst herstellen, ist wesentlich gesünder, als es zuhause zu horten – dann schreit es auch nicht nach Ihnen!

Und zu guter Letzt – trinken Sie Wasser, damit kann man so viele Kalorien sparen! Pflanzen gehen ja auch ein, wenn man sie mit Saft oder Limo gießt. Die Verträglichkeit und Bekömmlichkeit ist sehr wichtig für unsere Gesundheit! Was nützt es, wenn ich abends ein Vollkornbrot mit Topfen und Rohkost esse und ich die ganze Nacht Bauchschmerzen habe? Ver-

suchen Sie wieder etwas auf Ihren Körper zu hören und sie werden merken, was Ihnen guttut, anstatt das zu tun, was andere tun. Wir alle sind unterschiedlich und so unterschiedlich reagiert auch unser Körper.

<https://www.medicin-transparent.at/milch-knochen>
<https://www.oege.at/index.php/bildung-information/empfehlungen/allgemeine-empfehlungen/2-uncategorised/1126-empfehlungen-10-regeln-dge>
<http://www.ernaehrungsmedizin.blog/2017/10/05/vorsicht-beim-lebensmitteleinkauf-jetzt-kommt-die-isoglucose/>
<https://diabetes.ascensia.de/mein-diabetes-service/wissenskarten/ernaehrung/zusammensetzung-der-nahrung>

Weinfest Hopfgarten

01.09.2018

www.kulturbande.at

#Wein
#Musik
#Kulinarik

15-24 Uhr
Marktplatz

KULTURBANDE

Designed by Freepik

GAGER BRUNDL MAYER IBY HIJINGER zeitlos RENÉE RÖSTGUAT grill-abc

Fitness- und Gesundheitstipps von Reinhard Gossner (16):

Fitness-Mythen - die Aufklärung (Teil 1)

Je stärker man schwitzt, desto effektiver das Training.

Das wäre schön, aber leider gibt es keinen Zusammenhang zwischen der Stärke des Schwitzens und der Effektivität des Trainings. Schwitzen ist kein Indikator für den Grad der Anstrengung, auch nicht der Fettverbrennung, sondern einfach nur eine Reaktion des Körpers, um sich abzukühlen. Wer schnell schwitzt, hat einen gut funktionierenden Stoffwechsel, verbrennt deswegen aber nicht mehr Kalorien.

Bauchtraining gegen Speckrollen

Sit-Ups und Crunches stärken zwar die Bauchmuskulatur – das heißt aber nicht, dass dort auch die leidigen Fettpolster verschwinden, wenn man diese Muskulatur trainiert. Wer zu viel Bauchfett hat und kurzzeitig intensiv trainiert, kann sogar dicker aussehen und an Gewicht zunehmen, denn die Muskeln unter dem Fettgewebe drücken nach vorne. Außerdem kann Fett nicht an gezielten Stellen abge-

baut werden, sondern immer nur am ganzen Körper. Fettverbrennung funktioniert am besten mit Kombination aus Ausdauer- und Krafttraining. Voraussetzung ist ein gut eingestellter Stoffwechsel. Nur wenn dieser normal und gut funktioniert, ist eine Fettverbrennung auch effektiv.

Fett verbrennt man nur bei niedriger Intensität oder moderatem Ausdauertraining.

Unser Körper verbrennt vom ersten Schritt an sowohl (1.) Glukose (Zucker) als auch (2.) Lipide (Fett). Da sich die Glukosespeicher im Laufe des Trainings aber immer weiter leeren, steigt als Ausgleich die Fettverbrennung im Verhältnis zur Zuckerverbrennung an - mit dem Ergebnis, dass sie nach 20 bis 30 Minuten auf Hochtouren läuft.

Wer Fett aber wirklich zum Schmelzen bringen möchte, muss einfach nur darauf achten, Kalorien zu verbrennen. D.h., je intensiver das Training, desto mehr Kalorien werden dabei auch ver-

braucht. Hierfür eignet sich z.B. ein intensives Ganzkörpertraining am besten. Im Körper laufen dabei während und nach der Belastung Prozesse ab, die einen zusätzlichen Sauerstoffbedarf bedeuten. Neben der erhöhten Sauerstoffaufnahme lässt sich ein erhöhter Energieverbrauch des Körpers feststellen, der vor allem durch die Fettverbrennung gekennzeichnet ist, mit dem Effekt, dass nach dem Training immer noch die Fettdepots angegriffen werden. Man nennt dies den Nachbrenneffekt oder EPOC (= engl.: excess postexercise oxygen consumption).

Das Idealbild der Frau und die weibliche Angst vor der Masse

Aus Angst vor zu viel Muskelmasse lehnen viele Frauen das Krafttraining ab. Sie wollen zwar alle schön und schlank sein, aber keine Muskeln haben (zumindest keine großen). Aber keine Angst, Frauen produzieren von Haus nicht genug Testosteron, um große Muskelberge aufzubauen. Trainingsformen wie z.B. Bodyforming klingen schon besser, sind allerdings nichts anderes als Krafttraining, es wird nur anders verpackt und verkauft.

Superschlank und spindeldürr zu sein ist heutzutage out, der Trend zum neuen Idealbild der modernen Frau ist ein sportlicher Körper - ein Trend, der sehr zu begrüßen ist und hoffentlich auch anhält.

Schwimmen ist gut für den Rücken.

Das stimmt zumindest teilweise, denn Schwimmen stärkt die Rückenmuskulatur, wodurch sich Verspannungen und Fehlhaltungen vorbeugen lassen. Optimal sind dabei aber nur Kraulen und Rückenschwimmen, wenn der Körper also waagrecht im Wasser ist und er der Kopf in Verlängerung der Halswirbelsäule steht. Wenn man den Hals und Kopf beim Brustschwimmen nach oben streckt, strapaziert man die Halswirbel und -muskeln. Die Folge sind erneut Verspannungen und Verkrampfungen – die man ja eigentlich verhindern wollte. Am besten eignet sich abwechselndes Kraulen und Rückenschwimmen.

Laufbänder schonen die Gelenke: Beim Laufen drückt das Gewicht des Körpers immer auf die Gelenke, egal, ob man auf dem Laufband, im Gras, auf dem Asphalt oder im Wald läuft. Um diese Belastung zu reduzieren, sollte man das Training variieren und Ausdauertraining auch einmal auf dem Fahrrad, am Stepper oder an der Rudermaschine absolvieren. Voraussetzung für ein gesundes, ausdauerndes Laufen ist eine stabile Core- und Rumpfmuskulatur. Wer generell zu Problemen mit den Gelenken neigt, sollte sich überlegen, ganz auf das Lauftraining zu verzichten und eine gelenksschonendere Sportart wählen.

Reinhard Gossner
www.personal-gforce.at



Blutspendeaktion in Brixen

**Donnerstag, 23. August
Volksschule, 16-20 Uhr**

Redaktionsschluss: 24. August

24. Kammermusikfest in Hopfgarten

Meisterwerke der Kammermusik

Ende August steht Hopfgarten im Brixental wieder im Zeichen der Kammermusik, wenn einige der besten Musiker Europas in der Tiroler Marktgemeinde zu Gast sein werden: Das 24. Kammermusikfest Hopfgarten widmet sich vom 25. August bis 1. September 2018 Meisterwerken der Kammermusik.

An jedem Konzertabend des Festivals stehen – neben anderen großen Kompositionen aus fünf Jahrhunderten – herausragende Werke der Kammermusik im Zentrum. Beim Eröffnungskonzert ist es eines der bedeutendsten Werke der abendländischen Musik: Franz Schuberts Streichquintett C-Dur. Beim zweiten Konzertabend ist Mozarts Bearbeitung seines Quintetts KV 492 zu hören, das er selbst zu seinen besten Werken überhaupt gezählt hat. Beim dritten Abend bildet ein weiterer Höhepunkt der Kammermusikliteratur das Finale des Konzertabends: Antonin Dvoráks berührendes Klavierquintett A-Dur. Neben diesen Meisterwerken können sich die Besucher auch auf viele bekannte und weniger bekannte Perlen der Kammermusik freuen.

Falschgeld

In Österreich sind von Jänner bis Juni 5.938 gefälschte Banknoten sichergestellt worden.

Obwohl das ein Plus von rund fünf Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 darstellt, ist der Scha-

Den Abschluss des Kammermusikfestes 2018 bilden am 1. September wieder die "Gipfelgenüsse", ein kleines, aber feines Konzert mit den Musikern des KMF 2018 mit einem ebenso feinen kulinarischen Vorprogramm in der höchsten Wallfahrtskirche Österreichs auf 1.829 m Seehöhe.

24. Kammermusikfest:

- Samstag, 25. August, 20.15 Uhr, Pfarrkirche Hopfgarten – Eröffnungskonzert
- Dienstag, 28. August, 20 Uhr, Salvena Hopfgarten – Kammerkonzert 2
- Freitag, 31. August, 20 Uhr, Salvena Hopfgarten – Kammerkonzert 3
- Samstag, 1. September – Gipfelgenüsse (Wallfahrtskirche Hohe Salve, 1.829 m)

Kartenvorverkauf/Reservierungen: bei allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen, www.oeticket.com, telefonisch unter +43 0 676 - 613 76 16, bei allen Raiffeisenbanken und unter tickets@kammermusikfest.com

www.kammermusikfest.com

Foto: Trinkl

den um rund drei Prozent auf 320.805 Euro gesunken, gab die Nationalbank (OeNB) bekannt. Die am häufigsten gefälschte Banknote - drei Viertel aller Fälschungen - war der 50-Euro-Schein.

Quelle: SN



Tristkopfmesse

15. August, ca. 11 Uhr

Aqua Fit - fühl Dich leicht

startet wieder am Montag, 3. September, um 19 Uhr im Hotel Schermer Westendorf
Infos unter 0676/5206901

Christa Gugglberger,
zert. Sport- und Freizeittrainerin

Durch gezielte Übungen mit diversen Geräten kann Aqua Fit:

- das Gleichgewicht sowie
- die Koordination schulen,
- die Wirbelsäule und Gelenke entlasten,
- Osteoporose vorbeugen,
- die Kondition steigern und
- die Muskeln kräftigen,
- die Haltung verbessern,
- die Zufriedenheit erhöhen,
- die Beweglichkeit fördern,
- die Konzentration optimieren und
- das Loslassen und "Du-selbst-Sein" fördern
- das Körpergefühl verbessern,

aber vor allem macht es Spaß ...

Ausstellung zum Kammermusikfest

Maria Moser wurde 1948 in Frankenburg, Oberösterreich geboren. Von 1968 bis 1973 studierte sie an der Akademie der bildenden Künste in Wien. 1976 heiratete sie Heinz Göbel. Seit 1979 ist sie auf zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland präsent. 1989 Beginn mit Stahlarbeiten. Ihr Schaffen brachte ihr zahlreiche Preise ein, unter anderem das Goldene Verdienstzeichens der Republik Österreich 1987.

Maria Mosers Malerei ist keine im herkömmlichen Sinn. Sie ist Plastikerin der Leinwand, in einem gestischen, fast wilden, intuitiven und auch körperlich anstrengenden Arbeitsprozess entstehen auf ihren Blättern und besonders auf den meisten großformatigen Leinwänden Strukturen sich formender Materie. Energiebündel, archaisch, groß und gewaltig - so bricht das Geschehen herein, dass man eine spannungsvolle Distanz hält vor der Hitze, der Glut oder dem Erstarren.

Der Mensch kommt in dieser Bildwelt nicht vor, er steht vor den Arbeiten, ist einbezogen durch die ungeheure Spannung und Faszination und so Teil dieses Dialoges.

Heinz Göbel lebte und arbeitete in Frankenburg am Hausruck. Von 1967 bis 1972 absolvierte er die Akademie der bildenden Künste in Wien bei Maximilian

Melcher. 1974/75 hielt er sich gemeinsam mit Maria Moser im Rahmen eines Stipendiums neun Monate in Ägypten auf. Er war Mitglied beim Künstlerhaus Wien und beim Oberösterreichischen Kunstverein. Göbel präsentierte seine Werke seit 1990 bei zahlreichen Einzel- und Gemeinschafts-Ausstellungen im In- und Ausland. 2003 stellte er in Zusammenarbeit mit der Galerie Ainberger Arbeiten im Kulturgewölbe der Gemeinde Hopfgarten unter dem Titel „Erdklänge“ aus.

In seinen Werken bilden Landschaften ein zentrales Thema und strahlen eine frappierend emotionale Atmosphäre aus. Die Erde in seiner ursprünglichsten Form ist die Hauptinspirationsquelle von Heinz Göbel. 2010 gestaltete er Farbglasfenster in der neugotischen Kirche Schwanenstadt. Heinz Göbel verstarb am 16. November 2013 im Alter von 66 Jahren.

Maria Moser – Heinz Göbel Neue Arbeiten von Maria Moser und bislang nicht gezeigte Arbeiten aus dem Nachlass von Heinz Göbel Eröffnung der Ausstellung: Freitag, 24. August, 19.30 Uhr, im Kunstraum Hopfgarten, Brixentalerstraße 8, Glaserei Schneider

Dauer der Ausstellung: 25. August – 28. September
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr von 10-12 und 15-18 Uhr, Mi und Sa 10-12 Uhr



Schrandl-Schnuggi

Als am 20. Juni bei Mäharbeiten in der Oberwindau ein Rehkitz in hohem Bogen von der Wiese geschleudert wurde und sich nicht mehr rührte, schien es klar, dass wieder ein junges Wildtier sein Leben gelassen hatte. Doch Markus, der Schrandl-Sohn, ließ es nicht dabei bewenden, lief hin und versuchte das Rehlein wiederzubeleben, was tatsächlich gelang. Er brachte es anschließend nachhause.

Nun war guter Rat teuer. Nach telefonischer Beratung durch die Wirtin von der Alten Mittel, einer anerkannten Expertin in Tierpflege, entschloss man sich, das Kitz aufzunehmen und zu pflegen - beileibe keine einfache Sache, zumal sich das

Tier, zu diesem Zeitpunkt etwa zehn Tage alt und nur 1,4 kg schwer, von Anfang nur vom weiblichen Teil der Familie pflegen lassen wollte - was im Übrigen einen Urlaub im heurigen Jahr unmöglich machen dürfte. Vor dem Gasthaus wurde ein kleines Gehege eingerichtet, die Nächte darf Schnuggi - so wurde das Kitz von der Tochter des Hauses getauft - vorerst im Wohnzimmer (in der früheren Gehschule der Kinder) verbringen, ehe es im Herbst ein eigenes Gehege bekommen wird.

Im Frühjahr soll Schnuggi dann in der Lage sein, das Leben in Freiheit im Wald führen zu können. Bis dahin wartet auf die Familie viel Arbeit.



Schritt für Schritt dankt

Die rhythmische Gruppe „Rhythmics“ wurde von der der Wörgler Bauernschaft zur Grill-Pool-Challenge nominiert. Dabei ging's nicht nur um viel Spaß und ein Bad im eiskalten Brunnen, sondern in erster Linie wurde für einen guten Zweck gespendet. Die Rhythmics performten sogar

einen eigens komponierten Song!
Letztendlich kamen dabei 530 Euro zusammen, die der Vorstand persönlich bei «Schritt für Schritt» vorbeibrachte. Vielen Dank! Der Verein „Schritt für Schritt“ kann die finanzielle Unterstützung gerade jetzt vor dem Sommer be-

sonders gut brauchen, da in den Sommerferien sieben Wochen lang ein intensives Förderprogramm, bei dem der Spaß für die Kinder

aber auch nicht zu kurz sein sollte, auf dem Programm steht. Derzeit besuchen über 20 Kinder aus der Region Schritt für Schritt.



Rekordverdächtig

In diesem Jahr wuchs auf dem Grundstück von Familie Ehrensberger („Sennerei-Wast“) eine von mehreren Königskerzen zur beachtlichen Höhe von 2,73 Meter - durch Selbstanflug - heran. Vermutlich durch die windgeschützte Lage und eine ideale Bodenbeschaffenheit konnte sich dieses Exemplar vollends entfalten.

Die Königskerze ist bei uns auch unter dem Namen „Himmelbrand“ bekannt. Manche Hobby-Meteorologen glauben, aus der Höhe und der Verteilung der Blüten den kommenden Winter vorhersagen zu können. Wissenschaftlich bestätigt wurden derartige Aussagen bisher nicht.



Die Brixntoia Volkstanzla
laden ein zum

15. Frautagtanzl

Dienstag, 14. August 2018
Alpenrosensaal in Westendorf

Es spielt die Saalfeldner Tanzmusik.



Beginn: 20.00 Uhr
Eintritt: € 10.-

Wir freuen uns auf euer Kommen!

SANDSTRAHLEN IN PERFEKTION!

Strahl Tech

NANO TECH

STRALENDE AUGEN...

...und alles aus einer Hand

- Sandstrahlen
- Holzschutz
- Gerüst
- Fassadenmalerei und Ausbesserungsarbeiten vom firmeninternen Malermeister

... und wer dann noch mehr bezahlt, ist selber Schuld!

Familie Brunner | Tel. 0664 380 97 44
Seiblschwendweg 13 | 6365 Kirchberg in Tirol



Was sie sich von den Ferien erhofft, hat die neunjährige Lucille aufs Papier gebracht und uns zugeschickt. Hoffentlich geht sich einiges davon für sie aus!

Alte Alm-Fotos

Aus dem Archiv der Familie Margreiter, Stimmlach, stammen die beiden Bilder, die einen kleinen Einblick in das Almleben in früheren Zeiten geben. Im linken Foto ist auch das Brechhornhaus zu sehen, das für die beiden Frauen und die Kuh einen schönen Hintergrund bietet. Das Foto rechts zeigt, wieviel Personal früher auf der Alm zu tun hatte („Windau-berg-Hochalpe 1937“).



Erinnerungen

Handwerk hat(te) goldenen Boden!

Die in der letzten Zeit zu lesenden Zeitungsberichte über „Open Doors“ bei Handwerksbetrieben oder das „Netzwerk.handwerk.tirol“ sowie die vielen „Aufmunterungen“, eine Lehre zu ergreifen, rufen doch einige Erinnerungen hervor:

Vor dem Krieg gab es auf dem Lande vielfach elterliche Betriebe, viele Kinder erlebten dort die Arbeit der Eltern zuhause. Nach dem Kriege verschwanden diese allmählich, die Väter mussten oft weit zur Arbeit fahren, Kinder bekamen immer weniger von der Arbeit der Eltern mit – die Bauern, die Lebensmittelgeschäfte und die verschiedensten Gasthäuser bildeten dabei eine Ausnahme. Volksschulen versuchten in „Heimatkunde“ mit ihren Kindern die noch bestehenden Handwerksbetriebe aufzusuchen und ihnen die Arten der Arbeit zu erklären. Auch das wurde immer seltener.

Anfangs 1970 konzentrierte sich der Staat und die Gesellschaft hauptsächlich auf den Ausbau der „weiterführenden Schulen“ - mit dem Glauben, dadurch die Zu-

kunft der Jugend bestmöglich zu gestalten! Die „dual Ausbildung“ zum Lehrling und somit zum Facharbeiter blieb dabei auf der Strecke. Auch notwendige „Begleitmaßnahmen“ dachte man erst gar nicht an. Der Polytechnische Lehrgang (heute PTS), der den Weg zur Lehre und damit zum Facharbeiter in den Mittelpunkt seines Bemühens stellte, wurde auf allen Linien stiefmütterlich behandelt oder gar links liegen gelassen.

In Hopfgarten selbst versuchte auch die „Wirtschaft“ mit diversen Veranstaltungen auf die örtlichen Arbeiten und Leistungen hinzuweisen – viel Aufwand ohne Erfolg! Diese Entwicklung mit noch einigen anderen Faktoren bewirkten einen enormen Image-Verlust der Lehre und seiner Ausbildungsform!

Die Folgen sind bereits erschreckend - und man wollte diese weder von der Politik noch von der Gesellschaft rechtzeitig bemerkt haben! Erst jetzt ist man „aufgewacht“ und versucht verzweifelt „zu retten, was noch zu retten ist“!

Josef Moser



Liebe Kinder!

Auf der Kinderseite im Westendorfer Boten findet ihr abwechselnd spannende Geschichten, Rätsel, Bilder, Spiele oder Bastelideen - von Kindern für Kinder! Wir von der Alpenschule wünschen euch viel Spaß bei den Erlebnissen rund um Natur und Landwirtschaft!

Rezept: Sommer-Kinder-Bowle

Zutaten:

Früchteteebeutel
Apfelsaft
Mineralwasser
beliebig viele Erdbeeren (vierteln),
Himbeeren, Heidelbeeren
1 Zitrone (Scheiben)
1 Hand voll Minze/Melissenblätter
1 Hand voll Gänseblümchen
1 Hand voll Rotklee



Anleitung: Mit 1 Liter Wasser Früchtetee kochen und vollständig auskühlen lassen. Den Tee mit Apfelsaft und Mineralwasser aufspritzen und nach Belieben süßen. Mit den Zitronenscheiben, Beeren und Blumen dekorieren und zum Schluss die Eiswürfel dazugeben.

Tipp: man kann die Gänseblümchen auch in den Eiswürfeln einfrieren.

Spiel: Alles, was Flügel hat, fliegt

Alle Mitspieler stehen im Kreis. Jeder klopf sich nun mit den Handflächen auf seine Oberschenkel. Einer beginnt und sagt: „Alles, was Flügel hat, fliegt!“ Dann nennt er ein Tier oder einen Gegenstand. Wenn dieses Tier oder Gegenstand wirklich fliegen kann, so fliegen auch die Arme in die Höhe. Wenn es nicht fliegen kann, sollten die Hände weiter klopfen.

Beispiele sind:

„Die Alpendohle fliegt!“ (Arme in die Höhe)
„Der Ballon fliegt!“ (Arme in die Höhe)
„Das Murmeltier fliegt!“ (weiterklopfen) usw.

Wer einen Fehler macht, wird der neue Ansager und wer keine Fehler macht, gewinnt!

Kennst du ein gutes Sommerrezept und möchtest es gerne mit uns teilen?

Schick es einfach an:

✉ Alpenschule Tirol
Salvenberg 45, 6363 Westendorf
info@alpenschule.at
www.alpenschule.at



Die Alpendohle

Mit meinen gewandten Flugkünsten kann ich mühelos um die höchsten Gipfel segeln, kann die Aufwinde an Steilwänden kunstvoll nützen und trotz jedem Wind. Ich gehöre zur Familie der Rabenvögel und bin sehr gesellig. Ich habe einen kurzen und geraden gelben Schnabel, knallrote Beine und ein durchgehend schwarzes, kaum glänzendes Gefieder. Im Flug breite ich meist meine Schwanzfedern aus, um besser segeln zu können. Ich werde bis zu 38 cm groß. Genau! Ich bin die Alpendohle! Und wenn du manchmal am Berg unterwegs bist, bin ich dir sicher auch durch mein lautes Krächzen aufgefallen. Bei uns in den Alpen bin ich oberhalb der Baumgrenze, etwa ab 1400 m bis 3000 m Höhe, verbreitet, also im Hochgebirge. Ich lebe überwiegend von Insekten, Schnecken, Würmern und manchmal auch kleinen Wirbeltieren, die ich in der Alpinregion, auf Geröllhalden oder auf frisch gemähten Wiesen im Talbereich suche. In der Nähe von Bergrestaurants und Picknickplätzen lege ich jede Scheu vor euch Menschen ab und lasse mich von euch gerne kulinarisch verwöhnen.

In freier Natur beginnen wir Alpendohlen im 3. Lebensjahr zu brüten. Wir führen eine Dauerehe mit unseren Partnern und bleiben oft 7 oder 8 Jahre zusammen. Wir legen nur einmal im Jahr 4-5 Eier und die Jungvögel werden oft lange, nachdem sie das Nest verlassen haben, weitergefüttert. Die Fütterung erfolgt dann auch durch andere Alpendohlen und nicht nur mehr durch die Eltern. Ich kann 15 Jahre alt werden, aber es gab auch schon Dohlen, die 24 Jahre alt wurden.

Bauernregel

Wenn im Jul' das Vieh nicht schwitzt,
es im August oft donnert und blitzt.

Frage des Tages

Zwei Väter und zwei Söhne gehen zum Angeln. Jeder fängt einen Fisch und gibt ihn in den Eimer. Am Ende sind jedoch nur 3 Fische im Eimer, wie ist das möglich?

Der Sohn ist mit seinem Vater und dessen Vater, also seinem Großvater, beim Angeln.

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	059133 (Notruf 140)
Euro-Notruf	112
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztendienst	141
Vergiftungszentrale	01-4064343
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Krankenhaus St. Joh.	05352-606-0
Krankenhaus Kufst.	05372-6966
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialsprengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203 (Fax 6203-34)
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Diakon Roman Klotz	0676-8746-6586
Trauerhilfe Kitzbühel	050-1717180
Trauerhilfe Wörgl	05332-72225

**Wochenenddienst der Ärzte**

(Notordination: 10-12 Uhr)

11.8./12.8.	Dr. Müller (05335-2590)
15.8.	Dr. Brajer
18.8./19.8.	Dr. Brajer
25.8./26.8.	Dr. Zelger (05335-2217)
1.9./ 2.9.	Dr. Steinwender (05335-2000)
8.9./ 9.9.	Dr. Kröll

Angaben ohne Gewähr! Kurzfristige Änderungen können unter www.aektirol.at abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

4.8., 8 Uhr - 11.8., 8 Uhr	Westendorf
11.8., 8 Uhr - 18.8., 8 Uhr	Hopfgarten
18.8., 8 Uhr - 25.8., 8 Uhr	Westendorf
25.8., 8 Uhr - 1.9., 8 Uhr	Hopfgarten
1.9., 8 Uhr - 8.9., 8 Uhr	Westendorf
8.9., 8 Uhr - 15.9., 8 Uhr	Hopfgarten

Moped zu verschenken (Ride-Evolution 50, fahrtüchtig, Pickerl muss spätestens Oktober gemacht werden).

0664-5470047 (abends).

Das Wetter im Juli

Mit zwei schönen Tagen begann der heurige Juli, ehe eine Kaltfront für viel Regen sorgte.

Unsicher verlief dann eigentlich fast der ganze Monat: Lange Schönwetterperioden gab es nicht, meist war die Luft labil und es bildeten sich immer wieder Fronten, die für Niederschläge sorgten. Die Sonne zeigte sich aber doch fast täglich.

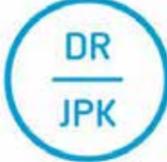
Die letzte Woche brachte dann heißes Sommerwetter mit Temperaturen über 30 Grad.

Die Juliwerte:

- + 14 Niederschlagstage (2017: 22), davon
- + an 9 Tagen Regen (2017: 11),
- + an 5 Tagen Regen mit Gewitter (2017: 11),
- + Monatsniederschlag: 109,5 l (2017: 222,8 l)



An einem kühlen Bach ließ sich die Hitze am Monatsende gut aushalten (Bild: TVB).

dr. med. jp kröll 

URLAUBSANKÜNDIGUNG

**DIE PRAXIS BLEIBT AM
23. AUGUST (DONNERSTAG)
UND
24. AUGUST (FREITAG)
GESCHLOSSEN.**

www.drkroell.at T 05334 67 27

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine**Dienstag, 7.8.**

- + Beginn des Keramikkurses „Skulpturen“

Mittwoch, 8.8.

- + Radio-Tirol-Sommerfrische auf dem Talkaser

Donnerstag, 9.8.

- + Mütter-Eltern-Beratung

Freitag, 10.8.

- + Restmüllsammlung
- + AV-Abend in Brixen (Platzkonzert)

Sonntag, 12.8.

- + Fahrt des Seniorenbundes zum Operettensommer (Anatevka)

Montag, 13.8.

- + Sprechstunde mit Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Dienstag, 14.8.

- + Wanderung der AV-Gruppe „Extrem gmiatlich“ (Stubai Alpen)
- + Frautagtanzl (Alpenrosensaal, 20 Uhr)

Mittwoch, 15.8.

- + Mariä Himmelfahrt, Pfarrcafé
- + Seniorenbund-Fahrt nach St. Jakob

Donnerstag, 16.8.

- + Theaterpremiere im Alpenrosensaal

Samstag, 18.8.

- + Biomüllabfuhr große Behälter (statt 15.8.)

Sonntag, 19.8.

- + AV-Sektionstour (Schöberspitze)
- + Bezirksmusikfest in Itter
- + Bergmesse auf dem Gamskogel

Montag, 20.8.

- + Theater (Alpenrosensaal)

Mittwoch, 22.8.

- + AV-Seniorenwanderung (Seekarscharte)
- + Theater im Alpenrosensaal

Donnerstag, 23.8.

- + Schau-zuichi-Tag

Freitag, 24.8.

- + Redaktionsschluss
- + Restmüllsammlung
- + AV-Familien-Übernachtungstour

Samstag, 25.8.

- + Bergleuchten
- + Beginn des Kammermusikfestes in Hopfgarten

Sonntag, 1.9.

- + KitzAlpHike
- + AV-Mountainbiketour Loferer Alm
- + Weinfest in Hopfgarten

Montag, 3.9.

- + AquaFit (Kursbeginn)
- + Theater (Alpenrosensaal)

Dienstag, 4.9.

- + Kinderkrippe Simba (Beginn)
- + Beginn des Kurses „Gebrauchskeramik“

Mittwoch, 5.9.

- + AV-Seniorenwanderung (Olperer-Hütte)
- + Beginn des neuen Schuljahrs in Westendorf
- + Theater (Alpenrosensaal)

Freitag, 7.9.

- + Restmüllsammlung

Samstag, 8.9.

- + AV-Sektionstour (zweitägig) in die Brenta
- + Theater (Alpenrosensaal)

Sonntag, 9.9.

- + Familiensonntag

Montag, 10.9.

- + Sprechstunde mit Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Wöchentlich:

- + Jeden Dienstag Biomüllentsorgung (bis 40 l)
- + Jeden Donnerstag Schau-zuichi-Markt
- + Jeden Freitag Biomüllentsorgung (ab 80 l)
- + Jeden Freitag Platzkonzert
- + Jeden Samstag Lebensmitteltafel (17.30-18.30 Uhr)

Vorschau:

- + Mittwoch, 12.9.: Theater
- + Sonntag, 16.9.: Theater
- + Donnerstag, 20.9.: Theater
- + Samstag, 22.9.: Almabtrieb
- + Mittwoch, 26.9.: Theater
- + Samstag, 29.9.: Kindergottesdienst
- + Sonntag, 30.9.: Fleiding-Messe (11 Uhr)
- + Sonntag, 7.10.: Erntedank
- + Mittwoch, 10.10.: Pfarrwallfahrt
- + Dienstag, 13.11.: Vermieterakademie
- + Mittwoch, 21.11.: Vermieterakademie
- + Donnerstag, 29.11.: Vermieterakademie

Die **Septemberausgabe** erscheint voraussichtlich am 10. und 11.9., die **Oktoberzeitung** wahrscheinlich am 8. und 9.10.

Bitte senden Sie Ihre Daten, wenn möglich, nicht erst am letzten Tag, damit Rückfragen (und Korrekturen) noch möglich sind.



**Dr. Peter Georg
BRAJER**
Ihr Vertrauensarzt

**Ordination bleibt vom:
27.8.2018 bis 31.8.2018
geschlossen
nächste Ordination 3.9.2018**

**Ordination Dr. Brajer, Sennereiweg 8
6363 Westendorf T: 05334/20820**

Dr. med. Peter Fuchs

Die Ordination bleibt von Montag, 13.8., bis Freitag, 24.8., geschlossen.

Nächste Ordination am Montag, den 27.8.



Brixentaler Bergzeiten 2018



09. September 2018 – Westendorf Familiensonntag

Bergmesse beim Bergrestaurant Talkaser um 10:30 Uhr, mit musikalischer Umrahmung durch die Musikkapelle Westendorf.

Anschließend Konzert der Musikkapelle Westendorf unter der Leitung von Kapellmeister René Schwaiger.

Musik und Unterhaltung mit den "Hinterlechnern" beim Bergrestaurant Talkaser.

Auf der Sonnalm (Mittelstation Alpenrosenbahn) sorgen die „Inntaler“ ab 12:00 Uhr für gute Stimmung.

